

(52. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Auf Grünweide.

Roman von S. Palmé-Payfen.

Ihr fieberhaft aufstrebendes Ohr hörte den eiligen Fuß des Verfolgers in unablässiger Gleichmäßigkeit hinter sich. Immer dachte sie, der Augenblick würde kommen, wo er seine hageren, sehnigen Arme nach ihr ausstreckte, sie festhalten würde mit der zermalnenden Kraft, mit welcher er vorhin den Baum geschüttelt. Was er für Ideen verfolgte, darüber war sie gar nicht fähig, nachzudenken, nur im Stande, den einen Gedanken zu fassen, nach Menschen auszuspähen, da sie instinktmäßig fühlte, daß ihr irgend eine gräßliche Gefahr drohe. Bis in die Schläfen hinein klopfte ihr das Herz, ihre Brust athmete schwer und mühsam und der Fuß wankte zuletzt unsicher über die Sträucher des Bodens. Sie stand athemlos still, denn das Wiesenthal war nun durchschritten, ins Endlose vor sich, erstreckte sich die baumlose, menschenleere Höhe, oder gehörten jene schattenhaften Umrisse einer menschlichen Gestalt, die weit ab, im fahlen Lichte des Abends, sich gegen den Horizont abhoben? Sie wollte rufen, ihre Stimme zu lautem Hülfseschrei erheben, aber der Ton erstickte im Entstehen. Wie eiserne Schrauben hatten sich die Finger des Wahnsinnigen um ihr Handgelenk geschlossen.

„Still, kein Ton, kein Wort,“ rief er. „Ich wollte Ihnen ja erzählen, — sagen, — zeigte ich Ihnen nicht vorhin vom Thurm herunter den hellglänzenden Wasserstreifen? — das Meer ist es nicht, — das Meer liegt zu weit. — Aber den Weiher werden wir erreichen, heute noch — bald, bald! — Fürchten Sie sich vor Wasser? — Nein, Sie fürchten nur Flammen, sagten Sie nicht so? — Still! hören Sie nichts — eine Stimme, ein Ruf? Der alte Narr! hier sucht er mich nicht, und es wird dunkel, der Abend ist da.“

Marietta hatte auf das Durcheinander dieser Reden kein Wort der Erwiderung über die trockenen, zitternden Lippen bringen können. Ihre Augen irrten mit dem Ausdruck sinnloser Angst zurück, wo auch sie eine rufende Stimme zu vernehmen glaubte. Es war ein Zerrhum. Auch jene Schattengestalten, die sie vorhin in der Ferne bemerkt, schienen verschwunden zu sein oder das Dunkel hatte sie eingehüllt, denn der Wahnsinnige hatte Recht, der Abend war da. Die Ferne verfaul mehr und mehr in ungewisse Linien; schwarz, unheimlich hob sich seitwärts, wie ein riesiger Koloss, der Wald, hinter welchem die Sonne gesunken, von dem Westen ab. Nachfalter, Fledermäuse huschten schattenhaft über die Häupter, für das zirpende Heimchen im Grase erhoben sich andere Stimmen. Das Kläuzchen mit seinem einförmigen Geschrei, andere Nachtvögel in Menge, in der Höhe der schwache Schrei des Kranichs, Schwärmer noch und ferner her der Ruf der Unken vom Weiher.

Nicht lange mehr und Alles, auch das Nächste versank in Schwarz und Schatten, doch von Osten her, da, wo wolkenbelastet der Himmel ein aufziehendes Gewitter zeigte, zuckte manchmal eine kalte, heißrothe Flamme auf, intensiver und begrenzter, je dunkler das Gewand des Abends wurde.

Dann lag die Höhe auf Sekunden im Feuerschein, und aufglänzend zeigte sich näher und näher der Spiegel des düsteren Wassers und auf Augenblicke das von wilder Leidenschaft verzerrte Gesicht des Irren.

Marietta wußte es jetzt, daß sie von der Hand eines Wahnsinnigen an das versteckte Gewässer des Weiheres gezogen wurde.

XXXI.

Es lag Reimer heute wie ein schwerer Druck vor der Stirn und im Gemüth. Nicht nur die erregte Stunde in seinem Zimmer vor dem Ritt nach dem Vorwerk war es, die ihn in der Erinnerung schmerzlich beschäftigte, es gefellten sich ganz gestaltlose, aber bedrückende Ahnungen dazu, die ihn, den nichts weniger als sentimental Mann beunruhigend verfolgten. Er verfrühte daher den Heimritt, auch weil ihm sein wetterkundiges Auge ein in der Ferne langsam aufsteigendes Unwetter zeigte, und bald nachdem seine Leute und Arbeiter von den Feldern zurückgekehrt, langte auch er auf Grünweide an.

Er sah ab und beabsichtigte eben ins Haus zu treten, als ihn ein eigenhümliches Geräusch in der Nähe aufhorchen machte, das sich nun deutlich als ein Klopfen herausstellte. Mit wenigen Schritten war er am Erdgeschoß des Thurmes, aus dem zu seiner Verwunderung die rufende Stimme des alten Christian erscholl. Die verschlossene Thür konnte nicht geöffnet werden, da der Schlüssel fehlte; er war daher genöthigt, die von außen eingehaltenen Jalousieen zu öffnen, um den Alten aus seiner seltsamen Lage, für die er nicht so gleich eine Erklärung finden konnte, zu befreien.

„Nun,“ rief er verstimmt, als der Alte durchs Fenster stieg, um ins Freie zu gelangen, „wer mag Dir den Streich gespielt haben, alter Christian? — Dich wird die drückende Schwüle müde gemacht, Du wirst gefaselt haben und — nun, was ist da?“

Christian hatte, während der Guts herr sprach, die äußere Thurmthür zurückgeschlagen und deutete mit einer Geberde des Schreckens auf die angelehnte Treppentür, welche zu jeder Zeit von ihm geschlossen gehalten wurde.

„Die Thür offen und die meinige verschlossen — was hat das zu bedeuten, Herr Reimer?“ sprach er verwirrt.

Reimer wechselte die Farbe.

„Du denkst, daß Herr Gottfried dies gethan? — Hast Du etwa die Thür zu schließen vergessen, wie damals, Du wirst Dich entsinnen, beim Brande?“

„Nein, beim heiligen Gott, nein,“ rief der Alte außer sich, „ich hing den Schlüssel draußen an, es muß Jemand von außen in den Thurm gedrungen sein. Aber warum mich einschließen?“

Er befand sich bereits auf der Treppe, um nach Oben zu eilen, aber Reimer überholte den alten erregten Mann. „Gottfried! Gottfried!“ rief er. Keine Antwort erfolgte, das Arbeitszimmer war leer und in dem einige Stufen höher gelegenen Kabinette wurde der Gesuchte nicht angetroffen.

Nun eilte der Guts herr auf die Sinne. Auch diese war leer. „Entföhren!“ kam es zitternd über die blassen Lippen des erschrocken alten Dieners, „vielleicht in den Garten, Herr Reimer, — mein Gott, was fehlt Ihnen? Es ist ja keine Gefahr dabei, wir werden ihn wiederfinden, ich kann unendlich lange geschlafen haben, freilich, ich habe lange geklopft und geläut, Niemand hörte mich, — was ist Ihnen? — was?“

Er kam nicht weiter. Ihm erstarb das Wort auf der Lippe, er wurde ebenso fahllah wie der sonst so nervenstarke, unerschrockene Mann, der dem Tode noch kürzlich mit dem ganzen Muth und völliger Selbstvergessenheit ins Antlitz geschaut, als es galt, ein Menschenleben zu retten, und jetzt die hohe elastische Gestalt fast kraftlos gegen die Thurm wand lehnte, das Auge in starrem Entsetzen auf den Sockel der Marmorstatue gerichtet. Dort, auf grünblättrigem Ephen, zwischen Rosen und Myrten, lag ein weicher, runder Mädchenhut, dessen helle Bänder an die Gestalt der friedvoll

lächelnden, vom Abendlicht himmlisch bestrahlten Psyche hinaufflatterten.

Es herrschte eine sekundenlange, entsetzliche Stille. Die Gedanken der Weiden trafen zusammen, erzeugt wie in einem Kopfe.

Dann fuhr Reimer auf, trat an die Brüstung und, den Arm ausstreckend, sprach er heiseren Tones: „Da hinaus — glaubst Du anderes?“

„Aber, wie mag das gekommen sein?“ fragte der Alte.

„Um Gottes Willen, keine Fragen, kein Zögern. Wir wissen, es ist geschehen, das ist genug —“

Er war die Treppe hinuntergestürzt; unten im Erdgeschoß blieb er, die Hände an die Stirn gepreßt, stehen.

„Mit ihr! mit ihr!“ murmelte er, „fort — vielleicht —“ er konnte den Gedanken nicht ausdenken. „Alter Christian,“ rief er außer sich, „denke einmal für mich, ich bin wie von Sinnen, — was zuerst thun, wohin zuerst —“

Diese Fassungslosigkeit dauerte indessen nur Augenblicke, als er bemerkte, daß der alte Diener eine nicht minder rathlose Verzweiflung zeigte. Zeit durfte nicht verloren werden. Reimer konnte wissen, wohin die kranken Geistesideen den kranken Bruder geführt, an welchem Ort dem geliebten Wesen Gefahr drohen könnte. Der Weg dahin mußte den Weiden abgebrochen werden, wenn — es nicht bereits zu spät geworden.

Er trat auf den Hof hinaus und sein Blick flog mit Blitzesschnelle darüber hin. Soeben trat der Stallknecht, der sein Pferd abgefattet, aus dem Pferdestall. Reimer befahl ihm, sogleich wieder zu fatten, und als der Mann zögernd fortging, wiederholte er den Auftrag, heftig, herrlich, wie dieser seinen Herrn sonst niemals hatte sprechen hören; dem alten Christian aber sagte er, er möge im Wagen folgen, er selbst ginge voraus, nehme den Weg über die Felder nach Haide und Wald, seine Unruhe gestatte ihm nicht zu warten.

Und Reimer schritt fort, liegenden Fußes, die Lippen zusammengepreßt, mit dem Ausdruck höchster Seelenangst in den farblosen Jägen. Draußen im Dorf begegnete ihm der Volontär.

„Wo kommen Sie her?“ rief er ihm mit harter, trockener Stimme entgegen.

Bohne wollte langsam und umständlich antworten.

„Um Gottes Willen, Mensch, antworten Sie schnell, verständlich,“ rief Reimer aufgeregt, heftig. „Sind Ihnen Marietta begegnet? ich meine, — haben Sie Fräulein Marietta Tonelli gesehen?“

Bohne starrte ihn befremdet an.

„Allerdings, ja, — vorhin,“ stotterte er, „in der Entfernung, mit Ihnen, nicht wahr?“

„Wo, frage ich!“ rief der Guts herr. Er mußte an sich halten, seine Hände ballten sich krampfhaft, den jungen Menschen mit seinem gleichgültigen, ruhigen Gesichte zu schütteln. Verzehrend hingen seine Blicke an den Lippen des Pfliegmatrischen, als könne er dort die Worte ablesen, die er zu hören fürchtete.

„Auf dem Weg, der durchs Wiesenthal geht, dem Walde zu, ich —“

Reimer hörte die Schlussworte nicht mehr. Er war fortgeeilt. Der Weg durchs Wiesenthal, er wußte es, wohin der führte, aber es war von dort eine weitere Strecke zum Walde, als die schräge Richtung vom Dorfe über die Felder. Er hatte dies bald hinter sich, ihm freilich dünkte es endlose Zeit.

(Fortsetzung folgt.)

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Samstag, den 21. Juli d. J., Abends 8 1/2 Uhr, im „Deutschen Hof“, Goldgasse.

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Vorlage der Rechnung für 1. Halbjahr 1900; 2. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission für 1899 und Entlastung des Cassirers; 3. Sonstiges. F 325

Hierzu ladet ein

Der Vorstand.

Circa 80 Stück Matragen in Hochbaar, Capot, Wolle, Seestras n. Stroh von 5—80 Mt., über 80 Stück Bettstellen zu allen Preisen auf Lager. Ph. Lentde, Röddelgeschäft, Ellenbogengasse 9.

Augusta-Victoria-Bad

Licht-Heilverfahren! neuesten Systems.

9127

Versandt nach auswärts.



En gros von der FRANKFURTER SCHUHFABRIK, A.G. vormals OTTO HERZ & Co.

Versandt nach auswärts.

Einzige Detail-Verkaufsstelle für Wiesbaden:

J. Speier Nachf.,

18. Langgasse 18.

Telephon 246.

Bürger-Schützen-Corps.

Am Sonntag, den 22., und Montag, den 23. Juli, findet das



Große Vogel-, resp. Königs-schießen

statt, wozu wir alle Mitglieder, sowie eine verehrliche Einwohnerschaft und alle Freunde und Gönner des Corps ergebenst einladen.

Der **Festzug** bewegt sich von der Rheinstraße (Restaurant **Wagner**), durch die Bahnhof- und Luifenstraße, Kirchgasse, Hochstraße (Abholen des Königs), alsdann über den Michaelsberg, Marktstraße, Marktplatz, Große und Kleine Burgstraße, Webergasse, Kaiser-Friedrich-Platz, Wilhelmstraße, Tammsstraße, Elisabethenstraße, durchs Neckthal unter die Eichen, woselbst um 3 1/4 Uhr das Schießen beginnt.

Montag Vormittag 9 Uhr: **Festfahrt** nach den Eichen; 1 Uhr: **Großes Festessen**; Abends 6 Uhr: **Decoration der Trophäenschilder und Proklamation des neuen Schützenkönigs.**

Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein
Der Vorstand.

NB. Im Falle ungünstiger Witterung wird das Fest auf 29./30. Juli verschoben. F368

Landaufenthalt im Gasthof z. Burg Hohenstein (Station Hohenstein bei Bad Schwalbach), best. empf. herrl. Schweizerlandküche, direct am Wasde. Eigene Jagd, Fischerei. Pension von 3 Mk. 50 an. Neu eingerichtet. Post und Telephon. Abfahrstation. Für Ausflügler vorzügliche Restauration.

Besitzer **C. Kessler.**

Visitkarten,

Verlobungs- u. Einladungs-Karten etc. in schönster Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt 7779
Jos. Ulrich, Friedrichstraße 39, nächst der Kirchgasse.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Kaufmanns **L. Kommans**, in Firma **Emil Paqué Nachfolger, Goldgasse 15** hier, gehörigen Waarenbestände, als:

Damen-, Herren- und Kinder-Schuhe u. Stiefel (Ball-Schuhe, Gummi-Schuhe, Turn-Schuhe, Winter-Schuhe u. Stiefel, Einlegesohlen aller Art), werden **bedeutend unter dem Selbstkostenpreis** ausverkauft.

Der Concursverwalter. F229

200 bis 300

Herren- und Damen-

Ledertaschen, Koffer, Umhänge-Taschen, Touristentaschen, Plaidriemen, Plaidhüllen, Kaiserkoffer, Bügelkoffer, Putzkoffer und Visitentaschen. Gelegenheitskauf und Ersparniß der theuren Ladenmiete wegen verkaufe ich sehr billig und bitte, sich im Laden Grabenstraße 9 davon überzeugen zu wollen. NB. Ein großer Posten Overglasten und Feldstecher billigt abzugeben. 9483

Polstermöbel und Betten.

Einzelne Betttheile, Hochbohr, Stegrad, Copolmatratzen, Deckbetten, Kissen, Divans mit Taschen u. Moquetbezug, einfache Sophas, sowie ganze Garnituren, Patentstisch mit Einrichtung empfiehlt in bester Ausführung
Georg Mühsamen, Tapetier, Karlsruher 5. 3611

46. Webergasse 46,

G. M. Rösch,

empfehlend
Feuerwerk aller Art, bengal. Flammen, Raketen, Wachs-fackeln, elektr. Girandolen, Lampen (Papierlaternen), passende Lichter, Decorations-Fahnen u. s. w. 9222

Großer Räumungs-Ausverkauf.

Da der Laden **Al. Burgstraße 5** schon am letzten d. M. geräumt sein muß, so werden sämtliche Handarbeiten und Sommerartikel zu kaum zu billigen Preisen wegen Platzmangel abgegeben. Allerliebste Handarbeiten angefangen und fertig für wenige Pf. Strümpfe, Socken, Beinlängen, Schürzen, Handschuhe, Mäusen, Kleidchen, alle Farben, sehr gute Strickwolle 10 Loh. 39, ganz feine 58, sowie Hählunge zum Knähen aller Strümpfe mit Doppelsohlen 49 Pf. Nur bei 9631

**Neumann, Ellenbogengasse 11,
Al. Burgstraße 5,
Schwalbach.**

Wegen vorgerückter Saison

verkaufen wir alle die noch auf Lager habenden

Strohöhute

für Damen, Herren und Kinder

zu **ganz bedeutend herabgesetzten** Preisen. 9640

Petitjean freres,

Hut-Fabrik,
Taanusstrasse 9.

Tuch-Reste,

zurückgesetzte

Anzug-Stoffe,

Hosen-Stoffe

weit unter Preis.

Hch. Lugenbühl,

5. Bärenstrasse 5. 9564

Ich mache meinen geehrten Kunden, sowie Hotels und Pensionen die Mitteilung, daß die **Fernsprech-Einrichtung** hergerichtet ist unter der

No. 2355.

Dampf-Waschanstalt „Edelweiß“,
Rambach.

Franz Grünthaler,

Bildhauer,

Platterstrasse 102b. 9597

Telephon-Anschluss No. 2290.

Moritz Cramer,

Kohlenhandlung,

Feldstraße 13. 9143

Telephon-Anschluss No. 2345.

Telephon 514. Telephon 514.

Kern-Seifen,

chemisch rein — vollkommen trocken,
größte Waschkraft — sparsamster Verbrauch. 5697

Gustav Erkel, Seifen-Fabrik,

vorm. Louis Heiser, Hoflieferant (gegr. 1829),
Gr. Burgstrasse 10. Metzgergasse 17.

Nirichen sind jeden Tag frisch gebacken zu haben auf dem Hof Adamsthal bei dem 9133

Badhaus „Zur goldenen Kette“,

Langgasse 51.

Thermalbäder à 50 Pf.,
im Abonnement billiger. 2391

H. Unger's

Frauenschutz.

Arztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitätslehrern etc. nachweislich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigefügt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—, Porto 20 Pf.
**H. Unger, Chem. Laboratorium,
Berlin N., Friedrichstr. 131a. F121**

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrierte Preisliste gratis und discret. F164

W. Müller, Leipzig 41.

Sämtliche Gummi-Waaren

zur Gesundheitspflege. Preisliste gratis geg. 10 Pf. Porto. F12

Phil. Rümper, Frankfurt a. M., Schurstraße 52b.

Sommerproffen, Miteßer,

Pfeden, Puffeln, Hautblüthen und dergleichen Unreinheiten der Haut und des Teints entfernt **Eau d'Astrona**, feinste flüssige Schönheitsseife à 60 Pf. u. 1,20 Mk., von **Carl Kreller**, Chemiker, Nürnberg, sachl. sicher und gründlich. Seit 65 Jahren im Gebrauch und best bewährt bei 3386

Apotheker A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstraße 12.

Sensationelle Neuheit!!!

Zuverlässigstes, untrügliches Mittel gegen

Kahlköpfigkeit und Haarschwund!

„Thyriot's Lunin“

„Lunin“ ist das einzige Präparat, welches selbst nach jahrelanger Kahlköpfigkeit auf Kahlköpfen (Glatzen) kräftige, gesunde Haare in ihrer früheren Farbe erzeugt.

„Lunin“ schützt vor Haarausfall und kann von den ängstlichsten Naturen gebraucht werden, da es vollständig unschädlich ist, dabei aber wohltätig bei nervösen Kopfschmerzen wirkt und solche beseitigt.

„Lunin“ sollte auf keinem Toiletentisch fehlen, denn es schützt gegen jede Haarkrankheit, wenn es als Kopfwasser ständig benutzt wird.

Viele Dankschreiben liegen im Original zur gef. Einsichtnahme auf.

Niederlage bei **Ed. Rosener**, Kranzplatz 1 u. Wilhelmstrasse 42, **J. Wunderlich**, Nassauer Hof, Wilhelmstrasse 48, **Max Gürth**, Königl. Theaterfriseur, Spiegelgasse 1, **Frau Spiessberger**, Bahnhofstrasse 3, **Muss & Franz**, Kirchgasse 4. F80

E. Brunn, Weinhandlung,
Hoflieferant Sr. Hoheit des Herzogs von Anhalt,
gegr. 1857. Telephon 2274,
Adelheidstrasse 33,
empfiehlt einen sehr beliebten, reinen

Trabener Mosel à 50 Pf. 6032
per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 12 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und **Pfäzker**, **Rhein-, Bordeaux- etc. Weine** in allen Preislagen.

Wein

garantirt reiner Qualität, von 25 Ltr. an zu 50 u. 60 Pf. per Ltr., sehr auter F78

Rothein

von 70 Pf. an per Ltr. versendet an gute Abnehmer:
Jacob Seitz, Bäckerei, Worms a. Rh.

EYACH

Bestes Tafelwasser. SPRUDEL

In stets frischer Füllung zu haben bei: **Conrad** Markt, Wiesbaden, Helenenstrasse 10. (Stg. à 1000g) F126

Neu! Neu!

Sauerstoffwasser,

mit Sauerstoff imprägnirtes, kohlensäures Wasser, sowohl ein angenehmes erfrischendes Tafelgetränk, als auch ärztlich bei verschiedenen Leiden empfohlen, liefert die Drogerie u. Mineralwasseranstalt von **Apoth. A. Berling, Gr. Burgstraße 12.** 7406

Telephon 322.

Neue Kartoffeln per Ctr. Mt. 4.50,

Neue egyptische Zwiebeln per Ctr. Mt. 6.50
empfiehlt 9318

Wilh. Mohmann, Sebasteiastraße 3, Telephon 564.

Kartoffeln, neue frühreife, Sp. 37 Pf., Ctr. 3 Mt. 75 Pf., Ctr. 4 Mt. 50 Pf. Schwalbacherstraße 71. Tel. 352.

Stotternde

etc. können durch **eigenes, rationelles Verfahren die völlig freie Sprache** erhalten. Beseitigung des Angstgefühls (Stottergefühls) in schwersten Fällen. **Hephata-Institut, Wiesbaden, Karlstrasse 37.** Prospekte frei. 9235

Gewinn-Liste

Der am 16. Juli 1900 stattgehabten Verlosung des Vereins der Geflügelzüchter und Vogelkennner Wiesbaden.

Table with 10 columns: Loos- No., Gew. No., Loos- No., Gew. No., Loos- No., Gew. No., Loos- No., Gew. No., Loos- No., Gew. No. containing lottery results.

Wiesbadener Männergesangverein.

Samstag, den 21. Juli 1900, Abends präzis 9 Uhr, im Vereinslokal, Friedrichstraße.

Ordentl. General-Versammlung.

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung ersucht um pünktliches und vollzähliges Erscheinen

Der Vorstand.

Tagesordnung:

- 1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Vereinsjahr 1899/1900. 2. Rechnungsablage des Kassiers. 3. Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission. 4. a) Neuwahl des Vorstandes. b) Neuwahl der Commissionen. 5. Antrag: Die Eintragung des Vereins in das Vereinsregister bewirken zu lassen. 6. Vereinsangelegenheiten. — Sonstige Vorschläge.

Grösste Auswahl in 5369

Schablonen zur Wäsche-Stickerei.

C. Hexamer, Goldgasse 2, Laden, vis-à-vis der Hüfnergasse.

Möbel-Freihand-Verkauf.

Schwalbacherstraße 27, Mittelbau Part., sind folgende Möbel zu verkaufen, als: 1 compl. Schlafzimmers-Einrichtung, ein Spiegelschrank, 2 Verticows, 1 Küchens- u. diverse Kleiderchränke, Pfeiler- u. Sopha-Tisch, 2 Comfofchränke, pol. u. lac. Tische, eine Kamelhaaren-Garnitur, einzelne Sophas, 1 Ottomane, 1 Herren-Schreibtisch, einzelne Verticows, Matratzen, Deckbetten und Kissen, Teppiche, Gardinen, Vorhänge, Bad-Kommoden, Nachttische, Stühle, Bilder. Kassieren von 9-12 u. von 2-5 Uhr.

Möbel- und Bettenlager.

Neue und ged. Betten, Kasten- und Küchensmodel, einzelne Bettstelle, Sophas, 2- und 3-sitz. Divans, Garnituren, Verticow, Schreibtische, Tische, Stühle, sowie ganze bürgerliche Ausstattungen billig zu verkaufen Helenestraße 1. Neumann. 9708

Für Hunde-Besitzer.

Gunde-Waschseife „Nadikal“, gegen alle Hautkrankheiten und Ungeziefer, per Stück 1 Mk. zu haben Reichstraße 22, 1. Mehrere Waggonn. Aufzügen II und III, beste Marke, sind abg. II u. III. 195.-, III u. III. 135.- ab Jede. Offerten unter E. S. 200 voll. Schützenpost erb.

Sonntag, den 22. d. M., findet in dem Saale des Gasthauses „Zur schönen Aussicht“ gut besetzt

Tanzmusik

statt, wozu freundlichst einladet Aug. Rossel Wwe., Georgenborn.

Nicotinfreie Cigarren,

drei verschiedene Fabrikate, ca. 20 Sorten in der Preislage von 5-18 Pf., empfiehlt J. C. Roth, Wilhelmstrasse 54, Hotel Block.



Billig und gut kosten kann Jedermann mit den Produkten: Maggi's Würzen, Gemüse- und Kräftsuppen, Bouillon-Kapseln, Sinten-Salzo.

A. Nicolay, Karlstraße 22. 9677

Gutes Bratenfett zu haben

Loesch's Weinluben, Stadel- u. Johannisbieren u. l. Mischen Weinacett, 66. 9668

Heidelbeeren! Achtung! Heidelbeeren!

Süßboden 9 bis 10 Pf., zu 1.50 bis 1.60 Pf., sehr geeignet zum Einmachen. Verschickung bitte per Postkarte. 1900. Wiesbaden. Endwiesstraße 20.

Neue Kartoffeln zum Tagespreise

Schwalbacherstraße 23. H. Faust.

Kartoffeln, neue,

per Dampf 30 Pfennig Grabenstraße 9.

Aufruf.

Bei der ersten Wendung der Ereignisse in China hat das Central-Comitee der unter Allerhöchstem Protectorat stehenden Deutschen Vereine vom Rothen Kreuz nicht gesäumt, die Unterstützung der amtlichen Sanitätspflege durch die Vereinsorganisation dem Reichs-Marineamt anbieten zu lassen.

Dieses Anerbieten ist angenommen worden. Die erste Sendung reichhaltiger Materialien für Verpflegungszwecke, die Bestellung von freiwilligem Personal für Lazarethpflege, sowie die Errichtung zunächst eines überseeischen Vereins-Lazareths sind in Vorbereitung.

Das Central-Comitee erachtet es für seine Pflicht, allen Kreisen in Deutschland, welche an dem Loos unserer braven Truppen herzlichen Anteil nehmen, hiervon Kenntnis zu geben.

Beiträge zur Verwendung für die obengenannten Bedürfnisse nimmt die Schatzmeisterkassa des Central-Comitees, königliche Haupt-Seehandlungskasse, Berlin W., Jägerstraße 21, entgegen.

Die Bildung weiterer Sammelstellen ist erwünscht. Berlin, den 8. Juli 1900.

Das Central-Comitee der Deutschen Vereine vom Rothen Kreuz.

R. von dem Knesebeck, Vorsitzender.

von Spitz, General der Infanterie z. D., 1. stellvertretender Vorsitzender.

Havenstein, Präsident der Seehandlung, Schatzmeister.

Dr. Koch, Präsident des Reichsbank-Directoriums, Wirklicher Geheimrat, 2. stellvertretender Vorsitzender.

Dr. Lieber, Generalarzt a. D. Generalsecretär.

Indem wir vorstehenden Aufruf des Central-Comitees der Vereine vom Rothen Kreuz zur öffentlichen Kenntnis bringen, theilen wir ergebenst mit, daß Beiträge, über die demnächst öffentlich quittirt werden wird, im Rathhaus, Zimmer 23, an der Kurfürst, bei der Expedition des „Rheinischen Kuriers“ und bei der Redaction des „Wiesbadener Tagblattes“ entgegengenommen werden.

Wiesbaden, den 18. Juli 1900.

Der Vorstand des Wiesbadener Kreisvereins vom Rothen Kreuz. v. Ibell, Vorsitzender.

F 214

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1832 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenthail von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Insertionsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigsten öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, communalständischen, Rädtschen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Freundensliste, die Programme der Curyhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Freundenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „Alt-Nassau“, Wäiter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Unkritische Kinderzeitung“, das „Nerzliche Hausbuch“, das „Rechtbuch“, die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau“, zwei „Taschensfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verlosungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden,

weil unentbehrlich für Jedermann.



Das Neuankertigen und Ankerarbeiten von Sophas, Matratzen u. l. w., sowie Tapetiren u. Gardinenaufmachen befolgt billigst und recht bei aufmerksamer Bedienung.

Friedrich Bog, Tapezireur und Decorateur, Watramstraße 6.

1000 gebrauchte Postkisten billigst bei E. Frohn, Drancienstraße 25. 9669

August Gebel, Rädermeister, Drancienstraße 37, empfiehlt sich in allen in das Räderfach einschlagenden Arbeiten unter Aufsicherung prompter und zuverlässiger Bedienung.

Cisidrauf, fast neu, 1.20 h., 1.20 br., 0.85 net, Preis 60 Mk., fast neu, 1.18 br., 1.18 h., 0.62 net, Preis 50 Mk., feiner ein Sechspult, 1.20 br., 1.10 h., 0.67 net, mit 3 Schränken, für 30 Mk. zu verkaufen Rahnstraße 17, Gth. Part.

Neu eröffnet!

Luftkurort Bahnholz

Neu eröffnet!

bei Wiesbaden,

am oberen Idsteinerweg, im Walde gelegen (264 Mtr. ü. M.),

30 Minuten vom Kochbrunnen entfernt, verbunden durch gute Fahrstrasse, sowie gut gepflegte Waldpromenaden, welche an schattigen Aussichtspunkten mit Ruhebänken versehen sind. Lieblings-Aussichtspunkt S. M. der Kaiser Friedrich und Wilhelm II.

Hotel — Restaurant — Pension.

33 Fremdenzimmer, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, grösstentheils mit Balkons, welche die grösste Fernsicht bieten. Angenehmste Pension für Erholungsbedürftige, drei grosse Restaurations-Säle mit schattigen Terrassen, prachtvolle Parkanlagen, von allen Fremden gerne besucht. Das ganze Jahr geöffnet. 9095

Gute Küche. — Weine erster Firmen. — Wiesbadener und Kulmbacher Biere.

Telephon 2232.

Der Besitzer: **W. Hammer.**



Ein Pferd zu verkaufen Waldstraße 26 bei Stuckart.

Dor-Ferrier, rosenrot, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8921

Schöner schwarzer Dackel für 10 Mk. zu verkaufen. Bei wem? laut der Tagbl.-Verl. 9670

Ein **achter, deutscher, langh., brauner Jagdhund** (Düdin), 8 Jahre alt, **vorzüglich**, Umstände halber zu verkaufen, Preis Mk. 200. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2699

Weibl. langh. H. Dündchen u. 1 männl. nur in gute Hände zu verachen. Näh. Tagbl.-Verl. 9697

Zwergspitz, sehr anhänglich und wachsam, stubenrein, billig zu verkaufen Rainerstraße 32 a.

Ein junger wachsender **Wolfskopf** zu verkaufen. Näh. Gärtnerei Scheben, Frankfurterstraße.

Ein **schon. Schäferhund** zu verk. Waldstraße 37, Dths. Bart.

Neh-Pinscher, Prachtexemplar, ganz billig zu verkaufen Nicolastraße 6, 2.

Schöne Damen- und Kinderkleider, einzelne Blouen in Seide, Wolle und Wollstoff, verschiedene Capes und Sommer-Jaquets, Wollkleider billig zu verk. Grabenstr. 9, Laden. 6708

Seid. Bänder für Confection zc. billig abzugeben (auch per Meter) Wiedelsberg 2, 1 St. Wolf. 9397

Zwei Knaben-Sommerkleider, versch. Blouen und Güte sehr billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6905

Meyer's Conversations-Lexikon, neueste Auflage, 18 Bde., so gut wie neu, für Mk. 120.— (Ladenpreis Mk. 180.—) zu verkaufen. 9425

Carl Pfeil, Buchhandlung, Kleine Burgstrasse 4.

Ein **gespielter Schrein-Kügel**, für Gesangsvereine geeignet, sehr billig zu verkaufen bei 9401

Ernst Schellenberg, Große Burgstr. 9.

Pianos in schwarz und Nubb. (gutes Fabrikat) aus Fabrik Urban & Reissnauer, Dresden, billig zu verkaufen. 9425

Richard Wagner, Karlstraße 30, 1 St.

Gute Geige billig zu verkaufen Waldstraße 10, 2 L. F 156

G. Zeit. 1 Kom. Kleider u. Kleider für zu vl. Golde. 10. 5314

Eine gut erh. **Kinderbettstelle** zu verk. Oranienstr. 42, D. 2 r.

Neue **schöne Kamelidensophas** mit, auch ohne Sessel billig bei **Rüherdt**, Wiedelsberg 9, Eingang Gärten. 9175

Zwei schöne Muschelbetten, nußb. poliert, mit Sprungrahmen, dreiflügeliger Matratze, Kopfteil, Deckbett u. zwei Kissen, à Stück 125 Mk. sof. zu verkaufen. Näheres 4259

Albrechtstraße 24, Bart.

Moderne rote Blüsch-Garnitur (neu), Sopha u. 4 Sessel, für 185 Mk. zu vl. Waldstraße 13, 2. 8968

Ein **schönes Sopha**, 1 Schreibisch, Stierberchranke, pol. u. lod., 1 Bett u. Spiegel billig zu verkaufen Grabenstr. 9, 1 r. 7375

Neue **Ottomane** 30 Mk. Wiedelsberg 9, Eingang Gärten. 9665

Ein **Sopha**, eine Kommode, ein Verticoin, ein Secrelär billig zu verkaufen Waldstraße 10, Laden. 9544

Zwei Mahagoni-Buffets und Tisch Rainerstraße 32.

Vor Diebstahl

Können sich Geschäfte- und Privatleute nur durch Ankauf eines der weltberühmten **Brandes'schen Cassafidants** schützen. Für 8 Mk. Finen das ganze Jahr volle Sicherheit. General-Depot: **Siebrich**, Wiesbadenerstraße 47. **Martin Haas.**

Ein **schöner antiker Stierberchranke** zu verkaufen **Rainy**, Große Bleiche 25, Bart. (No. 35081) F 39

Stierberchr., 1- u. 2-th. Stüdenchr., Tisch b. Wehrstr. 39, P. 1.

zu verkaufen. Näheres **Ein Eisdraht** Gerichtsstraße 7, 1.

Fremden-Verzeichniss vom 18. Juli 1900.

Adler. Eitzweiler, Fr., Landger.-Director, m. Tocht. Köln Urban, J. Diez Rosellen, Amtsricht. Köln Cohen, Berlin Lenze, Esslingen	Eisenbahn-Hotel. Cunradi, Kfm., m. Sohn. Kamenz Franke, Redacteur, m. Fam. Bamberg Birkenbach, Kfm. Elberfeld Pechkranz, 2 Hrn. Pechkranz	Kaiserbad. Meyer, Kfm., m. Fam. Berlin Rosenthal, m. Fr. Berlin Sgilles, Aachen	Kaiserhof. Jirnski, m. Fr. New-York Jirnski, Fr. New-York Lewin, A. Hannover White, m. Fr. u. Bed. Amerika	Park-Hotel. Sittmann, Hrn. New-York Porges, Fr. New-York	Pfälzer Hof. Grosser, m. Fr. Frankfurt Sattelberg, München Gross, Limburg Zimmermann, Postsecretär. Bresslau	Ritter's Hotel und Pension. Henn, Oberhhr., Dr. m. Fam. Berlin Königsdörfer, m. Neffe. Berlin	Taanus-Hotel. Schroeder, Ingen. Dortmund Gerlache, Oberst m. Fr. Brüssel	Vogel. Rosenberg, Kfm. Köln Alber, Kfm. Feuerbach Wisser, Lehrer, m. Fr. Neumünster Fuchs, Lehrer. Berlin Janke, Fr., m. Sohn. Helligensstadt Kliche, Rent. Berlin Lemke, Kfm., m. Fr. Thüringen
Bahnhof-Hotel. Weyergang, Fr. Greifswald Cassel, Kfm. Frankfurt Ross, m. Fr. Berlin Börter, London Alberti, Fr. Greiz Bergner, Fr. Gera Weissker, Fr. Gera Weissker, Fr. Gera Weissker, 2 Hrn., Kfte. Gera	Englischer Hof. Skiwska, Fr., m. Gesellsch. Warschau von Kalkreuth, Leutn. Hannover	Promenade-Hotel. Gebhard, Dr., m. Fr. Berlin Sanders, m. Fam. Colo Brill, E., Fabrikbes., m. Fr. Eschwege	Goldene Kette. Wolff, m. Fr. Berlin Wankelmuth, F., Secretär. Berlin Rehn, G., Gemeindevorsteher. Gimbshaim	Reichspost. Holzinger, Fr., Rent. Pittsburg Hock, Köln Motters, Kfm. Braunschweig Berger, Buchdruckereibes. Pirmas Lausekhe, Fabrikant. Pirmas Zeiber, Pirmas Tröger, Kfm. Schneeberg Koop, Kfm., m. Fr. Bosholt Hohmann, Bielefeld	Savoy-Hotel. Remy, Hrn. Hainberg Kosser, Hainberg Cardoze, m. Fr. Amsterdam	Schützenhof. Voss, Stabsarzt, Dr., m. Fr. Reval Neef, Burchach Friedrich, m. Fr. Koblenz	Schwann. Krohn, Schuldirektor. Kopenhagen	Union. Schott, Kfm. Darmstadt Kramer, Frankfurt Trienhusen, Bauunter. Essen
Helle vue. de Neck, m. Fr. Brüssel Levy, Moskau	Hotel Fahr. Meyer, Rechtsanw., Dr. Frankfurt Bliedung, Kfm. Essen Wichers, m. Fr. Haag Montou, Dr. Haag Meiss, m. Fr. Gross Königsdorf	Waldstraße 10, 2 L. G. Zeit. 1 Kom. Kleider u. Kleider für zu vl. Golde. 10. 5314	Goldenes Kreuz. Dittrich, A., Kfm., m. Fr. Altona Schheuss, J., Kfm. Altona Strube, F., Kfm. Berlin Schmal, K., m. Fr. Bensheim	Schweinsberg. Heinrich, Kfm., m. Fr. Zorbig Heinrich, Hotelbes., m. Fr. Rittersfeld Janssen, Bürgermstr., m. Fr. Niederein Mertens, Kfm., m. Fr. Moskau	Schützengilde. Herlet, Kfm. Gablunz Ehrhardt, Dr. med. Berlin Herlet, Kfm. Berlin Voigts, Fabr., m. Fam. Dresden Ritzner, Amstrath, m. Fr. Mainz Eliaschow, Kfm., m. Fr. Berlin v. Müller, Fr., Freifrau. Ansbach	Schwan. Krohn, Schuldirektor. Kopenhagen	Victoria. Nelke, Rotterdam Veder, Rotterdam Waldorf, Landger.-Rath. Strassburg	
Schwarzer Hock. Lippmann, Amtsg.-Rath, m. Fam. Thorn Hirschberg, Kfm. Berlin Hölbe, Fabr. Sonneberg Raczinski, Fr., m. Tocht. Charlottenburg Rosenthal, Seminarlehrer. Berlin Nonnweiler, Kfm. Neapel Jausse, Leiden Visser, Leiden Brennekam, Amtsg.-Rath. Ortelsburg	Metropole und Monopole. Burmeister, Konsul. Hamburg Nowak, E., m. Fr. Berlin von Reichmeister, Th., Fr. Berlin Koolen, Dr., m. Fr. Holland	Waldstraße 10, 2 L. G. Zeit. 1 Kom. Kleider u. Kleider für zu vl. Golde. 10. 5314	Metropole und Monopole. Burmeister, Konsul. Hamburg Nowak, E., m. Fr. Berlin von Reichmeister, Th., Fr. Berlin Koolen, Dr., m. Fr. Holland	Savoy-Hotel. Remy, Hrn. Hainberg Kosser, Hainberg Cardoze, m. Fr. Amsterdam	Schützenhof. Voss, Stabsarzt, Dr., m. Fr. Reval Neef, Burchach Friedrich, m. Fr. Koblenz	Schwann. Krohn, Schuldirektor. Kopenhagen	Victoria. Nelke, Rotterdam Veder, Rotterdam Waldorf, Landger.-Rath. Strassburg	
Zwei Bücke. Schrader, Reg.-Rath. Berlin Robra, E. Berlin Wagner, Kfm. Berlin Schemann, R., Fr. Gevelsberg	Nassauer Hof. Felder, W. Linz Brandt, S., m. Fam. Hamburg Lewantka, Fr. Wien Mauthner, R., Fr., Prof., m. Bed. Wien Kuramann, M., m. Fam. New-York Schnabel, R. A. New-York Durand, H. C., m. Fam. Chicago	Waldstraße 10, 2 L. G. Zeit. 1 Kom. Kleider u. Kleider für zu vl. Golde. 10. 5314	Metropole und Monopole. Burmeister, Konsul. Hamburg Nowak, E., m. Fr. Berlin von Reichmeister, Th., Fr. Berlin Koolen, Dr., m. Fr. Holland	Savoy-Hotel. Remy, Hrn. Hainberg Kosser, Hainberg Cardoze, m. Fr. Amsterdam	Schützenhof. Voss, Stabsarzt, Dr., m. Fr. Reval Neef, Burchach Friedrich, m. Fr. Koblenz	Schwann. Krohn, Schuldirektor. Kopenhagen	Victoria. Nelke, Rotterdam Veder, Rotterdam Waldorf, Landger.-Rath. Strassburg	
Hotel Hohenzollern von Zagórka, Fr., Gutsbes., m. Sohn. Twosowice Newmann, m. Fr. Brockeim	Waldstraße 10, 2 L. G. Zeit. 1 Kom. Kleider u. Kleider für zu vl. Golde. 10. 5314	Waldstraße 10, 2 L. G. Zeit. 1 Kom. Kleider u. Kleider für zu vl. Golde. 10. 5314	Metropole und Monopole. Burmeister, Konsul. Hamburg Nowak, E., m. Fr. Berlin von Reichmeister, Th., Fr. Berlin Koolen, Dr., m. Fr. Holland	Savoy-Hotel. Remy, Hrn. Hainberg Kosser, Hainberg Cardoze, m. Fr. Amsterdam	Schützenhof. Voss, Stabsarzt, Dr., m. Fr. Reval Neef, Burchach Friedrich, m. Fr. Koblenz	Schwann. Krohn, Schuldirektor. Kopenhagen	Victoria. Nelke, Rotterdam Veder, Rotterdam Waldorf, Landger.-Rath. Strassburg	
Vier Jahreszeiten. Wolters, Bremen Mallaerts, m. Fr. Trond Wiesener, m. Fam. Glasgow v. d. Giesen, m. Fr. Utrecht Richardson, Fr. Amerika Richardson, Fr. Amerika Nare, Fr. Amerika Fairchild, Fr. Amerika Tayer, Fr. Amerika Guffit, Fr. Amerika Haniash, Fr. Amerika Glodery, Fr. Amerika Johnson, Fr. Amerika Hopt, Fr. Amerika	Waldstraße 10, 2 L. G. Zeit. 1 Kom. Kleider u. Kleider für zu vl. Golde. 10. 5314	Waldstraße 10, 2 L. G. Zeit. 1 Kom. Kleider u. Kleider für zu vl. Golde. 10. 5314	Metropole und Monopole. Burmeister, Konsul. Hamburg Nowak, E., m. Fr. Berlin von Reichmeister, Th., Fr. Berlin Koolen, Dr., m. Fr. Holland	Savoy-Hotel. Remy, Hrn. Hainberg Kosser, Hainberg Cardoze, m. Fr. Amsterdam	Schützenhof. Voss, Stabsarzt, Dr., m. Fr. Reval Neef, Burchach Friedrich, m. Fr. Koblenz	Schwann. Krohn, Schuldirektor. Kopenhagen	Victoria. Nelke, Rotterdam Veder, Rotterdam Waldorf, Landger.-Rath. Strassburg	
Kinborn. Kraft, Kfm. Leipzig Aufrechtig, Kfm. Berlin Krebs, Kfm. Berlin Stingelwagner, Kfm. Berlin Miller, Kfm. Elberfeld Kleem, Kfm. Amsterdam Hoffmann, Kfm. Erfurt	Waldstraße 10, 2 L. G. Zeit. 1 Kom. Kleider u. Kleider für zu vl. Golde. 10. 5314	Waldstraße 10, 2 L. G. Zeit. 1 Kom. Kleider u. Kleider für zu vl. Golde. 10. 5314	Metropole und Monopole. Burmeister, Konsul. Hamburg Nowak, E., m. Fr. Berlin von Reichmeister, Th., Fr. Berlin Koolen, Dr., m. Fr. Holland	Savoy-Hotel. Remy, Hrn. Hainberg Kosser, Hainberg Cardoze, m. Fr. Amsterdam	Schützenhof. Voss, Stabsarzt, Dr., m. Fr. Reval Neef, Burchach Friedrich, m. Fr. Koblenz	Schwann. Krohn, Schuldirektor. Kopenhagen	Victoria. Nelke, Rotterdam Veder, Rotterdam Waldorf, Landger.-Rath. Strassburg	
Kinborn. Kraft, Kfm. Leipzig Aufrechtig, Kfm. Berlin Krebs, Kfm. Berlin Stingelwagner, Kfm. Berlin Miller, Kfm. Elberfeld Kleem, Kfm. Amsterdam Hoffmann, Kfm. Erfurt	Waldstraße 10, 2 L. G. Zeit. 1 Kom. Kleider u. Kleider für zu vl. Golde. 10. 5314	Waldstraße 10, 2 L. G. Zeit. 1 Kom. Kleider u. Kleider für zu vl. Golde. 10. 5314	Metropole und Monopole. Burmeister, Konsul. Hamburg Nowak, E., m. Fr. Berlin von Reichmeister, Th., Fr. Berlin Koolen, Dr., m. Fr. Holland	Savoy-Hotel. Remy, Hrn. Hainberg Kosser, Hainberg Cardoze, m. Fr. Amsterdam	Schützenhof. Voss, Stabsarzt, Dr., m. Fr. Reval Neef, Burchach Friedrich, m. Fr. Koblenz	Schwann. Krohn, Schuldirektor. Kopenhagen	Victoria. Nelke, Rotterdam Veder, Rotterdam Waldorf, Landger.-Rath. Strassburg	

Meine in der Weinbergstraße ganz neu erbauten Villen

(Doppel-Villen), keine Lage, enthaltend je 6 Zimmer, 2 Frontgärten und 8 Mansarden-Zimmer und Bad (hochherrlichlich), auf 1. Oktober oder früher preiswert zu verkaufen.

Carl Cramer,
Stiftstraße 24, 1. Et.

Villenartiges neues Landhaus

mit 11 Zimmern, Küche, Keller, Waschküche, Brunnen, Stall, drei Gärten hoch, massiv gebaut, mit ca. 4000 qm. großem Obst-, Gemüse- und Biergarten, in schönster romantischer Gegend direkt am Rhein gelegen und von Weinbergen und Waldung umgeben, ist für 35,000 Mk. zu verkaufen, evtl. für 2400 Mk. auf längere Zeit zu vermieten. Reizender Aufenthalt, geeignet für Ruhe- und Pension. Offerten erbitten unter **T. W. 454** an den Tagbl.-Verlag.

Villa zu verkaufen,

an der Nerobergstraße gelegen, 3. Alleenweg, eventl. auch für zwei Familien ausreichend, mit allem Comfort der Neuzeit, elect. Licht und schönem Garten. Zu erfragen Stiftstraße 24, 1. Etage.

Vorzügliches Rentenhaus in der Wakraustraße mit 7000 Mk.

Angabe billig zu verk. Näh. Baubüro Saalgaße 1. 7723
Zu verkaufen Haus im süd. Stadtteil, mit 2-3 Z., 29 im Stod. Rentiert eine Wohn. v. 5 Zimmern u. Unkosten frei. Näh. durch A. H. Börner, Kirchgaße 43.

Villa Kapellenstr. 70 zu verkaufen.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tausenstr. 28.

Ein rentabl. 2-4 Z. altes Haus, an breiter Hauptstr.

des süd. Stadtth., mit 4-5 Wohn., Bad, Balkon u. im Vorderh., Thorf., 2 großen adphattierten Höfen, schönem Hinterh. u. Doppelw. von 2 Z., ar. Weinleier u. Hydrant, Aufzug, Comptoir, Arbeitsraum u. Verhältn. h. aus 1. Hand vom Erb. sehr preisw. zu verk. Gef. Off. u. L. N. 322 a. d. Tagbl.-Verl. 9439

Hochherrlichliche Villa

zu verkaufen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. 4885

Mit herrlicher Pracht u. allen Bequemlichkeiten ausgestattet, hochherrlichliche große Villa in der Parkstraße, großer Garten, große Räume, aus erster Hand äußerl. billig zu verkaufen. Näheres Baubüro Saalgaße 1. 8072

Haus mit Garten

und Scheune preiswert zu verkaufen. F 108

Phil. Zimmermann.

Viechrich-Wossbach, Dogheimstraße.

Ein sehr rentabl. neueres Haus in bester Lage des Südviert. (an Hauptstr.), 4-stöck. Vorderh. u. Doppelw. von 3 u. 4 Z., Bad, Balkon u., Thorf., schönem Hof mit Gärten, 3-stöck. Hinterh. u. Doppelw. von 3 u. 3 Z., Thorf. u. dahinter nochmals Hof, Familien-Verh. h. sehr preisw. u. u. gütig. Bedingn. zu verk. - Kein Geschäft im Hause u. daher geschäftl. noch sehr annehmbar. - Gef. Off. u. G. N. 327 an den Tagbl.-Verl. 9444

Doppel-Villa,

nahe Dampfbaun-Haltestelle Krollsböhe, kleines Object, für eine od. zwei Familien, Bad, Veranda, Garten, je 6 Zimmer, je 3 Mansarden, gesunde Lage, Abreise halber mit kleiner Anzahlung ganz od. getheilt günstig zu verkaufen oder verrenten. Näh. Juchitzstr. 119, Abendlichtstraße 7. 8178

Geschäftshaus,

gute Lage, 30 Jahre bestehend, ist vorgerückten Alters halber bill. bei kleiner Anzahl. zu verk. L. Lendle, Jochen (Lanuns).

Villa, in schönster Lage

bestehend, mit 9 Zimmern u. sonstige Räume, dabei ein prächtig großer Garten, ist für 73,000 Mk. zu verkaufen und kann nach Wunsch bezogen werden. Beste Verkaufsgelegenheit. Offerten erbitten unter **M. Z. 470** an den Tagbl.-Verlag.

Haus

mit Weinanbauung u. ff. Weinbau in Betrieb, von Ausländern belastet, großer Hof und Garten, bei 15-20,000 Mk. anz. zu verk. Näh. u. H. H. 61 hauptpostl. Das kleine Landhaus Neuweg 14 steht zum Verkauf. Preis 24,000 Mk. Schlüssel und das Nähere durch P. G. Hüter, Bahnhofsstraße 33. 9696

Haus in Sonnenberg.

Die Villa Wiesbadenerstraße 82, zum Alleinbewohnen oder auch für zwei Familien passend, ist zu verkaufen, eventl. zu vermieten. Näh. auf der Bürgermeisterei in Sonnenberg oder Friedrichstraße 42 in Wiesbaden. 8711

Zu verkaufen solid gebautes Haus in der Adelheidstraße.

Rentiert eine Wohnung von 6 Zimmern u. Unkosten frei. Näh. durch A. Karl Börner, Kirchgaße 43.
Eine Mineralwasser-Abzweig in wegen Abreise billig zu verkaufen. Offerten unter **P. Z. 469** an den Tagbl.-Verlag.

Sehr schöne Villen-Baupläne, die auch Raum zur

Errichtung von Stallungen bieten, in der Parkstraße, vis-à-vis dem Kurpark, bill. zu verkaufen. Näh. beim Besitzer Architect Böhmer, Saalgaße 1. 8069

Ein schöner Villen-Bauplatz (Gäpflach) von 30 Ruth., an

fertiger Straße, gute feine Lage, preisw. zu verk. Gef. Off. u. H. H. 328 a. d. Tagbl.-Verl. 9442

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa in schöner Lage, eleg. angefaßt, 8-10 Jim., Garten, zu kaufen gef. Offerten unter **H. H. 10** hauptpostl. Wiesbaden.

Ein rent. Haus in guter Lage, mit Doppelp. v. 3 u. 3, oder 3 u. 4, oder 4 u. 4 Z. u., bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Davi auch ein Hinterb. darf dabei sein. Off. unter **T. S. 371** an den Tagbl.-Verl. 9435

Eine Villa, 5-6 Fenster Front, mit Stallung,

in best. Lage, in best. Lage, sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **H. W. 442** an den Tagbl.-Verlag erbitten.

Hotel zu kaufen gesucht. Directe Offerten unter O. N.

hauptpostlagernd Wiesbaden.
Ein Haus mit Thorf. u. mögl. viel Platz dabei zu kaufen gesucht, in der Gegend der Rhein, Moritz, Cranien, Schwabacher, Dogheimer, Reichstraße u. Offerten unter **H. S. 349** an den Tagbl.-Verlag. 9497

Ein rentabl. Geschäfts- od. Rentenhaus in guter Lage

von sehr vermög. Mann zu kaufen gesucht. Offerten unter **T. S. 370** an den Tagbl.-Verlag. 9496

Geldsuchende

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken Gelder zur ersten u. zweiten Stelle. Meyer Sulzberger, Senjal, Bahnhofsstraße 16. Telefon No. 524. 3416

25-40,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auszul., auch getheilt in kleineren Posten. Off. u. A. U. 397 a. d. Tagbl.-Verl. 9521

Bausgelder

in jed. Höhe h. 60 % d. Tage. Verm. ausgegl. Offerten unter **L. E. 640** an den Tagbl.-Verlag.

20-30,000 Mk. auf nur gute zweite Hypothel auszul. Meyer Sulzberger, Bahnhofsstraße 16. 9659

40,000 und 20,000 Mk. auf 1. Hypothel per sold auszul. N. Linz, 12 Monergasse 12. 9337

10-15, auch bis 20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auszul. Off. u. H. T. 398 a. d. Tagbl.-Verl. 9530

10,000 Mark zu 5 % an zweiter Stelle auszuliehn. Näh.

Jos. Raudnitzky, Webergasse 3.

Capitalien zu leihen gesucht.

50,000 Mk. mündelsichere 1. Hypothel zu leihen gesucht. Offerten unter **O. E. 652** an den Tagbl.-Verlag. 9378

35-45,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. (dopp. Sicherh.) auf ein sehr gutes Object im Kurviert. zu 4 1/2-1 1/2 % gef. Gef. Off. u. H. N. 326 a. d. Tagbl.-Verl. 9443

10-15,000 Mk. auf ein sehr rentables neues Haus von gut situiertem Geschäftsmann und promptem Jinszahler gesucht. Offerten unter **T. P. 625** an den Tagbl.-Verlag. 8810

30-40,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. zu 5 % auf ein hochfeines Object in bester Lage Wiesb. gef. (Tage 160,000 Mk., 1. Hypoth. 75,000 Mk.) Gef. Off. u. J. M. 329 a. d. Tagbl.-Verl. 9441

30-25,000 Mk. werden auf ein Haus in bester Lage der Stadt (Stagenhaus) von pünktlichem Jinszahler per Oktober od. Januar auf 2. Hypothel zu leihen gesucht. Offerten unter **M. E. 650** an den Tagbl.-Verlag erbitten. 9395

30,000 Mk. auf gute 2. Hypothel für gleich oder später gesucht. Jinszus nach Vereinbarung. Gef. Offerten unter **J. D. 625** an den Tagbl.-Verlag. 8422

25,000 Mk. 1. Hypothel, 1/2 Tage, zu leihen gesucht. Offerten unter **P. E. 652** an den Tagbl.-Verlag. 9372

22-25,000 Mk. auf gute 2. Hypothel u. der Landesb. gesucht. Offerten unter **A. N. 265** an den Tagbl.-Verlag. 9346

22-25,000 Mk. auf gute 2. Hypothel zu leihen gesucht u. der Landesb. N. Linz, Monergasse 12. 9338

12-15,000, auch bis 20,000 Mk., auf prima 2. Hypoth. zu 5 % von sehr guist. Geschäftsm. u. prompt. Jinsz. gef. Gef. Off. u. C. U. 399 a. d. Tagbl.-Verl. 9529

12-15,000 Mk. prima Nachh. (bis zu 60 % des Objectes) zu 5 % gef. Off. unter **H. S. 573** an den Tagbl.-Verlag. 6423

8-10,000 Mk. auf gute 2. Hypothel zu leihen gesucht. Offerten unter **H. N. 264** an den Tagbl.-Verlag. 9347

26,000 Mark als 2. Hypothel, direct nach der Landesbank, von tüchtigem Geschäftsmann gesucht. Offerten unter **A. F. 661** an den Tagbl.-Verlag. 9090

Wachstüchendes

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohne Christian Nordt etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für nichts hafte. Frau Ludwig Nordt, Bierstadt.

Sichias

und Neuralgie-Kranke f. sicheste Heilung in kurzer Zeit, auch in d. hartnäckigsten Fällen. P. Schmidt, Leipzig, Guelienstraße 23, 1.

Vertrauliche Auskünfte

über Vermögens-, Familien-, Geschäfts- u. Privat-Verhältnisse auf alle Plätze besorgen discret u. gewissenhaft F 77

Greve & Klein, Berlin,

Internationales Auskunftsbüro.

Theilhaber

mit 10- bis 15,000 Mk. zur Fabrication v. Banastifteln mit groß. Nutzen u. Verbrauch gef. gesucht. Näh. A. N. 1200 hauptpostl.

Wohltätige Villa, herrlich gelegen, sehr großer Garten, 3 Minuten v. Kurpark, 9 Zimmer, electr. Licht, viel Nebenräume. Jahrespreis 4000 Mk. Off. unter **H. Z. 478** an den Tagbl.-Verlag.

Zum Generalvertrieb eines hervorragenden

Kinder-Nährmittels, D. R. P.,

für Wiesbaden u. Umgebung wird geeignete Firma gesucht. Abfah schon vorhanden. Gef. Offerten unter **P. H. 3160** an Rudolf Mosse, Darmstadt. (P. Da. 4160) F 131

Eine der ältesten und feinsten

Lebensvers.-Gesellschaften will ihre

Haupt-Agentur für Wiesbaden

mit Fixum oder hoher Provision

in andere Hände geben und erbittet gef. Offerten nur geeigneter, in besseren Kreisen eingeführter Bewerber unter **W. Z. 613** an Ransenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F 82

Agentur für Absatz von grünem Sandstein.

Eine in Wiesbaden und Umgebung im Steinbruch- und Baufache bekannte tüchtige Person wird zum Absatz von sand besterter Steinen gegen procentuale Vergütung gesucht. Offerten an Martin Löffler, Bougeschäst, Frankfurt a. Main, Gebermühlstraße 36. (Man.-No. F 712) F 14

Günstigste Rentenjahre

bei sicherer Geldanlage werden kostenfrei nachgewiesen. Adelheidstraße 60, Post. 9130

Welche Möbelhandlung liefert für 3 Zimmer die Möbel nichtweise? Gef. Offerten mit genauer Berechnung unter **O. V. 323** durch den Tagbl.-Verlag erbitten.

Gebrauchte gut erhaltene Badewanne mit Gasofen zu mieten, evtl. zu kaufen gesucht. Angebote unter **H. W. 450** an den Tagbl.-Verlag.

Solide Kundschaft gesucht zur Abnahme voller Milch, auch in größerem Quantum. Trockenfütterung unter ärztlicher Kontrolle. Offerten unter **D. Z. 468** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gel. geb. Fräulein l. d. einer Dame Gesellschaft zu leisten u. Spaziera. und Besuchen. Offerten unter **M. L. 408** an den Tagbl.-Verlag.

Prima Gartenerde kann Gede der Wilhelm- und Zinkenstraße unentgeltlich abgeholt werden. Näheres zu erfragen bei Engel. Adelheidstraße 71, 1. St.

Pöblicher franz. Pudel (rassefrei) zu verkaufen. Näh. Adelheidstraße 9, Gartenh. 1 St.

In Kaufmann empfiehlt sich zur Anfertigung schriftl. Arb. sowie d. Beitr. v. 2 Off. unter **O. E. 109** postl. Wiesb. Rheinstr. w. bejagt. Off. unter **O. W. 454** an den Tagbl.-Verlag.

Schriftl. Arbeiten

Elektrische Klingelanlagen

in ganzen Häusern, sowie in einzelnen Etagen und Zimmern werden angelegt. Zu erfragen Oranienstraße 3, Part. bei Schick. 7921

Ellenbogenstraße 6

werd. Rohr u. Strohhähle geschodert, reparirt u. polirt. 2828

Stühle

werden geschodert, polirt u. repar. in der Stuhlmanufaktur v. Ph. Meier, Delencstraße 6. 8843

Weisbinder u. Fächer-Arbeiten werden billig u. prompt sofort ausgeliefert. Adresse im Tagbl.-Verlag. 9619

Decken-, Zimmer-, Stücheweissen,

nebst gründl. Vertilgung von Ungeziefer, schnell und billig durch A. Westerbarg, Bleichstraße 33, Hdb. 1 St.

A. Herren-Schneider l. Arb. a. d. H. Hofergasse 17, Hdb. 2.

Wiener Damenschneiderei

empfehl. sich zur Anfertigung von feineren Costümen, Schneiderfeldern, Blousen, sowie Modernisirung billiger Berechnung. Frau Gottlob, Nerostraße 41/43, 1.

Costüme, Garantie auf schnell billig angeleg.

alte modernisiert, Vertummstr. 15, 1. Etage 1. 9521

Schneiderin empfiehlt sich. Albrechtstraße 28, 2. links.

Ein Mädchen empfiehlt sich im Ausbessern von Kleidern und Wäsche in Privat od. Hotel. Näh. bei Frau Köster, Goldgaße 5.

Wäscherin bei bill. (2 Stunden 10 Pf.) Dörstgraben 14, 2. r.

Stoppdecken werden nach den neuesten Moden u. billigsten Preisen angefertigt, sowie Rolle geschlump. Näh. Michaelsberg 7, im Korbladen. 7777

Tüchtige Näherin sucht Kunden. R. Rosenthalstr. 9, 3. r.

Tüchtige Näherin sucht noch einige Kunden. Vertram. u. Vert. Näherin l. u. einige Verwandten. Weberstraße 56, 1. r.

Schneiderei m. Lohn gew. u. auch ger. Strichgasse 33. 8090

Wäsche

übern. für Hotels, Pensionen u. Verhöfsten Frau Krüger, Bleichstr. 19, Erd. 1 St. Prompte und billige Bedienung.

Wäsche

Wäsche jeder Art wird unter Zusicherung pünktlicher u. reeller Bedienung angenommen. Näh. Delencstraße 1, 1 St.

Wäsche

zum Waschen u. Bügeln m. angen. Prompte Bedien. Eigene Bleiche. R. Walfischstr. 30.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Adlerstraße 11, 1. 1.

Eine Wäscherin sucht sofort die Wäsche von einem Hotel oder einer Pension zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9114

Ältere Frau, Witwe, als Krankenpf. (Wochenbett) warm empfohlen von Herrn Doctor Alf. Sachs aus Rülbenhausen i. G. Gute Penquise vorhanden. Krankenstraße 26, 3.

Antwärtiger Mann wünscht leidenden Herrn od. Dame anzufahren; auch Nachdienst bei Kranken wird angenommen. Debrstraße 35. Hofmann.

Wirt l. ge. Annah. l. ein Kind m. u. N. im Tagbl.-Verl. 9688

Damen-Aufnahme

bedient. Damen-Aufnahme jederzeit, strengste Discretion. Hebamme H. Mondrian, Bue., Bleichstraße 33, 1 St.

Welsch gutst. kinderlos. alt. Wittwer od. Ehepaar, w. e. Schwerkopf, hübsch. vorbild. Dame aus vornehm. tabell. Familie als Tochter aufzunehmen? Off. unter „Danbarkeit“ P. P. 328 an den Tagbl.-Verlag.

Darlehen

Offiz. geschäftl. Beam. eonl. in jed. Höhe. Rückp. l. F 131

Sallé, Berlin, Heidenfeldstraße 2.

Geldsuchende

erhalten sofort geeignete Angebote von A. Schiädler, Berlin S. W., Wilhelmstr. 134.

Zur besseren Ausbeutung eines rentablen, concurrenzlosen Geschäftes werden gesucht 2000 Mk. auf 1 Jahr gegen doppelte Sicherheit. Gef. Off. von Selbstdarlehen erbitten u. J. Z. 471 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Welsch edelstehendes Herz leht einem feinen jähren jungen Kaufmann 500 Mk. auf 1 Jahr mit gut. Jinsen? Gef. Offerten unter **G. Z. 469** an den Tagbl.-Verlag.

Welsch edelstehendes Herz leht jungem Mann, Student, 100 Mk. Gute Bürgschaft zugesichert. Gef. Offerten sub **H. Z. 472** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Radfahrer

sucht Anstich, Herr oder Dame, für Nachmittags u. Sonntags Touren zu machen. Gef. Offerten unter **J. H. Hotel Metropole.**

Heirathen

Fräulein,

vermittelt bei sicherem Erfolg Cath. Gehel, Düsseldorf. Reiche und glückliche F 170

30 J., hübsche Erscheinung, aus g. Familie, sucht die Bekanntschaft eines bef. Herrn oder Witwers zu Heirath. Solider g. Charakter wird erwünscht. Anonym und Vermittler verboten. Offerten unter **H. G. 100** postlagernd Beckmer Hof.

Seitath. 400 Damen u. ar. Vermögen wünsch. Seitath. Prop. aufsonst. Journal Charlottenburg 2. Fl. 167

Verloren Gefunden

Arm. Kind v. 2 J. verl. r. Schuch. Wb. Marktstr. 12. S. 31. Ein goldener Ring (Weißes) am 8. Juli c. in Sonnenberg verloren. Gegen Belohnung abzugeben Poststraße 1, Part. 1.

Verloren.

Ein weißseidener Sonnenschirm Sonnabend Abend auf dem Opern Theater, Wilhelmstr., Rheinstr. aus dem Wagen gefallen. Gegen Belohnung abzugeben Adelheidstraße 76a, 1.

Ein junger Hund gefunden. Schönstraße 12, 11.

Ein grüner Vogel entflohen. Weidenstraße 20, Part. Wiederbringer Belohnung.

Nachlaube zugeklagen. Veldenstraße 21, 1.

Interesse

Pensionat Worbs

Schüler sämtl. Lehr-Anstalten bis Prima incl. erhalten Luisestraße 43 Pension mit und ohne Arbeitsstunden zur Beaufsichtigung der Schulaufgaben! Proh. u. Anst. d. H. Worbs. Persönlich erth. der Unterzeichnete Privat-Unterricht in allen Schul- u. kaufm. Fächern u. Sprachen, auch f. Ausländer, hält Arbeitsstunden auch für Nichtpensionäre ab und bereitet erfolgreich auf alle Klassen, Schul- und Militär-Examina vor. Worbs. staatl. gepr. wissenschaftl. Lehrer, Luisestraße 43.

The Berlitz School

Sprachlehr-Institut für Erwachsene. Wilhelmstraße 4 III. Telefon 2251. Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Deutsch. Nur nationale Lehrkräfte. Conversation, Correspondenz, Litteratur, Grammatik, Uebersetzungen. Unterricht in Classen, Circeln und Einzel, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz leitet der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche wissen, können angeschlossen die Hilfe der „Berlitz Schools“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lektionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesem eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probelectionen und Prospective gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Day School for English and American Boys

conducted by Herr Fritz Romann assisted by a staff of efficient Masters. Chief subjects: German and French. Pupils prepared for English Public School and American College Entrance Examinations. For terms and particulars apply at Eutychion, Mainzerstraße 11. 2892

Thüringisches Technikum Jena. Höhere u. mittlere Fachschule für Elektro- u. Maschinen-Ingenieurwesen, Elektro- u. Maschinen-Techniker und Werkmeister. Direktor: Dr. Jentzen. Staatskommissar. F 82

Kindergarten Gleiborenstraße 3.

Preis pro Monat 4 Mark; zwei Kinder 7 Mark. 9089

Brimaner gesucht,

welcher einem Schüler lateinische Nachhilfstunden erteilen kann. Schriftl. Off. unter Z. N. 288 a. d. Tagbl.-Verlag.

Erfahr. von Schulautoritäten wie von Familien empfohlene Lehrerin empfiehlt sich für Rechnen und Elementarfächer. Ad. Fr. Stamm, Weidestraße 30, 1, 10-12 1/2 Uhr. Noch einige Stunden zu vergeben Nachm. oder Ab., Deutsch, Lat., Griech., Franz., Engl., Mathem. Freireichs, Alpbühl, Schwabacherstraße 53, 1. Vorsügl. Empfehlung.

Eine junge Engländerin, als Lehrerin ausgebildet, welche die deutsche Sprache etwas versteht und Liebe zu Kindern hat, sucht während der Ferien ein Engagement in guter Familie gegen freien Aufenthalt. (Gute Ref.) Offerten unter Z. W. 456 an den Tagbl.-Verlag.

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Franz. unterricht. erth. grdl. Unterr. zu mäß. Preisen. Schwabacherstr. 51, 2. 2828 Englische Conversation, Grammatik, Correspondenz von Hochschullehrer aus Amerika. Wesseler, Poststraße 3.

Französisch, Englisch, Deutsch. Ital. ertheilt academisch gebildete Lehrerin. Mehr Jahre im Ausland. Jahnstraße 30, 1 r.

Italienisch lehrt Italienerin. Müllert. 4, 2. Sprechzeit 6-7 Uhr (ausser Dienst., Donnerst.).

Russisch.

Man wünscht franz., russisch. Unterricht zu nehmen im Austausch zu Unterr. in der russ. Spr., theor. u. prakt. Offerten A. Wittich, Schottstr. 6, 3. Mainz. (No. 35075) F 39

Kurse in Stenographie

(Gabelberger) und Maschinenschriften können jederzeit beginnen. M. Coetz, Stenograph, Kolerallen 12. 9084

Clavierunterricht

erth. Louis Scharr, Kgl. Kammermusiker, Friedrichstraße 19. 8070

Clavier-Unterricht ertheilt in und außer dem Hause L. Boecker, Bierstädterhöhe 25.

Frauen und Mädchen!

welche Damen Schneiderin, Makchmen, Zuschneiden, sowie Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird Frau Holler, früher Luitosch, Lehr-Institut, bestens empfohlen. Damen wird Gelegenheit geboten, an dem Kurss, welcher am 1. u. 15. eines Monats beginnt, theilzunehmen. Dauer d. Kurss 4 Wochen, doch wird keine Dame entlassen, ohne vollständig ausgebildet zu sein. Erfolge garantiert. Holler-Luitosch, academisch geprüfte Lehrerin, Wiesbaden, Kirchgasse 36, 2 St.

Fremden-Pensionen

Milwinenstraße 2, Ecke Bierstädterstr., elegant möbl. Zimmer zu vermieten. Bad im Hause. 2061

Dambachtal 21, „Villa Diana“, 3 Min. vom Kochbr., 8 Min. vom Balde, gut möbl. Zimmer. Garten. 4489

Villa Friese, Konstrukt. 19, einz. u. zusammenhäng. möbl. Zim. p. Woche 7-15 Mk., m. Pens. 21-35 Mk., gr. Gart. Hall. d. el. Bahn, Bahnh.-Wald. 2894

Emierstraße 20 möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 3624

Villa Silesia, Erathstrasse 7, dicht am Kurpark, kühle Wohn- und Schlafzimmer frei.

Villa Violetta, Gartenstrasse 3. Elegante Apartments. * Schöner Garten. * Elektrisches Licht. * Luftheizung. * Thermalbäder. * Vorsügl. Verpflegung. Volle Pension von 5 Mk. an. 8949

Villa Paula, Gartenstr. 20, am Grünweg, möblirte Zimmer mit u. ohne Pension. Schöne ruhige Lage, Mäßige Preise. 8258

Pension Ossent, Grünweg 4, dicht am Park und Kurhaus, gut möbl. kühle Zimmer mit und ohne Pension. Garten, Balkons, Zimmer mit guter Pens. 5 Mk. elegant möblirte Zimmer frei.

Kapellenstraße 3, 1. Etage, Kapellenstraße 12, 1, Pension Rosenbaum (neu eingerichtet), 3 Minuten vom Kochbrunnen, elegant möblirte Zimmer. Mäßige Preise.

Pension Schupp, Luisenplatz 7, Ecke der Rheinstrasse. Gut möblirte Zimmer frei geworden. 4313

Pensionat Worbs, Luisenstraße 43. Pension für Schül. mit u. ohne Arbeitsstunden, vgl. sub Unterrichts. Worbs, wissenschaftl. Lehrer, Luisenstraße 43.

Pension Michels, Tannustrasse 57, 1. Elegante möblirte Zimmer frei geworden. 8496

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden. Agence Internationale, Frankfurt/Main, sucht u. empfiehlt fürs: Lehr-Erziehungsfach, Hausbeamtingen u. gewerb. Berufe. Vacanzliste gratis. (M.-No. F. 16343) F 12

Geht als Gouvernante oder Bonne. Chart. Engelhardt, Grasse Bockenb. Str. 52, 1. Offerten mit Photographie an Fr. Major Wohlenstein, Berlin, Kurfürstendam 211.

Eine tüchtige selbstständige Verkäuferin mit Sprachkenntnissen auf sofort oder später für mein Confections-Geschäft gesucht. H. Stein, Wilhelmstraße 36. 9091

Ein junges Mädchen für Conditorei zum 15. August. Goldene Arz, Spiegelgasse. resp. 1. September gesucht. Meld. zwischen 1 u. 3 Uhr.

Ein junges Mädchen mit guter Handschrift für den Laden gesucht; bevorzugt sind Solche, die schon im Geschäft thätig waren. 9640

Eine Zuschneiderin, die das Nähen und Probieren der Costüme gut versteht, im Verkauf bewandert ist, gesucht. Offert. unter J. V. 427 an den Tagbl.-Verlag. 9090

Rock- und Taillearbeiterin gesucht. Weidestraße 15 a, 1 St. 9609

Tüchtige Rock- u. Taillearbeiterinnen sofort gesucht. Rheinstraße 26, Gartenstr. Part. rechts.

Confection. Für ein feines Salon-Geschäft wird ein junges Fräulein zum Empfang der Damen gesucht. Sprachkenntnisse u. brauchsfähig erforderl. Off. unter S. E. 655 an den Tagbl.-Verlag. 9463

Erprobene Tapezier- u. Malerarbeiten gesucht. Tannustrasse 39, Laden. 9016

Eine Handarbeiterin für Weidzeug wird sofort gesucht. Sälzergasse 16, 3 St. 9016

Eine Weidzeugmacherin zum Ausbessern gesucht. Röh. Lederberg 6.

3 Nähmaschinen gesucht. Friedrichstraße 14, 5. Part. 8823

Ein Lehrling für ein Geschäft gesucht. Saalstraße 40, 1. 9095

Ein Lehrling für ein Geschäft gesucht. Saalstraße 40, 1. 9095

Junge Mädchen können das Weidzeugnähen gründlich erlernen. Maschinennähen u. Zuschneiden inbegreifen. Schwabacherstraße 28, 5th. 1. 9404

Zur selbstständigen Führung eines Haushaltes in einem Geschäftshause wird eine ältere tüchtige Person (auch Wittwe) gesucht. Gef. Offerten unter Chiffre Z. W. 422 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 9056

Nach Amerika wird zum baldigen Eintritt eine gut bürgerl. Herrschaftsförmig gef. ferner nach Brüssel eine perf. Herrschaftsförmig, nach England ein nettes einfaches Kinderfräulein für hier eine tüchtige Haushälterin für seine Pension, bezgl. für kleines Hotel, eine Wirthschafterin zu einem Herrn nach außerhalb, Büffet- u. Servitell, Zimmermädchen für Hotels u. Pensionen, Koffer- u. Weißbühnen, Allein- u. Haus- u. Küchenmädchen (hohes Gehalt, prima Stellen). Börner's 1. Central-Bureau, Ellenbogengasse 9. 571.

Köchinnen für Hotel und Wein-Restaurants, sowie Kaffee- und Beiköchinnen sucht Grünberg's Rhein. Stellen-Bureau, Goldgasse 21, Laden. Telefon 434.

Gesucht werden für den Haushalt einer gemüthlichen, zeitweilig erregten Dame für Küche und Hausarbeit zwei zuverlässige Mädchen, welche längere Zeit Wirthschafterinnen gewesen sein sollen und sich beherrschten können. Schriftliche Anerbietungen mit Ansprüchen verm. unter F. V. 424 der Tagbl.-Verlag. 9088

Ein Dienstmädchen gesucht. Albrechtstraße 16, Part. 9240

Ein tüchtiges Mädchen gegen guten Lohn sofort gesucht. Frankfurterstraße 1, Part. 9240

Ein Mädchen gesucht. Albrechtstraße 34, Part. 9405

Ein braves Mädchen wird gesucht. Weidestraße 8 im Laden. 9412

Sauberes Zimmermädchen für keine feine Pension zum 1. August gesucht. Luisenstraße 8, Part. 9641

Erfahrenere Kinderfrau oder Mädchen zu einem Kinde von zwei Monaten gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9617

Jung. saub. Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht. Röh. Kirchgasse 24, Uhrengeschäft. 9633

Stärkliches tüchtiges Alleinmädchen für jede Hausarbeit auf sofort gesucht. Kirchgasse 36, 1. St. 9089

Ein sauberes Mädchen, das tochen kann, gesucht. Philipp Minor, Bahnhofsstraße 18. 9528

Gesucht ein ordentliches gut empfohlenes sauberes Mädchen Kerolth 29. 9578

Ein sauberes tüchtiges Mädchen, welches tochen kann, gesucht. Rheinstraße 94, Part. 9653

Mädchen gegen guten Lohn gesucht. Weidestraße 8, Baden. 9563

Gesucht sofort oder später ein tüchtiges anständiges Mädchen für Hausarbeit g. h. Lohn. Schwabacherstraße 14, 1 St. rechts. 9613

Serviermädchen, anständig und mit prima Zeugnisse, nimm, findet sehr einträgliche Stellung in einem ersten Hotelrestaurant am Rhein durch Grünberg's Rheinisches Stellen-Bureau, Goldgasse 21, Laden. Telefon 434. 9603

Ein. Süßmädchen gesucht. Langgasse 5. 9603

Junges Mädchen zu einem Kinde gesucht. Weidestraße 1, 1. 9629

Alleinmädchen, welches tochen kann, gegen hohen Lohn gef. Kapellenstr. 41, 3. 9613

Gesucht ein Mädchen, welches die Küche und häusliche Hausarbeiten versteht. Anmeldung von 11 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Nachmittags. Rheinstraße 61, Part. 9613

Ordentliches Dienstmädchen für Privatfamilie der sofort gesucht. Johannisstraße 42, 2. 9613

Ein junges Mädchen gesucht. Weidestraße 8, 3. 9613

Aust. Mädchen für h. Haushalt, sofort gesucht. Weidestraße 8, 3. 9613

Gesucht mehr. Mädchen, w. tochen k., zu klein. Fran. u. ein. Dame. Dr. Schag, Herrnhutergasse 5, 1. 9613

Ein einfaches braves Mädchen gesucht. Adelheidstraße 87, 2. 9613

Alleinmädchen gesucht auf sofort. Weidestraße 34, 1 r. 9613

Ein einfaches, nicht zu junges Mädchen, in Kinderpflege und Krankenpflege etwas erfahren, welches auch Hausarbeit übernimmt, zur Ausschilfe sofort nach auswärts gegen guten Lohn gesucht. In erfragen Kirchgasse 38, 1, von 8-11 und 2-4 Uhr. 9613

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerl. tochen kann, wird gesucht. Fahrradhandlung Hugo Grün, Kirchgasse 19. 9664

Ordentl. Dienstmädchen gesucht. Weidestraße 1, Part. 9664

Ein Mädchen sofort gesucht in kleinen Haushalt. Goldgasse 2, 2. 9684

Sauberes Dienstmädchen gesucht. Weidestraße 5, 3 l. 9684

Ein einfaches tüchtiges Hausmädchen, welches nähen kann und gute Empfehlungen hat, zum baldigen Eintritt gesucht. Näheres Weidestraße 16, 2. 9680

E. f. Mädchen, welches selbstständig ist, g. g. Lohn gesucht. Näheres Zimmermannstraße 8, 1. 9680

Sauberes Alleinmädchen in kleine Pension zum 15. dieses gesucht. Blumenstraße 6, Lehmann. 9680

Ein braves Alleinmädchen in kleine Familie gesucht. Weidestraße 6, 3 St. 9680

Ein tüchtiges braves Mädchen gesucht. Oranienstraße 53, 1. 9093

Gesucht ein Mädchen zu zwei Personen. Kirchgasse 1, 2 rechts. 9093

Ein fleißiges Mädchen gesucht. Röh. Kirchgasse 32, 1 St. l. 9093

Ein williges solides Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht. Marktstraße 14, im Laden. 9093

Ein besseres Mädchen, welches gut bürgerlich tochen kann, wird als Alleinmädchen bei einzelner Dame gegen hohen Lohn zum 1. August gesucht. Näheres Weidestraße 18. 9093

Fleißiges junges Mädchen, w. etwas tochen kann, für kleinen Haushalt nach Frankfurt a. M. sofort gesucht. Schleierstraße 7, Part. 9707

Adrettes feines Mädchen für kleine feine Fremdenpension zum 1. August gesucht. In erfragen im Tagbl.-Verlag. 9707

Ein Herdmädchen neben den Chef gesucht. Dasselbe kann sich im Kochen weiter ausbilden. Grünberg's Rheinisches Stellen-Bureau, Goldgasse 21, Laden. Tel. 434. 9707

Zur Anshülfe eine saubere Frau oder ein Mädchen für jede Hausarbeit gegen guten Lohn sofort gesucht. Weidestraße 11, 2. Es wird ein nicht zu junges Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Adelheidstraße 28, 2 St. 9707

Tüchtiges Alleinmädchen gesucht. Kaiser-Friedrich-Ring 14, 2 r. 9705

Tüchtiges Mädchen zu einzelner Dame gesucht (20 Mk. Lohn). Müller's Bureau, Weidestraße 56, 1 r. 9705

Ein fleiß. Mädchen gesucht. Röh. Oranienstraße 2, Part. 9702

Gesucht ein braves Mädchen. Oranienstraße 2. 9710

Ein braves Mädchen, welches schon gedient hat, für h. Haushalt gesucht. In erfragen Vormittags Weidestraße 1, 2 St. rechts. 9710

Gesucht tücht. Alleinmädchen für angenehme selbstständ. Stelle für 1. August, zwei besch. Hausmädchen, ein gg. Serviermädchen u. mehr. Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit. Soher Lohn. Bureau Germania, Frau Wälslein, Al. Weidestraße 7, 2, nahe Varenstraße. 9710

Ein sauberes Küchenmädchen mit guten Zeugnissen für den 28. Juli gesucht. Sülzstraße 14, Part. 9710

Eine Waschfrau sofort gesucht. Frankfurterstraße 15, 3 rechts. 9710

Eine Putzfrau für täglich von Morgens 8 Uhr bis Mittags 1 Uhr gesucht. Kirchgasse 51. 9854

Putzfrau gesucht. Mainzerstraße 66. 9854

Keinliche Monatsfrau von 10-12 Uhr Vorm. gesucht. Luisenstraße 36, Part. 2. Thür rechts. 9428

Eine Waschfrau sofort gesucht. Weidestraße 26. 9148

Eine Waschfrau gesucht. Weidestraße 30. 9417

Eine Waschfrau gesucht. Weidestraße 14. 9225

Eine Waschfrau gesucht. Kirchgasse 32. 9225

Maschinenputzerin gesucht. Seebodenstraße 13. 9225

Mädchen zum Plaisirschwimmen gesucht. Seebodenstraße 3. 9011

Ein kräftiges Mädchen od. junge Frau tagsüber auf gleich gesucht. Weidestraße 1, Laden. 9600

Junges Mädchen tagsüber gesucht. Sülzstraße 21, Part. 9615

Mädchen gef. welches zu Hause schlafen kann. 9612

Küchermädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht. Frau Hugo Grün, Kirchgasse 19, Fahrradgeschäft. 9634

Junges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, für leichte Hausarbeit gesucht. Näheres Weidestraße 4. 9634

Anständiges Mädchen für halben Tag gesucht 9-3 Uhr Nachmittags. Sonnenbergerstraße 31. 9645

Ein junges Mädchen für Nachmittags von 1-3 Uhr zu einem Kinde gesucht. Mauritiusstraße 3, 1 St. r. 9643

Ein junges Mädchen für leichte Arbeit tagsüber auf einige Stunden gesucht. Friedrichstraße 44, 2 St. r. 9400

Ein junges Mädchen für Nachmittags auf drei Stunden zu einem Kinde gesucht. Albrechtstraße 88, Part. 9687

Ein junges Hausmädchen auf sofort gesucht. H. Zahn, Schwabacherstraße 20. 9687

Laufmädchen Blumenstraße Moritzstr. 16. 9174

Ein braves Laufmädchen für Vormittags gesucht. Bahnhofsstraße 14, Laden. 9174

Jugendliche Arbeiterinnen für dauernde und lohnende Beschäftigung sucht Georg Pfaff, Metallfabrik, Dogheimerstraße 66. 9700

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Fräulein, welches bis jetzt als Weibungsbeschleierin beschäftigt war, sucht Stellung für mit auf Reisen zu gehen od. als Haushälterin. Näh. zu erfahren Helenestraße 15, Part.
Ein Fräulein, in allen kaufm. Fächern ausgebildet, sucht Stellung, am liebsten in einem Bankgeschäft. Offerten erbeten unter **N. T. 100** Hauptpostlagernd.

Herrschaftsköchin, gut empfohlen, sucht in einem kleinen feinen Haush. Stelle. Näh. **Arbeitsnachweis Rathhaus**.

Hausdame (Norddeutsche), Offiziers-Waise, 36 J., pratt., franz. sprech., must. talent. Weib, mit guten Zeugnissen, f. St. o. Repet. u. z. Gr. mütterl. Kind. in vornehm. Hause. Ausführl. Offerten unter **P. V. 433** an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle mehrere perf. Herrschafts- und Pensionsköchinnen, eine Küchenhaushälterin, eine tüchtige Kaffeeköchin, zwei Weißköchinnen, alle vorzogl. Zeugnisse, zum 1. August oder später. **Bureau Germania** (Frau **Münlein**), Al. Webergasse 7, 2, nahe Bärenstraße.

Arbeitsnachweis Rathhaus, Frauen-Abth. 1, tücht. Pensionsköchin sucht Stelle in besserer Pension zum 1. August.

Eine gebildete repräsentable Dame, ebal., in mittleren Jahren, sucht Stelle zur Führung des Haushalts und Pflege bei einem älteren feinen Herrn. Gest. Offerten beliebe man **Tannstraße 34, P. r.**, im Laden abzugeben.

Kindersfrau, ebnangel., aus guter Familie, Waise, 24 J., sucht Stell. z. 1. August zu drei oder vier kl. Kindern. Selbiges kann die geringe u. körperl. Pflege der, sowie die Pflege eines Neugeb. in gef. n. kranken Tagen überu. u. ist vertraut mit der Krankenpflege. Zeugnisse u. Photographie stehen zu Diensten. Offerten unter **N. V. 434** an den Tagbl.-Verlag.

Arbeitsnachweis f. Frauen, Rathhaus, Tel. Abth. II, vermittelt: Kinder-Fräulein, -Wärterinnen und -Gärtnerinnen - Stützen und Haushälterinnen für Hotels - Erzieherinnen, Gesellschafter und Hausdamen - Jungfern und Krankenpflegerinnen - Kaufmänn. Personal - Koch- u. Bäckerfräul. - Sprachunterricht - nach hier u. ausw. 9054

Ein anständiges Mädchen aus besserer Familie sucht Stellung als Haus- oder Kleingeldmädchen in kleinem besseren Haushalt. Zu erfahren im **Tagbl.-Verlag**.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, wünscht Stellung in kl. Haushalt. Näheres Friedrichstraße 26, Portier links.
Ein junges Mädchen sucht Stelle. Al. Kirchstraße 1, 2 St. rechts.
Ein sauberes selbständiges Mädchen sucht bis 1. August Stelle in einem kleineren Haushalt. Näh. **Kellerstraße 12, 3 L.**

Ein Mädchen, das gut bürgerl. kochen kann, sucht Stelle in einem kleinen guten Haushalt. **Luzemburgstraße 1, 2, St.**
Junges tüchtiges

Servirfräulein,

in ungeklärter Stellung, wünscht sich zu verändern. Off. unter **F. Z. C. 527** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**, erbeten. (F. o. 1700) F 132
Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. **Karlstraße 2, 2 St. l.**
Ein älteres Mädchen sucht für einige Monate Ausbilstelle in kl. ruhigen best. Haushalt. **Wöhringstraße 5, 2 St.**
Gediegene Mädchen, beste jährige Zeugn., suchen Stellen.
Müller's Bureau, Webergasse 56, 1 r.
Einf. Mädch., w. kochen l., f. St. Japp, Viehdich, Elisabethenstr. 7.
Tüchtige Wästerin i. D. **Sedanstraße 6, Hth. 1.**
Frau sucht Beschäftigung (W. u. B.). **Dravienstr. 54, Hth. 3 l.**
Eine unabh. Frau i. Besch. (W. u. B.). **Römerberg 15, Bbb. 2.**
E. Fr. v. Lande i. B. z. B. u. B. u. B. u. B. **Balramstr. 21, Hth. 1.**
E. saub. Mädch. f. Beschäft. i. Besch. u. B. **Adlerstr. 26, 3 St.**

Männliche Personen, die Stellung finden.

Erste renommierte Versicherungs-Bank sucht tüchtigen **Bau-Inspcctor** gegen hohe Bezüge; reflectirt wird nur auf Herren besserer Kreise, denen es ersichtlich um eine dauernde gutdotierte Stellung zu thun ist. Offerten unter **M. Z. 474** nimmt der **Tagbl.-Verlag** entgegen. 9691

Commis gesucht.
Für mein Eisenwaaren- und Werkzeug-Geschäft suche per 1. oder 15. August einen jüngeren Commis als Verkäufer.
J. C. Willms, Mainz,
Markt 7. (No. 34934) F 39

Ein Fassirer.
Wir suchen per sofort einen tüchtigen unftichtigen Fassirer für die Stadt. Cautio von 500 Mk. erforderlich.
Singer Co. Nähmaschinen-Fab.,
Marktstraße 34. 9486

Ein Gusspuyer, ein Sandmacher, tüchtige Leute, für dauernde Arbeit gesucht.
August Zintgraf,
Eisen gießerei, Bismarck-Ring.

Zwei tüchtige Glasergehülsen finden per sofort Beschäftigung in der Dampfschneiderei **Gebr. Neugebauer.** 9686

Zimmerleute suchen **Gebr. Schmidt, Viehdich.**
Laderegehülsen gesucht **Beitramstraße 11.** 9420
Führer u. Tagelöhner gesucht **Schwalbacherstraße 35.** 9650
Tüchtige Anstreicher gesucht. In melden Vorm. v. 6-7 Uhr, Nachm. v. 1-2 Uhr **Mainzerstraße 54.** 9672

Tüchtiger Polierer u. Decorateur in dauernde Stellung gesucht **Tannstraße 39, Laden.** 9615
In Tapeziergeb. z. Anseh. gl. gel. **Fran Thuring, Marktstr. 23.**
Tüchtiger Friseurgehülfe sofort gesucht **Tannstraße 32.**

Junger Schneider auf Damen-Jaquets gesucht. Näh. **Friedrichstraße 14, 2.** 9398
Schuhmachergehülfe gesucht **Dravienstraße 25.** 9398

Kellner, Zimmerkellner für sofort, zwanzig jüngere **Hotel- u. Restaurantkellner** für prima Stellen, jung. tüchtigen **Küchenschef, jungen Hotelhausburschen, jung. Restauranthausburschen** sucht **Grünberg's Rhein. Stellen-Bureau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.**
Paffeur für mehrtägige Kur gesucht. Offerten mit Preis unter **L. Z. 473** an den Tagbl.-Verlag.

Arbeiter

für dauernde Beschäftigung gesucht. 9513
Wiesbadener Eis- und Metallapfel-Fabrik,
A. Flach, Marktstraße 3.

Jugendliche Arbeiter

finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei **Georg Pfaff, Metallapfel-Fabrik,**
Dogheimerstraße 66. 9701

Lehrling

f. Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft u. g. Ved. sofort gef. **J. Frey.** 9096
Schlosserlehrling gesucht. Näh. b. **Herab. Helmsen Jr.** **Whittpersbergstraße 17/19.** 6921
Schreinerlehrl. v. Lande gef. **Walther, Wellstr. 19.** 7326
für gleich gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. **Abolpsallee 34.**
Diener
Hausbursche gesucht **Körnerstraße 8, Biergeschäft.**

Ein junger Hausbursche gegen hohen Lohn gesucht. 9637
C. W. Leber, Bahnhofsstraße 8.

Propper fleißiger Bursche sofort gesucht. 9499
M. Erb, Adelheidstraße 76.
Ordnlicher Hausbursche findet sofort Stellung. 9427
H. Marxheimer, Bismarckstraße 22.

Hausdiener mit guten Zeugn.

gesucht **Hausdiener** **Nietzschmann.** 9624
gesucht **Hausbursche** gegen guten Lohn sofort gesucht. **F. Reinmuth, Wörthstraße 15.**

Ein Bursche gesucht **Dravienstraße 34, Flaschenbierhandlung.** 9598
Ein Hausbursche **Bahnhofstraße 12.** 9596
Junger saubere Hausbursche sofort gesucht. **Restaurant Baum, Fankbrunnstraße 13.**

Jüngere gewandter Hausbursche mit guten Zeugnissen für Jahresstell. gef. **Ferd. Marx Nachf., Kirchstraße 8.** 9649
Hausbursche, tüchtig, ehrlich und fleißig, gesucht. 9682
F. A. Müller, Adelheidstraße 32.

Hausbursche gegen hohen Lohn gesucht **Stiftstraße 13.** 9674
Ein ordentlicher Hausbursche gesucht. **Geschwister Strauss, Webergasse 1, Kassauer Hof.** 9671
Hausbursche gesucht **Langgasse 5.** 9692
Ein zuverlässiger Aufseher wird gesucht **Steingasse 38.**

Stadtlindiger, cautionsfähiger und solider Bierfahrer findet sofort Stellung. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 9654
Sucht gefucht **Dogheimerstraße 69.** 9631
Ein Kuchl sucht **Schwalbacherstraße 39.** 9704
Tüchtiger **Schweizer** gesucht. Näheres im **Tagbl.-Verlag.** 9706
Tagelöhner gesucht **Helmstraße 13, Hth. Part.**

Jüngere Arbeiter in die Ziegelei gesucht. **Fr. Bücher, Bierstadt.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Kaufmann, welcher 13 Jahre in größerem Handel, selbstständig in einfacher u. dopp. amerikan. Buchführung, Correspondenz und Kassentwesen, sucht Stellung in Wiesbaden oder Umgegend. Gefällige Offerten unter **O. N. 366** an den Tagbl.-Verlag.

Gewandter **Stenograph** sucht für einige Stunden des Tages Beschäftigung. Off. unter **Z. E. 660** an den Tagbl.-Verlag.

Schreinergei. (laubbäum.) sucht Besch. Holz u. L. bevorg. Näheres **Sedanstraße 6, Hth. 1, 12-1 W.**

Reiniger Geschäftsmann, im Baufach durch- aus erfahren, sucht Stelle als Aufseher. Adresse im **Tagbl.-Verlag.** 9698

Herren-Wäsche.

Zuschneider, 1. Kraft, mit langjähr. Erfahra., Ia Zeugnisse ff. Geschäfte, in ungeländ. Stellung, möchte sich p. 1. Okt. verändern. Bevorzugt Stellung, wo Aussicht späterer Betheiligung oder Einberath vorhanden. Gest. Off. unt. **F. G. D. 5326** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. o. 1741/7) F 132
Verh. Mann, Anfangs Wer, sucht Raffinerie oder sonstigen Vertrauensposten. Cautio kann gestellt werden. Off. unter **N. V. 431** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schlosser- oder Mechanikerhandwerk erlernen möchte, sucht einen Meister, bei dem er Kost und Logis, wenigstens aber die erstere haben kann. Lehrgeld kann bezahlt werden. Gest. Offerten mit Bedingungen z. an **Konrad Heinrich, Moonstraße 7, Part.**, erbeten. 9679

Junger Mann, 25 Jahre, sucht irgend eine Beschäftigung oder Stelle in einem Hotel. Näh. **Bismarckring 52, Laden.**
Gebildeter junger Mann sucht Beschäftigung. Off. **T. Z. 480** an den Tagbl.-Verlag.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27
fortigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle
Trauer-Drucksachen.
Trauer-Meldungen in Brk-f-u. Kartenform, Besuchs- u. Dank-sagungskarten mit Trauerrand, Aufdrucke auf Kranzschleifen-Nachrufe u. Grabreden, Todesanzeigen als Zeitungsbeilagen.

Beerdigungsanstalt Pietact
20. Michelsberg 20,
Inh.: Emil Gebhardt,
geb. 1878.
Großes Lager aller Holz- u. Metallsärge mit kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.
Üebnahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall **Michelsberg 20.** Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.
Leichentransporte nach allen Gegenden.
Üebnahme für Feuerbestattung nach Offenbach und allen Crematorien. 3132
Telephon 234.

Familien-Nachrichten
Statt durch besondere Anzeigen melden hierdurch die glücklich erfolgte Geburt eines munteren
Töchterchens.
Architekt P. A. Jacobi und Frau.
Gestern verschied nach schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, **Frau Emilie Maurer.** Um stilles Beileid bitten
J. Maurer und vier Kinder.
Wiesbaden, den 18. Juli 1900.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 4 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Beerdigungsanstalt „Friede“
Gegründet 1865. **Telephon No. 265.**
Erstes und grösstes Sarg-Magazin am Platze.
Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallsärgen nobel Ausstattungen bestens empfohlen. 3134
Adolf Limbarth,
8. Ellenbogengasse 8,
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Heute entschlief sanft in Wiesbaden nach langem Leiden mein lieber Gatte, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager,
Herr Carl Wilhelm Scholl,
im Alter von 33 Jahren.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Luise Scholl, geb. Raht.
Wiesbaden, Duisburg, den 18. Juli 1900.
Die Beerdigung findet Freitag, den 20. Juli, Nachmittag 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt
von **Heinrich Becker,**
Saalgasse 24/26, Wiesbaden, Saalgasse 24/26.
Großes Lager in Holz- und Metallsärgen aller Arten, sowie komplette Ausstattungen derselben prompt und billig. 3307

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Vereins-Nachrichten.

(Mitteilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Ausgange von 20 Seiten unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Seite wird der Aussagungspreis mit 15 Pf. berechnet.)

* Der Club 'Heinold' unternimmt nächsten Sonntag, den 22. d. M., Nachmittag 3 1/2 Uhr, einen Ausflug nach Biedrich, Neue Turmhalle, und hat es sich der Club angelegen sein lassen, seinen Besuchern durch Aufführung sehr humoristischer Ensemblestücke und Pantomimen einige recht vergnügliche Stunden zu bereiten.

Stimmen aus dem Publikum.

* Nachdem unser hochverehrter Herr Polizei-Präsident Prinz Ratibor von Kurzen eine, namentlich uns auswärtigen Wirthe hochehrwürdige Bestimmung erlassen hat, betreffs Einschränkung der sogenannten 'Waldbeste', begrüßen die auswärtigen Wirthe diesen Erlass mit großer Freude und herzlichem Dank für seinen Urheber. Haben doch die armen auswärtigen Wirthe neun Monate im Jahr fast keine Ginnahmen zu verzeichnen und die paar schönen übrigbleibenden Sonntage, wo der Wirth auf eine bestimmte Ginnahme rechnen, werden ihm zu Wasser gemacht, indem sich Vereine in unmittelbarer Nähe seines Lokales eine Wirtschaft errichten.

blieben wäre? — Noch an demselben Tage traf ich den 'Amerikas-fahrer' in Wiesbaden. Er besand sich auf freiem Fuße, denn er besitz — nicht wie fälschlich behauptet wurde — das amerikanische Bürgerrecht und gedenkt auch nicht, sich 'hier niederzulassen', da er der glückliche Besitzer zweier Landhäuser in Louisville, Nord-Amerika, ist. Hätte die Polizeibehörde in Dohheim den in engl. Sprache gehaltenen Bürgerbrief lesen können, so wäre jedes weitere Aufsehen vermieden worden. Wollte man doch etwas mehr Rücksicht nehmen, anstatt doch man hingibt und Gerüchte verbreitet, die entweder ganz falsch oder doch entstellte sind. Veritas!

Vom Süchtisch.

* Als neunter Band der sämtlichen Werke Deiles von Liliencron's erschien 'Rebel und Sonne' der gesammelten Gedichte dritter Band (Berlin, Leipzig, Verlag von Schuster und Loescher), seinem Freunde Gustav Halle geweiht. Man findet hier bekannte Prachtstücke in Ballade und Lyrik, aber auch manche neue Gedichte, die nur zu sehr beweisen, wie ganz allmählich der so überaus, vielleicht auch übermäßig gefeierte Dichter bedeutenderen Richtungen sich hingibt. Und keinen eigentümlichen Charakter trennt doch so Vieles von moderner Affektion. Da giebt es denn ein seltsames Bild, wenn unmittelbar neben den frischen Balladen mit ihren kriegerischen Trompetentönen die Barbarei des Mittelalters im bekannten Jargon der Friedenslügen doctrinär verdammt wird und sogar der 'Moloch des Militarismus' nicht fehlt. Daneben denn andere moderne Quartien, eine Emancipation des Fleisches, die sehr ungenirt sich offenbart, aber auch leider mit raffiniertem Kunstgeschick etwas behaftet ist, man vergleiche die Briefe an Holte und Dehmel. Eigentümlich, daß gerade jetzt für den nicht gerade in opulenten Verhältnissen lebenden Poeten die öffentliche Theilnahme in Anspruch genommen wird!

* Hugo Peterlen hat es unternommen, dem ungelungenen Koloß, den Grabbe's wilde Dichtkraft unter dem Namen 'Herzog Gotthard' schuf, ein zohmes, gestittetes Drama als Bearbeitung des gleichen Stoffes gegenüber zu stellen. Ein seltsames Unterfangen, noch seltsamer, daß der Verfasser das Stück, das vielleicht als Übungsarbeit zur eigenen Weiterbildung nicht ungering war, im Druck erscheinen ließ. (Berlin, Dr. H. Webe's Verlag 1900.) Es ist nicht talentlos, aber trotz des geringen Umlanges von achtzig Acten, noch sehr reichhaltig und vor allem verdient es in lächerlicher Weise, daß der große Stoff eine große Behandlung erfordere. Dort bei dem unglücklichen Genre ungeheure Extravaganz, die man schauernd bewundert, hier gebildete Langeweile und sentimentale Verfeinerung.

* Goethe's Elpenorfragment, jenen schönen Torso aus des Dichters Iphigenienzeit, den er einst Schiller überhandte als das Werk eines Knosimus, ohne daß der Freund mehr darin erkannte, als eine stillig gebildete Seele und einen schaden gemäßigten Sinn; hat Waldemar Freiherr von Bieder-mann, der greise, hochverdiente Goethekenner, der als Forscher so feinsinnig Entdeckung und tiefere Beziehungen des Werkes entdeckte, nun auch zu Ende gedichtet. Und wenn auch damit Goethe's wundervolle Verse schwerlich für die lebendige Bühne gerettet sind, denn die antike Stylisirung eines an sich menschlich ergreifenden Stoffes liegt uns doch heutzutage gar zu fern, so folgt man gerne in der Lectüre, nachdem Goethe selbst zu Ende geredet, auch dem Fortsetzer, der jedenfalls in jahrelangem Studium die intimste Vertrautheit mit Goethe's klassischem Styl erlangte, und so wenigstens die Würde der Form nicht vermissen läßt, mag auch der

atodemische Charakter naturgemäß in dieser Weiterführung überwiegen. Eigentümlich übrigens, daß das seltsame Motiv des Dramas so auffallend an Schiller's Demetrius gemahnt, der ebenfalls als machtvolleres Fragment auf uns gekommen ist.

* Erst seit Kurzem kennt man den Namen Sophie Höchster; es ist eine unserer jüngsten Dichterinnen, erst 1873 geboren, aber kein Geringerer als der feinsinnige Kesteliter Prof. Richard Maria Berner beurtheilte ihren ersten Roman (Lebenslust, Schönheit, Dämmerung — die Geschichte einer Jugend) mit besonderer Hochachtung in eingehender Analyse, und H. M. Berner hat ihr bereits in seiner, bekanntlich allerdings sehr einseitigen Literaturgeschichte des 19. Jahrhunderts einen Platz vergönnt. Sie gehört jener romantischen Gefühlswelt an, die in ihrem übermäßigen Cultus des Individualismus als natürlicher Gegenpart zum demokratischen Naturalismus aufkam, bedeutende Elemente sind ihr, der begeisterten Schülerin Kieffers, nicht fremd, aber sie ist eine adäquate Dichterin, von großer Zartheit und Jungferlichkeit der Empfindung, auch wo sie allzu complicirte und felsame Seelenzustände bevorzugt, oder etwa eine bedeutungsvolle signatur temporis, den freiwilligen Opfertod eines Weibes à la Charlotte Stieglitz verberichtet. Höchst eigenartig und feinsinnig, oft aber auch so fein, daß die Spitze abbricht, ist auch ihr neuer Roman 'Der Dichter'. (Berlin, Schuster und Loescher.) Ein träumerischer Poet, der eine Künstlercolonie gründet und in inniger Freundschaft Alles findet, um dann ein Liebesleben von verzehrender Leidenschaft zu beginnen, so gluthoch, daß mit dem Tode der Geliebten für ihn das Ende in der Nacht des Wahnsinns da ist; in der Pflege treuer Freunde dämmert er dahin. Manches tiefe und gute Wort wird der beschauliche Leser in dem Buche finden, aber auch manches Verfliegene und Verzerrte.



Wir inseriren nur in Zeitungen, über deren mäßige, Vertrauen verdienende Angaben besitzen. Dabei sehen wir auf die Qualität der Leser, ob dieselben in dem Grade kaufähig sind, daß sie von unseren Empfehlungen auch Gebrauch machen können. — So sagt sich die kaufmännisch calcülirende Geschäftswelt und im 'Tagblatt' findet ihre Rechnung dabei. Wer seine Annoncen, ist nach der angezeigten Richtung durch genaue Mittheilung der Zahl der Abonnenten — 3. St. mehr als 12,000 — und zwar in der kaufkräftigen Bevölkerung Wiesbadens und der Umgegend — völlig zuverlässig orientirt. Die Mehrzahl der Kaufleute Wiesbadens sowohl als auch viele von außerhalb, welche hier Kundenschaft besitzen oder erwerben wollen, beugen daher zu ihren Empfehlungen nur das 'Tagblatt', wo die Verbreitung die größte und zweckmäßigste, der Insertionspreis der verhältnißmäßig billigste und wo der Erfolg sicher.



Wirthschafts-Gesuche

Eine Villa für eine Dame, der Neuzeit entspr. einz., p. Okt. zu mieten ges., am liebsten im Nerothal. Offerten bittet man unter U. Z. 481 im Taabl.-Verlag niederzulegen.

Haus, Villa oder gr. Etage, für Log.-Zwecke, auch köstliche Fremden-Pension, in Wiesbaden (in Baden-Waden) zu mieten oder käuflich zu überh. gesucht. Offerten unter E. D. 1165 an Rudolf Mosse, Hannover. (Hann. 336) F 132

Gesucht sof. zu mieten direct am Rhein ein Landhauschen mit Garten. Erwünscht 6 Z., Küche, Closet, Baderraum, Boden, Waschküche, Mädchenzimmer, Stallung und etwas Wiesgrund. Offerten mit Preisangabe an E. Müller, Wiesbaden, Gerichtsstraße 7, 1.

Wohnung, 4-5 Zimmer, per sofort zu mieten gesucht. Offerten an Wohnungsnachweis-Büreau Lion.

Etagen-Wohnung, 4-5 Zimmer mit Zubehör, in ruhiger Lage zum 1. October oder Januar zu mieten ges. Offerten unter O. Z. 476 an den Taabl.-Verlag. 4856

In herrschaftl. Hause 2 bis 3-Zimmerwohnung in der Nähe der Taunus-, Wilhelmstraße oder Bahnhofe gleich oder ab 1. October zu mieten gesucht. Offerten unter E. C. W. 486 an den Taabl.-Verlag.

Von jungen Leuten mit zwei Kindern eine Zwei-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör auf sof. gesucht. Off. Offerten unter E. Z. 487 im Taabl.-Verlag niederzulegen.

Kinderloses Ehepaar sucht elegant möbl. Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. Badezim., 1. Etage, in seiner Lage per October zu mieten. Offerten mit Preisangabe unter N. Z. 475 an den Taabl.-Verlag.

Gesucht für die Wintermonate eine kleine möblirte Wohnung, 3 Zimmer und Küche. Offerten mit Preisangabe u. T. V. 486 an den Taabl.-Verlag.

Geb. Herr (Pensionär), dauernd in W., sucht zum 1. August bequem möbl. größeres Zimmer mit guter Verpflegung in geb. Familie, bei Wittwe oder in kleiner Pension. Ruhige Lage, Sonnenlicht, bequeme Verbind. zum Park. Monatspreis bis 120 Mk. Genaue Angebote (ohne Preisangabe nicht berücksichtig) erbeten unter A. B. C. 500 postlagernd Berliner Hof. 4853

Lehrerin f. ein Privatv. n. Norden, mit Answart. zw. Badens im Schützenhof. Off. unter W. Z. 483 an den Taabl.-Verlag.

Geschäftsdame sucht für dauernd gut möbl. Wohnung nebst Pension. Offerten sub W. W. 460 an den Taabl.-Verlag.

Zum 21. d. M. suche einfach möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer in der Nähe der Artillerie-Kaserne. Off. mit Preisangabe zc. an Cramolini, Darmstadt, Steinstraße 20.

Alleinlebende ältere Frau sucht einf. möbl. Zimmer bei anst. Leuten per sofort. Näh. im Taabl.-Verlag. 4838

Sommervohnungen

Angenehmes Heim, Höhenluft, findet Herr oder Dame mit oder ohne Pension. Ruhiges Haus, 20 Min. v. d. Stadt. Garten, Balkon, möblirter Preis. Näh. bei Keller & Gecks.

Sommerfrische Hohenstein bei Langenschwalbach (Villa Alpin) empf. schöne Zimmer, gute Pension 3.50 Mk. Sub. L. Klein.

Das Wohnungsnachweis-Büreau Lion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von Familien-Wohnungen, Geschäftslökalen, möblirten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc. Vorderes Nerothal möblirte hochherrsch. Villa, electr. Licht, all. Comfort, 12 Zim., Garten zc., billig für den Winter zu verm., auch etagenweise zu vermieten. Offerten unter P. Z. 477 an den Taabl.-Verlag.

Geschäftslökalen etc. Reichstraße 2 ein Laden und zwei große Bureau-Räume, event. zusammen zu vermieten. 3988

Grabenstraße 14 Laden mit Wohnung und Werkstätte auf 1. October zu vermieten. Wilh. Schell. 3850

Mehlgasse 8a größere Lagerräume per 1. Juli zu vermieten. Näh. Langgasse 6. 2973

M. Laden in vermieteten Taunusstraße 19, Stempelgeschäft.

Für Photographen. Atelier im Westend, beste Lage, mit oder ohne Inventur, auch an Maler zc., sof. zu verm. Näh. im Taabl.-Verlag. 4872

Mainz. Neu renovirte Weinwirtschaft nebst Wohn. u. Keller, direct am Centralbahnhof, sofort od. später zu vermieten. Restaurant wollen sich schriftlich wenden an D. Frenz in Mainz unter Schiffstr. 11. 34792. (No. 34792) F 39

Wohnungen. Albrechtstraße 31 (Gehaus) ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, 1 Mansarde, Keller, an ruh. Leute auf 1. Okt. zu verm. 4235

Albrechtstraße 31 (Gehaus) Bel-Etage, drei Zimmer mit Balkon, Küche, 1 Mansarde, Keller an ruh. Leute auf 1. Okt. zu v. 4232
Vertraufstraße 5 3 Zimmer, Küche u. Zubehör z. verm. 4288
Näh. v. Georg Beck, Vertraufstraße 7.
Bismarckring 33 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, 1 Mansarde, 1 Keller, im 3. Stock, zu dem fest. Preis von 520 Mk. auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 4296
Reichstraße 14, 3 St. 1., sof. billig zu verm. wegen Verlegung eine fl. Wohn. von 3 Zim. u. 1 Mans. Näh. daselbst. 4712
Reichstraße 25, Part., ist eine Wohnung, best. aus 3 Zim. und Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näh. Rheinstr. 95, Part. 4844

Dambachthal, schöne freie Lage, 3 Minuten vom Walde, 4 Minuten von der Stadt, per 1. October c. 1. Etage von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör und Garteneinrichtung zu vermieten. Näheres Modewaarenhandlung Taunusstraße 9. 4487

Goethestraße 18 Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 4511

Herderstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Küche, Vorder- und Rückbalkon, Bades- und Speisekabinet, 2 Kellern und 2 Mans., auf den 1. October zu vermieten. 4028

Sermannstraße 23, Front Bismarck-Ring, schöne 3- u. 4-Zim.-Wohnung mit Balkon zum 1. October preiswerth zu vermieten. 4854
Näh. im Part. daselbst.

Jahnstraße 3 eine Wohnung im Vorderhaus mit drei Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie dasselbe im Hinterhaus eine Treppe hoch auf 1. October zu vermieten. Näheres Vorderhaus Part. 4106

Jahnstraße 36, Bdh. 2. St., 3 Zimmer mit Balkon, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Kein vis-à-vis. Näh. Part. bei H. Scheid. 4849

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 82 (Ecke der Körnerstraße, nahe der Adolphstraße) sind folgende, hochlegant ausgestattete, mit Bad, Warmwasserleitung, zwei Closets, elektrischem Licht, mehreren Balkons und Kohlenanzug versehene Wohnungen per 1. October zu vermieten. Hochpart.: 6 Zimmer; 1., 2. u. 3. Etage: je 9 Zimmer. Näh. Auskunft am Bau oder Albrechtstraße 7, im Laden. 4819

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 82 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 u. 4 Zimmern, 2 Küchen, zwei Bädern, 2 Closets, mit reichlichem Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Näherer Auskunft am Bau oder Albrechtstraße 7, im Laden. 4818

Kaiser-Friedrich-Ring 92 Part.-Wohnung, 5 große Zimmer, Badezimmer nebst allem Zubehör, per 1. October zu vermieten. Einzuleben Vormittags 10-12, 4-6. Näh. Bel-Etage. 4210

Vordere Karlsruherstraße 3, Bel-Et., eine Wohnung, 3-4 Zimmer, Zubehör, per 1. October zu vermieten. 4850

Reichstraße 45 fl. frdl. Mans.-Wohn. 2 Z., Küche u. Zub., für eine auch zwei Pers. auf 1. Aug., ev. später zu v. R. Meßgerl. 4309

Reichstraße 56 3 Zim. u. Küche u. Zub. i. Hh. auf 1. Okt. z. v. Wainzerstraße 16, Gohparterre, 1 Salon und 4 große Zimmer, 2 Mansarden und sonstiges Zubehör, sowie Garteneinrichtung pro 1. October zu vermieten. Einzuleben von 10-12 Uhr und von 4-6 Uhr nach vorheriger Anmeldung im 1. Stock. 3728

Nerothalstraße 23, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Keller auf gleich oder später zu vermieten. 4633

Reichstraße 18/20, 3. St., 3 Zimmer und Küche im Glasabschluss, Mansarde und Keller an ruhige Familie per 1. October zu vermieten. 4483

Nicolastraße 1, 2 St., 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. preisw. zu v.
Platterstr. 20, Hochpart. r., 3 Zimmer, Balkon, gr. Garten u. alles Zubehör zu verm. event. auch vor Oktober. Preis 450 Mk.

Schulgasse 9 Dachstuhl zu vermieten. 4758
Webergasse 54, 1. St., ein großes Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part.

Weissenburgstraße 6

Elegante Bier-Zimmer-Wohnung in der 3. Etage, mit Bad, reichl.
Zubehör, elektr. Licht u. Gasanlage, 2 Balkons, Kamin, zum
Preis v. 800 Mk. pro Jahr zum 1. Okt., ev. 1. August, zu verm.
Näh. baldigst Part. links. Anzusehen 10-12 u. 8-6 Uhr. 4111

Wilhelmstraße 15,

2. Obergesch., 7 Zimmer, Bad und reiches Zubehör per
1. Oktober zu vermieten. Anzusehen Montag, Mittwoch
und Freitag von 11-12 und von 5-6 Uhr. Näheres
Baubüreau, Part. 4323

Kleine Mansardwohnung an herrliche Leute sofort zu verm.
Näh. Dohmeierstraße 18, 2. St. Part. 4655

Wohnung von 3 ar. Zimmern mit Balkon, Küche u.
Zubehör an ruhige Mieter zu vermieten.
Eingesehen Dienstag und Freitag von 10 bis 12 Uhr. Näh.
Eleonorenstraße 4, Part. 4226

Answärts gelegene Wohnungen.

Clarenthal No. 1 Wohnung zu vermieten.
Vor Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 27, ist eine kleine
Dachwohnung per 1. Oktober zu vermieten.

Möblierte Wohnungen.

9. Villa Leberberg 9

schön möblierte erste Etage frei, auch einzelne Zimmer
mit und ohne Pension.

Quisenstraße 3, Gartenhaus,
Ausicht auf Wilhelmstraße, ist eine hübsch möblierte Wohnung
von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. sofort zu vermieten. Auch
einzelne Zimmer werden abgegeben. Zu erfragen im photo-
graphischen Geschäft. 3440

Nicolastr. 1 m. 2. Etage m. eingericht. A. u. m. B. zu verm.
Tannusstraße 43 elegante möbl. Etage ab August od. Oktober
für den Winter zu vermieten. 4500

Möblierte Etagen von 180 Mk. an, sowie möblierte Zimmer
in allen Preislagen sofort zu vermieten durch
A. M. Börner, Kirchgasse 49. Telefon No. 233.

Zu vermieten.

Sehr schön möblierte 1. Etage in fl. Villa, 4 Zimmer
mit Balkon (fl. Villa) in schöner Höhenlage preiswert
zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension. Adresse im
Tagbl.-Verlag. 4815

Vom 1. Oktober ab ist eine hübsch möbl.
Hochpart.-Wohnung
von 6 Zimmern, Bad, Küche, 2 Mansarden, 1 Keller billig zu
vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 4757

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adlerstraße 21 best. möbl. Zimmer an Herrn zu verm. 4659

Adolphstr. 3, 2. St., 1. Et., möbl. Z. mit od. ohne Pens. bill. 3663

Adrehtstr. 21, 1. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 4301

Adrehtstr. 27, 2. St., d. Moritzstr., g. möbl. Z. zu verm. 3073

Adrehtstr. 30, Part., möbl. Zim. (sep. Eingang) zu verm. 4500

Adrehtstr. 34, 1. Etage rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 3840

Adrehtstr. 38, 1. St., g. möbl. Z., mit 20 Mk. m. Kaffee. 3839

An der Klugstraße 1, P., möbl. Z. an soliden Herrn zu v. 2732

Bahnstraße 12 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3568

Bertramstr. 14, 1. r., schön möbl. Zim. mit Pens. zu verm. 4644

Bertramstr. 18 (sch. möbl. Part.-Z. (sep. Eing.)) l. anst. Frn. 3865

Bleichstr. 2, P. 1. l., einj. möbl. Z. m. Kost a. zwei Herren. 4829

Bleichstraße 3, 1. Etage möbl. Zimmer mit 1 bis 2 Betten und
Pension, auch wochenweise abgegeben. 3150

Bleichstraße 9 möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 4848

Bleichstraße 19, 1. Et. l., gr. g. möbl. Z. (2-Fenster.) zu v. 4760

B. Burgstraße 8, 2. St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 4760

Casselerstr. 10, 2. l., m. g. a. R. P. 10 Mk. for. z. v. 4859

Dohmeierstr. 9, 2, Zimmer, ineinander-
gehend, auch einzeln, zu vermieten. 2210

Dohmeierstr. 10, 1. g. möbl. Z. m. 1 o. 2 B. u. n. o. P. 3655

Dohmeierstraße 40, 1. St. r., möbl. Zimmer zu verm. 4655

Dohmeierstraße 63, 1. u. n. d. Halle, elektr. Licht. Bahn
an Kaiser-Friedrich-Ring, schön möbl. Zimmer, auf Wunsch auch
Wohnzimmer dazu, billig zu vermieten. 3491

Eisenweg, 15, 2. St., 1-2 r. Arb. Schlafst. 23. 250.

Eisenstr. 26, P., m. Wohn- u. Schlafzim. m. Gart. zu v. 4757

Fantbrunnstraße 12, 1. St. r., schön möblierte Wohn- und
Schlafzimmer mit ein oder zwei Betten zu vermieten. 4847

Frankestraße 3, P., gut möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten u.
auter Pension sofort b. zu vermieten. 4851

Frankestraße 3, 2. l., schön möbl. Zimmer b. zu verm. 4544

Frankestr. 13, 2. St., 1. Et., 1-2 r. Arbeiter Logis. 4832

Frankestraße 19, B. P., erh. anst. junge Leute schönes Logis. 4026

Frankestraße 26, 3. St., möbl. Zimmer billig zu verm. 4026

Friedrichstraße 21, 2. zwei sch. möbl. Mansarden billig zu verm.

Friedrichstraße 35 eleg. möbl. Zimmer mit
und ohne Pension, sowie
abgeschl. Etage mit Küche preiswert zu vermieten. Vorzugs-
preise für dauernde Mieter. 1178

Friedrichstraße 9, 1. r., Hof-Oranienstraße, möbl. Wohn-
und Schlafzimmer zum 1. August zu vermieten.

Goldgasse 2, 2, zwei gut möbl. Zimmer (sep.
Eingang) zu vermieten. 4847

Grabenstraße 10, Messerladen, möbl. Z. m. Pens. z. verm. 4619

Gärtnergasse 5, 2. Et., ein möbl. Zimmer mit separat. Eingang,
für Badegäste, auch mit zwei Betten, zu vermieten. 4851

Häusergasse 10, 1. St. l., 2 gr. sch. möbl.
Z. a. Badegäste z. v. 4857

Häuserstraße 2, 1. r., sch. g. möbl. Zimmer zu verm. 4722

Hellmundstr. 3, 2. l., möbl. Z. mit Kaffee 20 Mk. monatl. 4713

Hellmundstraße 18, 2. Et., möbl. Zim. m. Pens. zu verm. 4741

Hellmundstraße 21, 1. Et. l., möbliertes Zimmer zu vermieten.

Karlstraße 10, 1. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 4588

Karlstraße 36, Part., sch. möbl. Zim. an einen Herrn z. v. 3882

Karlstraße 37, 2. l., elegant u. einj. möbl. Zimmer zu verm. 3995

Karlstraße 37 eine möbl. Mansarde zu vermieten. 4087

Kellerstraße 12, 1. r., schön möbl. Z. mit od. ohne Pens. 4034

Kirchgasse 30, 3 rechts, hübsch möbl. Z. mit sep. Eing. 4803

Kirchgasse 51, 3. St., möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 4439

Kirchgasse 54, 1. gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf
gleich oder später zu vermieten. Näh. 2. 3676

Kirchgasse 7, 2. St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 4780

Kuiseplatz 2, 1. Et., gr. hübsch möbl. Zimmer zu verm. 4772

Kuisestraße 43, 1. ein l. möbl. Zimmer p. 15. Juli oder
später zu vermieten. 4293

Marktstraße 20 neu möbl. Zimmer zu vermieten. 1490

Moritzstr. 23, 2. l., 1. et. l. anst. M. sch. Logis mit Kost erh. 3680

Moritzstraße 26, 2. Et., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 3088

Moritzstraße 34, 1. St., 2. et. g. schön möbl. Z. zu verm. 3088

Moritzstraße 66, 2. St. l., möbliertes Zimmer zu verm. 4667

Nerostr. 23, 1. Et., schöne große möbl. Z. mit 1-2 Betten u. v.
Oranienstraße 4, 2. Et., gut möbliertes Zimmer zu verm. 4667

Philippstraße 25, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Philippstraße 39a, 2. l., schön möbl. gr. Zimmer für
15 Mk. zu vermieten. Dasselbst sind auch Kinder-Bettstellen m.
Matr. Kinder-Kloppschläuchen u. email. Waschtisch billig zu verk.

Platterstraße 4, Part., ein schön möbliertes, ungarnertes Parterre-
Zimmer mit sep. Eingang an einen besseren Herrn zu verm. 4616

Rheinstraße 42, 2. Et.,

schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit zwei Betten sofort
zu vermieten. 3161

Rheinstraße 51 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3680

Rheinstraße 63, 1. zwei gut möblierte Zimmer mit einem oder
zwei Betten zu vermieten. 4714

Röderallee 13, 1. Et., sind freundl. möbl. Zimmer z. verm. 3452

Römerberg 30, 2. l., möbl. Zimmer an einen Herrn sofort
zu vermieten. 4761

Roonstraße 10, 1. r., möbl. Zimmer mit oder
ohne Pension zu verm. 4319

Roonstraße 11, Part., ein schön möbliertes Zimmer m. separatem
Eingang zu vermieten. 4823

Roonstraße 12, 3. r., fein möbl. Z. an anst. Herrn zu verm. 3130

Saalstraße 16 sch. möbl. Part.-Zim. auf die Dauer bill. zu verm.

Saalstraße 16, 2. St., ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang
an einen Herrn zu vermieten. 4823

Scharnhorststr. 5 hübsch möbl. Zim. m. o. a. P. zu verm. 4758

Schulberg 13, 2. r., erh. anst. j. M. sch. Log. m. u. ohne P.
Sedanplatz 9, 1. Et. r., möblierte Mansarde zu vermieten.

Steingasse 4, 1. r., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Steingasse 35 ist ein möbliertes Dachhäuschen zu verm. 4773

Tannusstraße 43 hübsch möbl. Zimmer an ein oder zwei anst.
Wohlfühlende zu vermieten. 4668

Weissenburgstraße 5, 3. Et. l., schön möbl. Zim. zu verm. *

Werkstraße 28, 2. freundlich möbl. Zimmer zu verm. 4668

Werkstraße 36, 1. r., erh. anst. j. Mann frdl. Schlafst.
zwischen Wis-
und Adelsstr. 10, 5. l. 4747

Fein möblierte Zimmer und größere Wohnungen in schön
gelegener Villa über Winter zu verm. Näh. Kerolth 22. 4858

Möbl. Zimmer p. Tag 1 Mk. Näh. Bureau
Pion, Schilderplatz. 4677

Zwei schön möbl. Zimmer in feinem Hause, möbl. Höhenlage,
preiswert dauernd zu verm. Wo? sagt der Tagbl.-Verl. 4839

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Dohmeierstr. 13, 2. St., heizbare Mansarde zu verm. 4651

Eisenweg, 9 Mans. Z. a. anst. M. a. gl. z. v. Pr. 8 Mk. 4618

Nerostraße 28 ein kleines Zimmer an einen realistischen soliden
Arbeiter zu vermieten. 4748

Oranienstraße 4, 2. Et., schöne heizbare Mansarden auf gleich
oder 1. August an einzelne Leute zu vermieten. 4665

Oranienstraße 8 eine Mans. an eine Frau a. gl. z. verm. 4291

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Oranienstraße 14 ein schöner Lagerkeller, 25 Stück fassend, auf
1. Oktober cr. zu vermieten. 4649

Scheunen- und Speicher-Räume zu vermieten.
Näh. Koolphstraße 1, Part. 4517

Unter-Veranstaltungen

Hochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.

Kurbau. Nachmittags 4 Uhr: Concert. 8 Uhr: Weber-Abend.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.

Residenz-Theater. Geschlossen.

Walhalla-Theater. Gastspiel des Wiener Operetten-Ensembles.

Abends 8 Uhr: Der Vogelhändler.

Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Concerthaus Bürgeraal. Abends 9 Uhr: Concert.

Kronenburg. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.

Cirkus-Arena Mainz, verl. Büchergasse. Täglich zwei große
Vorstellungen, Nachmittags 5 und Abends 8 Uhr.

Seilsaarmee, Frankenstr. 13, Abends 8 Uhr: Dessenl. Verkauf.

Wiesbadener Anstalt, Luitpoldstraße 6.

Wanger's Anstalt, Luitpoldstraße 6.

Gemeinnützige Ortskrankenkasse. Kaffe: Luitpoldstraße 23, Part.

Folkshochschule, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr
Mittags bis 10 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 bis
11 Uhr und von 3 bis 9 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Verein für Auskauf über Wollfabrik-Arbeiten und
Arbeitsfragen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhaus
im Bureau des Arbeitsnachweises (Männer-Arbeitsabteilung).

Arbeitsnachweis des Gröbl. Arbeiter-Vereins: Schulbacher-
straße 45 bei Schulwacker Buchs.

Kranenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hell-
mundstraße 36, Part.

Verins-Nachrichten

Philharmonie. Abends 7 1/2 Uhr: Orchesterprobe.

Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Turnerschule, Kirtturnen.

Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Kirtturnen.

Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirtturnen der act.
Turner und Junglinge.

Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Hebung.

Evangelischer Männer- u. Junglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr:
Kirtturnen.

Christlicher Arbeiter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Christlicher Verein junger Männer. 8 1/2 Uhr: Ges. Zusammenk.

Musikklub Hoffenlofer. 8 1/2-10 Uhr: Versamm. im Quersaal.

Wiesb. Rhein- u. Gannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versamm.

Krieger- und Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Synagogen-Gesangsverein. Abends 9 Uhr: Probe.

Club Gockweil. Abends 9 Uhr: Vereinsabend und Probe.

Musikanten-Verein Arania. Abends 9 Uhr: Probe im Lokale.

Krieger'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Kartus
und Hebung; Schule Schulberg 10.

Wiesbadener Kranken- und Hilfe-Verein. Abends 9 Uhr:
General-Versammlung.

Krieger- und Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II.
Abends 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Versteigerungen

Versteigerung von Pferden u. Fuhrwerkgeräthlichkeiten u. im Hause
Schlachthausstraße 13, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 329, S. 6.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station
Wiesbaden.

Table with columns: 17. Juli 1900, 7 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abends, Mittel. Rows: Barometer (mm), Thermometer (mm), Relat. Feuchtigk. (%), Windrichtung, Niederdruckhöhe (mm), Höchste Temperatur (C. 29.6), Niedrigste Temperatur (C. 18.8).

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte
in Hamburg.
(Sachverl. verborgen.)

20. Juli: meist heiter bei Wolkenzug, mäßig warm, Gewitter.

Zuf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (M).

Table with columns: 1900 Juli, im Süden, Aufgang, Untergang, Aufgang, Untergang. Rows: 1900 Juli, 20. 12 33 4 41 8 25 Frühmorg. 2 53 N.

Verkehr-Nachrichten

Rheindampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 6.30 bis Coblenz; 8. 9.25
(Schnellfahrt „Borussia“ und „Kaiserin Auguste Victoria“), 9.50
(Schnellfahrt „Deutscher Kaiser“ u. „Wilhelm Kaiser u. König“),
10.30 und 12 Uhr 50 Min. bis Köln; Mittags 3.20 (an Sonn-
und Feiertagen) bis Bingen; 4.20 bis Coblenz; Abends 6.20 und 6.35
(Güterschiff) bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens
10 Uhr 20 Min. bis Düsseldorf u. Rotterdam. Gepäckwagen von
Wiesbaden nach Biebrich Morgens 7 Uhr 30 Min. Billets u. Aus-
kunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20, F 307

Theater-Concerte

Walhalla-Theater.

Gastspiel des Wiener Operetten-Ensembles. Dir.: Max Marwell.
Donnerstag, den 19. Juli.

Der Vogelhändler.

Operette in 3 Aufzügen (nach einer Idee des Bienville) von
M. Weh und R. Feld. Musik von Carl Zeller.
Spielleiter: Herr Dir. Max Marwell.
Divigent: Herr Kapellmeister Schönsfeld.

Personen:

- Prinzessin Marie ... Herr Fröblich.
Baronin Adelaide, Hofdame ... Frau Gerbersberg.
Comtesse Mini, Hofdame ... Hel. Lorenz.
Baron Weys, k. u. k. Wald- u. Wildmeister ... Herr Max Linke.
Graf Stanislaus, Garde-Offizier, sein Neffe ... Herr Haderfelder.
von Schornogel, Kammerherr ... Herr Carl Linke.
Stille, Professor ... Herr Rodway.
Hörmchen, Professor ... Herr Rothmann.
Adam, Vogelhändler aus Tyrol ... Herr Dir. Marwell.
Die Briefschreiber ... Herr Galiano.
Schnal ... Herr Schmidt.
Emmerenz, seine Tochter ... Herr Pittel.
Rebel, Barbin ... Herr Gressin.
Fette, Kellnerin ... Herr Klein.
Quendel, Postkaf ... Herr Hoffen.
Mauroner, Tyroler ... Herr Schickling.
Gaudi, Tyroler ... Herr Lerch.
Rogel ... Herr Clemens.
Hilfing ... Herr Strickbaum.
Keller ... Herr Fleiner.
Weinleber ... Herr Schön.
Ein Biquet ... Herr Schmetton.

Zeit der Handlung: Im Anfange des 18. Jahrhunderts.
Ort der Handlung: In der Rheinpfalz.
Einfall 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Freitag: Der Obersteiger.
Sonntag: Farinelli.

Reichshallen-Theater, Eifstraße 16.

Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Concerthaus Bürgeraal, Eiserstraße 40.

Täglich große Glee-Concerte. Anfang Abends 8 Uhr

Kronenburg, Sonnenbergerstraße 53/55.

Täglich Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 19. Juli:
Abonnements-Concerte des städtischen Kurorchesters.

Leitung: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr:

- 1. Chiwa-Marsch ... Bils.
2. Ouverture zu „Der Kadi“ ... Thomas.
3. Puppensee-Walzer ... Bayer.
4. Adeline, Lied ... Beethoven.
5. Introduction aus „Bal costume“ ... Rubinstein.
6. Anhaltische Fest-Ouverture ... Klughardt.
7. Angulus aus der Suite „Solesno pittoresques“ ... Massenet.
8. Musikalisches Füllhorn, Potpourri ... Kräl.

Abends 8 Uhr:
Weber-Abend.

- 1. Ouverture zu „Prozosa“ ...
2. a) Alla Siciliana ...
b) Momento capriccioso ...
3. Fantasia aus „Oboron“ (Wiesprecht) ...
4. Anforderung zum Tanz, Rondo ...
(für Orchester von Barlioz.) ...
5. Finale aus „Der Freischütz“ ...
6. Concertino in Es-dur für Clarinette ...
Herr Frazzel.
7. Ouverture zu „Euryanthe“ ...

K. M. von Weber.

Mäßigung, Mäßigung, das ist das Gebot der Geschichte; wer es überhört, der ist gerichtet. Fürchten von Erde und Staub, Völkern von Erde und Staub, wie schrecklich dieses geschieht, das lehrt die Geschichte!
J. v. Müller.

(39. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Des Nächsten Weib.

Roman von Georg Engel.

Es war Prinz Dittmar, der erst vor wenigen Tagen zu den Weltener Kurassieren aus der Residenz veretzt war. Unter den Kameraden ging das Gerücht, daß er der illegitime Sohn eines gekrönten Hauptes sei und über große Reichthümer zu verfügen habe.

In der Unterhaltung war eine Pause entstanden, und der Prinz blickte melancholisch auf das blühende Mädchen, dessen Reize ihn den ganzen Tag in ihre Nähe gebannt hatten. Aber auch Sylvia brach das Schweigen nicht. Träumerisch blickte sie in einen der schimmernden Balkons, und auf den rothen, verschwimmenden Strahlen schienen ihre Gedanken zu entflattern. Sie dachte an ihren Vater, den sie nach dem Besuch der Kommission wie vernichtet in seinem Kabinett verlassen hatte, und sie dachte an den unbesungenen Feind und wußte, daß ihr das Blut bei der Erinnerung an ihn nur deshalb nach dem Herzen ströme, weil sie ihn verachte und hasse, gerade so glühend, wie sie ihn geliebt hatte.

Verwundert schauerte sie zusammen, ihr war es, als hätte sie eben seine hohe Gestalt in der Dunkelheit dicht vor sich stehen sehen. Ihr wurde unheimlich, dieses Schweigen beängstigte sie.

„Warum tanzen Sie eigentlich mit keiner der Damen?“ fragte sie zerstreut, um nur etwas zu fragen.

Der Prinz zuckte die Achseln und ein leichter Schatten huschte über sein schönes Gesicht.

„Ich tanze ungern,“ antwortete er ernst.

„Und warum?“

„Es ist zwecklos für mich,“ sagte der Offizier und sah zu Boden. „Wer nicht von Herzen fröhlich sein kann, soll sich auch nicht unter die Fröhlichen mischen.“

Sylvia stützte ihr Haupt in die weiße Hand und wurde nachdenklich. „Sie lieben also die Einsamkeit, wo es scheint?“

Der Prinz umspannte das schöne Mädchen mit einem einzigen feurigen Blick und antwortete dann gleichgültig:

„Ja, mein Fräulein, ich liebe die Einsamkeit, wie man seine Bestimmung liebt.“

Es klang so traurig, daß Sylvia betroffen aufblickte: „Die Einsamkeit Ihre Bestimmung?“ wiederholte sie ungläubig. „So haben Sie auch wohl in dieser Gesellschaft Niemanden gefunden, der Ihnen zusagte?“ setzte sie mit einem matten Lächeln hinzu.

Der Prinz verbeugte sich und schielte einen Augenblick, dann sagte er ruhig:

„Ich habe Sie gefunden, die Sie die Schönste von Allen sind, und ich habe einen jungen Mann gefunden, dem ich mich verwandt fühle.“

„Darf man ihn erfahren?“ neckte Sylvia neugierig.

Der Prinz sann nach:

„Es ist ein großer, sonnengebräunter Mann,“ beschrieb er endlich, „mit einem lächelnden Antlitz — ich glaube, sie nennen ihn Holstein.“

Unbewußt schellte das Mädchen in die Höhe: „Ihn?“ rief sie finstern, und sich begreifend, fuhr sie klopfenden Herzens fort: „Warum bevorzugen Sie gerade diesen Mann so außerordentlich?“

Der Prinz streckte seine Hand nach einer blühenden Ranke aus und brach sie langsam ab.

„Weil ich glaube, daß auch er einsam ist,“ antwortete er bestimmt, „ich sah, wie er mehrere Mal vom Tanz zurück-

kehrte, und dann lachte er so höhnisch, so entsetzlich einsam, daß ich ihn beinahe ansprechen wollte. Auch von Ihnen, mein Fräulein, sah ich ihn zurückkommen. Sie schienen seine Aufforderung verschmäht zu haben, und wieder hörte ich ihn lachen, ganz dasselbe innerliche Lachen, wie es nur wenige Menschen haben. Sie kennen ihn vielleicht genauer als ich, und deshalb werden Sie beurtheilen können, ob meine Beobachtung zutreffend ist.“

Sylvia rückte in das Dunkel zurück und nestelte an einer Kette, die sich an ihrem schlanken Halse verschoben hatte. Doch es war nicht allein das goldene Band, welches ihr die Luft benahm.

„Sie irren — mein Herr —“ antwortete sie schwer athmend, „ich weiß ebensowenig wie Sie, warum der Baron von Holstein nicht lacht wie andere vernünftige Menschen.“

Sie wollte noch weiter sprechen, aber durch den Garten hallten laute Trompetensignale und schienen die Gesellschaft zusammenzurufen zu wollen.

Sylvia erhob sich.

„Ist das Fest zu Ende?“ fragte der Prinz, indem er wieder einen seiner glühenden Blicke über das schöne Frauenbild schweifen ließ.

Die Antwort wurde ihm durch ein grandioses Schauspiel gegeben.

Hart an dem Garten vorbei flog der Riß, ein unbedeutendes Fläschchen, das Weltin mit dem Meerbusen verbindet. Eine Steintrappe führte von dem Garten sanft in das ruhige Wasser hinab. Hier hatte eine ganze Schaar kleiner Boote angelegt, bekränzt und mit unzähligen bunten Wimpeln geschmückt, und auf einem winzigen Dampfer sahen die musizierenden venezianischen Gondolieri.

Pfötzlich stammte von allen Seiten bengalisches Feuer auf, der Dampfer löste einen Böllerschuh und die kleinen Fackelträger liefen überall in dem Garten umher, um die Gäste zu dem abschließenden Korso einzuladen. Jauchzend über diese eigenartige Ueberraschung strömte das junge Volk in die Boote, die von den Offizieren gerudert wurden.

Auch vor Sylvias Laube erschien ein halbwüchsiger Fackelträger, und in demselben Augenblick zuckte das stolze Mädchen heftig zusammen. In dem rothen Feuerschein hatte sie deutlich den Kapitän erkannt, der ruhig am Eingang verharrte.

„Das Fest ist noch nicht zu Ende,“ brachte sie halb unbewußt hervor, „wollen Sie mich nicht hinausrudern, Hofheit?“

Sie ergriff, wie verfolgt, seine Hand, jedoch der Königsfeiner zog die seine rasch zurück.

„Nicht mit Ihnen — hinaus aufs Meer,“ sagte er ruhig, und dann, einer plötzlichen Eingebung folgend, setzte er hinzu: „Ich bin bereits für diese Tour in die Nähe der Gräfin befohlen.“

Sylvia verstand ihn nicht und starrte ihm fassungslos in das regelmäßige Antlitz. Da tönten hinter ihrem Rücken starke Schritte. Sie wandte sich, hinter ihr stand Holstein und beugte sich bittend zu ihr herab.

„Darf ich Sie hinausrudern?“ fragte er ruhig.

Sylvia vermochte keine Antwort zu finden, nur die Hand konnte sie abwehrend ausstrecken, aber der Kapitän ergriff sie und schlang ihren Arm leicht in den seinen.

„Ich danke,“ sagte er sich verbeugend zu dem Prinzen.

Und nun ließ sich das Mädchen willenlos führen, alle Widerstandskraft war plötzlich von ihr gewichen, denn sobald er vor ihr stand, fühlte sie, daß er ihr Schicksal sei und daß sie mit ihm untergehen werde, weil sie ihn ebenso heiß und süßig liebe, wie einst ihre Mutter jenen fremden Mann, der sie alle verdrängte.

So folgte sie ihm, zitternd vor Scham, zu den Booten. In weiter Ferne aber schritt der Prinz und sah stier auf den grünen Grabboden, auf dem tausend Flämmchen hin und her zuckten.

Vom Fluß her tönte laute Musik herüber. Der Dampfer hatte sich in Bewegung gesetzt und zog seine dunkle Bahn voran. Hinter ihm und um ihn herum glitten fast dreißig

winzige Boote, welchen an Stelle des Bugspriets eine weithin leuchtende Fackel mitgegeben war.

Pfeilschnell flogen sie an den dunklen Ufern entlang, der undeutliche Feuerschein enthüllte manchmal ein Stück der umgebenden Landschaft, und dann war es, wie wenn der schwarze Mantel der Nacht an einer Stelle plötzlich gerisse und ein röthliches Häuschen verschwindend schnell hindurchschimmern wollte. Das irrende Licht huschte auch manchmal über ein nächtliches Feld, und dann leckte es wieder an dem bräunlichen Bollwerk irgend eines Landungsplatzes empor, bis alles verschwand und der Feuerschein in der spiegelglatten, unbeweglichen Fläche des Meerbusens hin- und herglitzerte, wie Millionen einzelner, funkenstrahlender Fische.

Schweigend sah Sylvia auf der Steuerbank des kleinen Bootes und spähte ängstlich in die leere, schwarze Ferne hinein. Die Wellen murmelten um den schlanken Kiel wie Stimmen rauchender Meerestiere; von den Rudern flog im Lichte der Fackel flüssiges Silber herab, und der laue Nachtwind spielte in dem Tuch des Mädchens, als wollte er es ihr von den nackten Schultern wehen, um dem jungen Seemann ihre ganze Schönheit zu enthüllen.

Noch hatte sie mit dem Manne, der sie wieder so herrlich entführt hatte, kein Wort gewechselt, aber doch war ihr zu Muth, als ob sie längst einig wären, als ob das, was kommen würde, etwas Selbstverständliches, Erwartetes sei.

Längst hatten sie sich aus der Korfolinie gelöst, das Boot glitt einsam dahin auf der schwarzen Untiefe; da wandte sich der Kapitän und warf die Fackel in die Fluth, daß sie zischend davonschwamm.

„Was treiben Sie?“ fuhr Sylvia auf.

Es war das Erste, was sie zu ihm sprach. Ihre Blicke begegneten sich.

„Fürchten Sie sich?“ fragte Holstein eigenthümlich und ließ sich dicht neben ihr nieder. Sie sahen eng aneinander geschniegt. Das Mädchen schloß die Augen.

„Das Weib, das ich fortführen soll, darf sich nicht fürchten,“ fuhr Holstein ruhig fort und schlang den Arm um das erschauernde Weib. „Sie muß des Sturmes spotten, der über die Meere fegt, und sie muß das alberne Geschwätz der Menge verachten. Sie muß stark sein, damit sie sich leicht von Allem, was ihr theuer ist, lösen und auf fremdem Grunde haften kann — Sylvia, das Alles glaube ich von Dir und deshalb liebe ich Dich, Du schönes Weib.“

Gewaltsam preßte er sie an sich und suchte ihren Mund.

Das bebende Mädchen hatte nichts von dem vernommen, was er von ihr forderte, nur das letzte, so lang ersehnte Wort zuckte schmeichelnd durch ihre Sinne und plötzlich überkam es sie, als ob das Meer brausend und schäumend heranstürzte und wie in Todesangst schlang sie die Arme um den Hals des geliebten Mannes und stammelte:

„Und ich muß Dich lieben, Du Entsetzlicher, als den Feind meines Vaters?“

Holstein sah ihr finstern in die glänzenden Augen.

„Kannst Du Dich nicht von ihm lösen?“ fragte er bringend.

Aber Sylvia antwortete nicht, sondern lehnte lächelnd ihren Kopf an seine Brust — weshalb sich jetzt solche Sorgen machen, warum nicht weiter träumen dieses holde Traumgebilde auf dem Meer? — Es mußte ja Alles gut werden. Der Mann neben ihr würde ihr zu Liebe seinen Ansprüchen entsagen und dann konnte der Vater aufhören ihn zu haßen.

Und plötzlich beugte sie sich und legte ihre heißen Lippen demüthig auf die Hand des Geliebten. Hastig zog sie Holstein zurück.

„Du kannst Deinen Vater nicht aufgeben?“ rief er entsetzt, „wie soll ich dann den Kampf um mein Recht kämpfen, dem ich nicht entsagen kann?“

Er ließ sie grollend aus seinem Arm; aber das Mädchen hing sich fester an ihn und flüsterte schein: „Und weiter hast Du mir nichts zu sagen?“

(Fortsetzung folgt.)

Neu!

D. R. G. M. 110170.

Neu!

R. Mayer's Wasser-Zerstäubungsapparat als Rasensprenger und Fontaine

ist der praktischste aller anderen Systeme.

Vorzüge:

- Begießungsfläche 1 bis 8 Meter, je nach Belieben.
- Verstellbar, ohne den begossenen Rasen zu betreten.
- Kann auf 30 Ctm. Besprengungsfläche reducirt werden, daher für Bassins — Grotten etc. als Fontaine zu verwenden.
- Ohne jede Mechanik, keine Reparatur, kein Oelen etc.
- Leicht und bequem zu handhaben.

Preis Mk. 15.—

Zu beziehen durch die Hauptniederlage:

Gebr. Kirschhöfer, Langgasse 32,

sowie durch sämtliche Installationsgeschäfte und den Erfinder, **Rudolf Mayer, Nerostrasse 25.**

6011

Eine große Parthie Reisetaschen

in Hinderler, sehr solide Arbeit, verläufe zu staunend billigen Preisen.
F. Lammert, Zettler, Geschäftsg. 1870. 9406
NB. Mein Geschäft befindet sich nicht mehr Grabenstrasse 9, sondern **nur Metzgergasse 35** (nähe d. Goldgasse).

Eisendreher-Arbeiten aller Art, auch Rasenartikel, bis 420 mm Spigenhöhe, werden rasch und billig ausgeführt.
F. Merkelbach, Dohheimerstraße 60. 6041

Sehr guten kräftigen Mittagstisch über die Straße empfiehlt
C. Enderle, Decononi, „Offiz.-Cafino“, Dohheimerstraße 8.

Zimmer-Teppiche

von Mk. 6.— bis zu den feinsten empfohlen in grossartiger Auswahl bei billigen Preisen

J. & F. Suth,

Museumstrasse 4, Ecke Delaspestrasse 3.

Eine Wohlthat für Alle,

die an streng riechendem Kopfschweiss, Trockenheit der Kopfhaut, Schuppenbildung und Haarausfall leiden, ist die ärztlich empfohlene

Crème Philotrix,

durch deren Anwendung alle in Frage stehenden Krankheiten des Haars und der Kopfhaut verhindert werden.

Bei vorschriftsmässigem Gebrauch wird Erfolg garantiert.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden bei

Telephon **Ed. Rosener,** Telephon 585. 585.

Kranzplatz 1 u. Wilhelmstrasse 42.

Kaufladen ersten Ranges für gute

Parfümerien, Toilette-Seifen

und Toilette-Artikel. 6051

Bürsten — Kämme — Schwämme.

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

Aerztliche Anzeige.

Habe mich hier als Spezialarzt für

Haut- und Blasenleiden

niedergelassen.

Wohnung: Friedrichstrasse 33.

Sprechstunden: Wochentags 10-1 und 3-4 Uhr, Sonntags 9-11 Uhr.

Dr. Klopstock.

Wafforderung.

Alle, welche noch Forderungen haben aus der im Jahre 1889-90 in Concurs gerathenen

Firma Katharina Dahlen,
Putz- u. Modegeschäft, Langgasse 50,
wollen solche unt. Chiffre **N. U. 408** a. d. Tagbl.-Verlag einleiden.
Helene Jung.

Vibrations-Massage

(System Busch, D. R. P.) i. d. beste Vibrations-Massage. Glänzende Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nervenschmerzen, Neuralgie (Nicht), Schlaflosigkeit. Zu empfehlen gegen Fettablagerung, Frauenleiden, Circulationsstörungen, Stoffwechselkrankheiten u. s. w. Die Vibration bringt selbst da Erfolge, wo manuelle Massage ganz angestrichen ist (bei Herzleiden), durchgreifendste und dennoch angenehme Massage. Herzlich empfohlen und ärztliche Anordnungen werden gewissenhaft ausgeführt. Vortreffliche Schule und Erfahrung. Jede Auskunft bereitwilligst und kostenlos. Behandlung auch ausserhalb. **Johannes Kuech,** Langgasse 48, 2. R. d. Rodbr.

Neu eröffnet.

Hohenwald

in Georgenborn bei Schlagenbad.

Restauration mit Terrasse.

Prachtvoller Aussichtspunkt.

Von Station Chausseehaus auf schönem Waldweg in einer kleinen Stunde erreichbar. 9535



Glas! Porzellan!

Ausstattungs-geschäft.

Billigste Einkaufsquelle.

Grossartige Auswahl.

M. Stillger

reg. 1858, 3494

16. Mühlengasse 16.

Süßrahm Tafelbutter

aus pasteurisiertem Rahm der Molkerei Jänschen, bekanntlich die exquisiteste Qualität, ständig frisch, liefert bei 5 Pf. und mehr frei Haus Wiesbaden à Pf. 1.16

C. F. W. Schwanke,

Schwalbacherstrasse 49, Nähe Nibelberg. Telefon 414.

Specialität: Moselweine.

Reine Moselweine

sind stets etwas leicht, frisch, kühlend, sehr trocken und mit nur wenig Feuer, haben aber ein ausserordentlich mildes und liebliches Aroma. Sie besitzen mehr Säure als Rheinweine, sind aber gesund und wohlgeschmeckend. Da solche insbesondere auch Patienten vielfach ärztlich empfohlen werden, so ist es für diese sehr wichtig, reine d. h. nicht mit anderen Weinen verstochnen Mosel zu erhalten, wofür ich bei meinen

Moselweinen ausdrücklich Garantie leiste.

Als gut gepflegte, besonders preiswürdige u. vorzüglich schmeckende Sorten, aus nur guten Jahrgängen stammend, empfehle ich:

Trabener Fl. 50 Pf., Josephshöfer 1.- Mk.,
Winninger 60 „ Scharzberger 1.20 „
Graacher 70 „ Brauneberger 1.40 „
Zeltinger 80 „ Berncasteler 1.60 „
Piesporter 90 „ Erdener Anal. 2.-

Maxima Fichter Mk. 2.50,
Graacher Himmelreich 2.75,
Verziger (Priesterseminar) 3.-

Trarbacher Schlossberg
(Cros. Ad. Hürking) 3.50,
Brauneberger Juffer 4.-

Berncasteler Doctor
(Cros. Dr. Flannisch Wwe.) 4.50,
Eitelsh. Karthäuserhofberger 5.-

Maxim. Grünhäuser Herrenberg
(Cros. Freiherr von Stamm) Mk. 6.-

Therere Qualitäten bis Mk. 12.- nach Specialiste.

Wilh. Heinr. Birck,

Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.
Telephon No. 216.

Kellereien: Moritzstrasse 32 und Oranienstrasse
(Städt. Oberrealschule). 7781

Neue Kartoffeln, Neue!

Frührofen, prima Waare, per Afl. 30 Pf., Str. Mt. 3.40
frei Haus. 9632

F. Müller, Nerostraße 23.

80 Pf. Feinste Süßrahm-Margarine per Pf. 60 u. 50 Pf.
60 „ Cocosnussbutter, f. h. M. Dreierstr. Pf. 18 „
40 „ Borz. L. Speiseöl, Nibel (Vorlauf) pr. Sch. 30 „
25 „ Narmelade 15 u. 40 Pf., 10-Pf. Gimer Mt. 2.-
50 „ Stearinsäure Pf. 60 u. 70 Pf., Soda 10 Pf. 35 Pf.
24 „ Beste Kerze bei 10 Pf. 24 Pf., bei 100 Pf. 22 „

J. Schaub, Grabenstr. 3. 9415

Sämmtl. Colonialw. billigt. Einmachzucker von 26 Pf. an.

und Uhren verkaufe durch Ersparniss hoher Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.

Kauf u. Tausch von allem Gold u. Silber.

Wiesbadener Consumhalle.

Verkaufsstelle: Jahnstraße 2 u. Moritzstraße 16.

Feinstes Salatöl per Sch. 40 Pf.
Nachtlüster-Öel per Sch. 35 Pf.
Nüßli-Vorlauf per Sch. 30 Pf.
Garantirt reines Schmalz per Pf. 45 Pf.
Kornbrot (gutes Mäckerbrot) per Laib 38 Pf.
Gemischtes Brod per Laib 38 Pf.
Weißbrot per Laib 42 Pf.
Prima Limburger Käse per Pf. im Stein 36 Pf.
Rechter Emmentaler Schweizer Käse per Pf. 30 Pf.
Gruener Käse per Pf. im Stapel 25 Pf.
Prima Kernseife per Pf. 24 und 25 Pf., bei 10 Pf. 28 und 24 Pf., im Str. 22 und 23 Pf.
Weiße Seife per Pf. 20 Pf., à Str. 17 Pf.
Dunkle Seife per Pf. 19 Pf., à Str. 16 Pf.
Soda 3 Pf. 10 Pf., à Str. 2.00 Pf.
Salinat-Terpentin-Seifenpulver per Paket 8, 10 u. 14 Pf.
Schneerührer per Stk. 15, 17, 20 und 25 Pf.
Große Schachteln Wäse No. 16 per Stk. 9 Pf., 3 Stk. 25 Pf.
Wiesbadener No. 10 per Stk. 8 Pf., 3 Stk. 20 Pf.
Petroleum per Str. 16 Pf.
Zucker per Pf. 30 Pf.

Gas-Kochapparate

(Junker & Ruh und andere bewährte Systeme) empfiehlt in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen

Georg Kühn,

Installations-Geschäft,
Webergasse 36.

Lager in Lüstern, Badewannen, Badeöfen, Closets etc.
Herstellung aller Installationsarbeiten, Gas-, Wasser-,
Closet-, Bade- und Warmwasseranlagen 8121

Reparatur-Werkstätte.

Fahrräder

in reichster Auswahl am Lager. Keine Ladenmiete, daher billigste Preise. Preise von 160 Mk. aufwärts. 7730

A. von Goutta,
Kirchgasse 7.

Reparaturen und Zubehör gut und billigst.

Damenbüsten

sind in grosser Auswahl wieder eingetroffen.

Schnittmuster

nach Maass für sämmtl. Damen-Garderobe.

Akademie Rheinstrasse 59.

Wo viel Hinderlegen! Buch „Neder d. Ghe“ 1 1/2 R. Koch. Siecht-Verlag Dr. 28, Hamburg.

Ausgabestellen des „Wiesbadener Tagblatt“,

2 mal täglich erscheinend,

10 Freibeilagen — darunter „Alt-Raffan“, Blätter für raffanische Geschichte und Kulturgeschichte, „Illustrirte Kinder-Zeitung“ und „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“ —

(Bezugspreis 50 Pf. monatlich)

Sind die folgenden und nehmen Bestellungen zum Bezug jederzeit entgegen

Aarstrasse: W. Klingelhöfer, Serobenstrasse 16.
Adelheidsstrasse: W. D. Birk, Ecke der Oranienstrasse;
W. Jung Wwe., Ecke der Adolfsallee; A. Nicolai,
Ecke der Karlstrasse; C. Erb, Ecke der Schierkeimerstrasse.
Adlerstrasse: Carl Groß, Ecke der Schwalbacherstrasse;
Chr. Schiebeler, Ecke der Schachtstrasse.
Adolfsallee: W. Jung Wwe., Ecke der Adelheidsstrasse;
G. Brodt, Albrechtstr. 16; Fr. Groß, Ecke der Goethestr.
Albrechtstrasse: G. Brodt, Albrechtstrasse 16; Carl
Linnenlohl, Ecke der Moritzstrasse; Th. Kolb, Albrecht-
strasse 42.
Bahnhofstrasse: G. Engelmann, Bahnhofstrasse 4.
Bertramstrasse: Ph. Prinz, Ecke der Leonorenstrasse.
Bismarck-Ring: H. Göpfner, Ecke der Bleichstrasse 32;
H. Senebald, Ecke der Hermannstrasse.
Bleichstrasse: G. Hermes, Ecke der Heleneustrasse 2;
W. Scherger, Ecke der Dellmundstr.; Chr. Weimer, Ecke
der Wolframstr.; H. Göpfner, Ecke des Bismarck-Ring 21.
Blücherstrasse: Jac. Heibig, Blücherstr. 4; Fr. Scuirch,
Müllerstrasse 21.
Bilowstrasse: W. Klingelhöfer, Serobenstrasse 16.
Dambachthal: Th. Hendrich, Ecke der Kapellenstrasse.
Dotzheimerstrasse: Heinrich Pfaff, Dotzheimerstrasse 22;
Ed. Weber, Ecke des Kaiser-Friedrich-Ring 2.
Dronenstrasse: W. Klingelhöfer, Serobenstrasse 16.
Kleonenstrasse: Ph. Prinz, Ecke der Bertramstrasse.
Faulbrunnenstrasse: Fritz Engel, Ecke der Schwal-
bacherstrasse.
Feldstrasse: G. Herrmann, Feldstrasse 2; J. Forst,
Feldstrasse 19.
Frankenstrasse: G. Rudolph, Ecke der Walramstrasse;
W. Schurr, Frankenstrasse 17.
Friedrichstrasse: F. Philipp, Ecke der Neugasse;
W. Weiffel, Ecke der Schwalbacherstrasse 15.
Goethestrasse: Fr. Groß, Goethestrasse 1, Ecke der Adolfs-
allee; W. Ales, Ecke der Moritzstrasse; H. Sauter, Ecke
Oranienstrasse 54.
Gustav-Adolfstrasse: W. Lang, Ecke der Hartingstrasse.

Hartingstrasse: W. Lang, Ecke der Gustav-Adolfstrasse 16.
Heleneustrasse: G. Hermes, Ecke der Bleichstrasse
W. Schischliger, Ecke der Wellritzstrasse.
Hellmundstrasse: Adolf Saybach, Ecke der Wellritzstr.;
A. C. Bürgerer Nachfolger, Dellmundstrasse 35;
W. Scherger, Ecke der Bleichstrasse.
Herderstrasse: Carl Lok, Ecke der Körnerstrasse.
Hermannstrasse: H. Senebald, Ecke des Bismarck-Ring.
Herrngartenstrasse: Fritz Gerand, Herrngartenstr. 7.
Hirschgraben: Carl Petri, Steingasse 6.
Jahnstrasse: F. Schmidt, Ecke der Wörthstrasse.
Kaiser-Friedrich-Ring: Ed. Weber, Ecke Dotzheimerstr.;
H. Rosbach, Ecke der Jahnstrasse.
Kapellenstrasse: Th. Hendrich, Ecke des Dambachthal.
Karlstrasse: A. Nicolai, Ecke der Adelheidsstrasse; S. Reef,
Ecke der Adelheidsstrasse.
Kellerstrasse: Louis Rende, Ecke der Stifftstrasse; J. Forst,
Feldstrasse 19.
Körnerstrasse: Carl Lok, Ecke der Herberstrasse.
Kirchgasse: A. Wirth Nachf. (Fr. Laupis), Ecke der
Ableustrasse; J. Staffen, Neugasse 60, nächst d. Marktstrasse.
Lahnstrasse: W. Klingelhöfer, Serobenstrasse 16.
Luxemburgstrasse: Th. Kolb, Albrechtstrasse 42.
Neugasse: Fritz Rompel, Ecke der Neugasse.
Naurittsstrasse: Jac. Minor, Ecke der Schwalbacherstr.
Nibelberg: Carl Anselmi, Ecke des Gemeindebadgäßchens.
Moritzstrasse: Carl Linnenlohl, Ecke der Albrechtstrasse;
J. W. Weber, Moritzstrasse 18; W. Ales, Ecke der
Goethestrasse; Ed. Maus, Moritzstrasse 64.
Nerostrasse: Carl Erd Nachf., Nerostrasse 12; Louis
Rimmel, Ecke der Adlerstrasse.
Neugasse: F. Philipp, Ecke der Friedrichstrasse; Fritz
Rompel, Ecke der Neugasse.
Nicolastrasse: Fritz Gerand, Herrngartenstrasse 7.
Oranienstrasse: W. D. Birk, Ecke der Adelheidsstrasse;
H. Sauter, Ecke der Goethestrasse.
Platterstrasse: H. J. Weil, Platterstrasse 42.
Roonstrasse: J. Birk, Ecke der Wehndstrasse.

Rheinstrasse: A. Wirth Nachf. (Fr. Laupis),
Ecke der Kirchgasse; S. Reef, Ecke der Karlstrasse;
F. A. Dienzbach, Ecke der Wörthstrasse.
Röderstrasse: Louis Rimmel, Ecke der Nerostrasse;
Phil. Riffel, Röderstr. 27; W. Cron, Ecke des Niderberg.
Römerberg: Heinrich Krug, Römerberg 7; W. Cron, Ecke
der Adlerstrasse.
Schachtstrasse: Chr. Schiebeler, Ecke der Adlerstrasse 28a.
Schierkeimerstrasse: C. Erb, Adelheidsstrasse 76.
Schwalbacherstrasse: Carl Groß, Ecke der Adlerstrasse;
Jac. Minor, Ecke der Naurittsstrasse; Fritz Engel, Ecke
der Faulbrunnenstr.; W. Weiffel, Ecke der Friedrichstr. 50.
Sedanplatz: W. H. Weber, Wehndstrasse 3.
Sedanstrasse: Georg Fischer, Walramstrasse 31.
Serobenstrasse: W. Klingelhöfer, Serobenstrasse 16.
Steingasse: Carl Petri, Steingasse 6; C. Ernst, Stein-
gasse 17.
Stifftstrasse: Louis Rende, Ecke der Kellerstrasse.
Tannustrasse: G. Grünwald, Tannustrasse 34.
Walramstrasse: W. Klingelhöfer, Serobenstrasse 16
Walramstrasse: Georg Fischer, gegenüber der Sedanstr.;
G. Rudolph, Ecke der Frankenstrasse; Chr. Weimer,
Ecke der Bleichstrasse.
Wellritzstrasse: Adolf Saybach, Wellritzstrasse 22;
W. Schischliger, Ecke der Heleneustrasse.
Westendstrasse: W. H. Weber, Wehndstr. 3; J. Birk,
Ecke der Roonstrasse.
Wörthstrasse: F. A. Dienzbach, Ecke der Rheinstrasse
F. Schmidt, Ecke der Jahnstrasse.
Ferner in:
Biebrich: Heinrich Schurer, Rathhausstrasse 11.
Bierstadt: Carl Häuser, Rathhausstrasse 2.
Dotzheim: Friedrich St. Wiesbadenerstrasse 1 f.
Erbenheim: Otsobener Stahl, Kloppenheimerstrasse.
Kambach: Carl Schwalbach, Burgstrasse 144.
Sonnenberg: Philippine Tiefenborn, Thalstrasse 2.
Waldstrasse: Biebrich: Carl Zuber, Waldstrasse 14.

Nonnenhof.

Freitag, den 20. Juli:

Militär-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Regt. v. Gersdorff (Hess.) No. 80, unter Leitung des Corpsführers Herrn Gottschalk. F 301
Eintritt 30 Pf. Anfang 8 1/2 Uhr.

Wiesbadener Sterbekasse,

vormals Bürger-Kranken-Verein.

Außerordentliche General-Versammlung

Montag, den 23. Juli d. J., Abends 8 1/2 Uhr, im Lokale des Herrn Gastwirth Keyser, Marktstraße 26.

Tagesordnung:

Auflösung der Kasse.

F 327

Der Vorstand.

Im Privat-Sanatorium,

Sonnenbergerstrasse 26,

Bäder aller Art: Loh-, Fichtennadel-, Sool-, Kohlensäure-, Thermal- und combinirte elektrische Lichtbäder (Glühlicht und Bogenlicht), sowie ärztliche Lichtbehandlung. 9206

Nur noch bis Ende d. Monats.

Marktstraße 22, 1. St.

Madame Bernhardt,

Gedanken-Künstlerin.

Zu sprechen von 9-12 Vormittags und von 4-10 Uhr Abends.

Hühneraugen,

schmerzhaftes Hornhaut, verwachsene Nägel entfernt in wenigen Minuten schmerz- u. gefahrlos

J. Kuhl, gepr. Heilgehilfe, Obere Webergasse 44, 2. Zu spr. v. 12-9 Uhr, ab 4 Uhr bei rechtl. Bestell. a. aus. 4. H. 7499

Reiset Alle!

Gerren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt. Hosen 3.50 Mk., Weberischer 9 Mk., Röcke gewendet 6 Mk., f. u. m. gebr. Kleider ger. u. reparirt bei M. Meider, Gerren-Schneider, Kullenstr. 6, Stb., nahe Wilhelmstr. Reich. Muster-Collect. 9589

Grosse Auswahl in Wäschesticker-

Schablonen.

Man verl. m. Musterblätter f. Schablonen, a. Kreuzstich.



H. Götzen, Graveur, Langgasse 47. Letzte Neuheit No. 234 kost. 40 Pf.

Süßrahmbutter,

tägl. frisch aus meiner neuerrichteten Dampfmolkerei in Nieberneffen bei Diez liefert in jedem Quantum zu billigstem Preise. 807

J. G. Heinzmann, Molkerei,

Telephon 608. 29. Schwalbacherstraße 29. Telephon 608.

Täglich frische Zufuhr!

in Eispackung frisch eintreffend empfehle:

Feinsten Steinbutt

(Turbot),

2-3 Pfd. schwer, per Pfd. 80 Pf.

Feinsten Heilbutt

im Ausschnitt 90 Pf.

Feinsten Seehecht,

bester Koch- u. Bratfisch der Saison, mit Kopf 30 Pf.,

im Ausschnitt 40 Pf.

Feinste Makrelen 50 Pf.

Fste. Lachsforellen 1.50.

Rothfleischigen Weser- Rhein-

Salm — Salm — Salm

Mk. 1.20. Mk. 1.80. Mk. 2.50.

FrISChe kleine Salme, 5-6 Pfund schwer, auch

getheilt, per Pfund Mk. 1.40.

Feinsten fetten Cabliau mit Kopf 20, im

Ausschnitt von 35 Pf. an.

Feinste grosse Angelschellfische 35 Pf.,

mittel 25 Pf., kleine 20 Pf.

Schollen, Rothzungen (Limandes, Halsoles).

Neue Holländer Vollhäringe.

Für Wiederverkäufer in jedem Quantum zum billigsten

Tagespreis.

Billigste Bezugsquelle! Prompter Versandt!

24. Wellritzstrasse 24.

Telephon 2234.

Wer ein reichhaltiges, gut unterrichtetes Morgenblatt lesen will, der abonniere auf die

Leipziger Neuesten Nachrichten

mit dem volkswirtschaftlichen Theile und der Gratis-Beilage:

Blätter für Belehrung und Unterhaltung.

Abonnementpreis vierteljährlich Mk. 3.15 exkl. 40 Pf. Postzustellungsgebühr.

Postzeitungscatalog No. 4563.

Die Leipziger Neuesten Nachrichten sind die verbreitetste aller Leipziger Zeitungen und werden wegen ihrer gut orientirenden Leitartikel u. wegen ihres reichhaltigen politischen Theiles (Mitarbeiter an allen größeren Plätzen Deutschlands und des Auslandes) in ganz Deutschland gern gelesen.

Zahlreiche eigene Depeschen, sorgfältig ausgewählte Romane und Feuilletons, gute Theater- und Musik-Kritiken, täglicher Courszettel der Leipziger und Berliner Börse mit den neuesten Nachrichten aus dem Gebiete des Handels und der Industrie, vollständige Gewinnliste der Königl. Sächs. Landeslotterie machen die Leipziger Neuesten Nachrichten lesenswerth für Jedermann.

Für Insertionen aller Art sind die Leipziger Neuesten Nachrichten, welche

die verbreitetste

aller Leipziger Zeitungen

sind und von allen Leipziger Blättern die meisten Postabonnenten haben, als wirksamstes Insertionsorgan zu empfehlen.

Die Leipziger Neuesten Nachrichten werden mit den nachfolgenden und ersten Frühjahren verkauft, so daß die Nummern bei Orten mit guter Zugverbindung, z. B. Berlin, Dresden, Plauen, Chemnitz u. s. w. schon mit der ersten Postzustellung in die Hände der Abonnenten gelangen.

Probennummern u. Kostenanschläge für Inserate stehen durch die Expedition, Leipzig, Peterssteinweg 19, gratis und franco zur Verfügung.

Neue Kartoffeln

p. Rpf. 27 Pf., p. Ctr. 3 Mt., frei Haus.

Kirchner, Wellritzstraße 27.

Guter Mittagstisch

wird außer dem Hause abgegeben in der Küche des Civil-Casinos, Friedrichstraße 22.

F. Waldhausen, Restaurateur.

Doppel-Billa,

nahe Dampfbahn-Haltestelle Wolpshöhe, kleines Object, für eine od. zwei Familien, Bad, Veranda, Garten, je 6 Zimmer, je 3 Mansarden, gesunde Lage, Abreise halber mit kleiner Anzahlung ganz oder getheilt günstig zu verkaufen oder ver-tauschen. Näh. Justizrath Kly, Rheinblickstraße 7. 8178

Haar-Arbeiten

jeder Art fertigt schön und preiswerth an

Albert Graefe, Friseur, Kl. Surakstraße 10.

Shampooing Trocken-Apparat.

J. Zamponi Wwe., nur Damenfriseurgesch.,

2. Goldgasse 2, vis-à-vis der Hainergasse. 8447

Haararbeiten, Zöpfe, Stirnfrisuren, Perücken, Scheitel, werden bei sorgfältigster Ausführung billig angefertigt.

H. Gürth, Kol. Theater-Friseur, Spiegelgasse 1. 7727

Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme u. Garantie prompt und billig.

Ad. Kumpf, Mechaniker, Sealgasse 16.

Plakate:

„Wohnung zu vermieten“, auch aufzulegen, vorzüglich im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Für Hunde-Beißer.

Hunde-Waschseife „Mabilal“, gegen alle Hautkrankheiten und Ungeziefer, per Stück 1 Mk. zu haben Bleichstraße 22, 1

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu längerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenteil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Insertionsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Luthers-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die anspruchsvollen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Freundensführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Weiterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „Alt-Nassau“, Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Nützliche Hausbuch“, das „Rechtbuch“, die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau“, zwei „Taschensaftepläne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verloojungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden,

weil unentbehrlich für Jedermann.



„TRIUMPH“

ist der bequemste Stiefel der Gegenwart.



Während man bei allen seither gebräuchlichen Sorten von Stiefeln, sowohl beim An- wie beim Ausziehen meist eine grosse Kraftanstrengung gebraucht, mindestens aber durch das nöthige tiefe Herunterbücken des ganzen Oberkörpers die Sache eine höchst beschwerliche war, besonders für korpulente Personen, vollzieht sich das

An- und Ausziehen der Triumphstiefel absolut mühelos.

Das Anziehen ist das Werk eines Augenblicks, denn man tritt in den Stiefel hinein wie in einen Pantoffel und hat dann nur nöthig, durch einen einzigen Druck die Schnalle zu schliessen. Um den Stiefel auszuziehen genügt ein einziger Zug an der Verschlusschnalle, um den Stiefel zu öffnen, so dass alsdann der Fuss ohne weitere Anstrengung herausgleiten kann.

Hat man den Triumphstiefel in richtiger Ballenweite gewählt, so wird man finden, dass er, obgleich überall fest anliegend, niemals drückt, da er durch den elastischen Einsatz an den Zwickeln und durch die elastische Schnallenbefestigung beim Gehen federt.

Wenngleich diese Vorzüge derart sind, dass Jedermann, der nur einmal ein Paar Triumphstiefel getragen, kaum andere Stiefel mehr kaufen wird, so sind sie speziell für ältere, korpulente und schwächliche Personen von geradezu unschätzbarem Werth.

Alleinige Niederlage in Wiesbaden bei

Ferdinand Herzog,

Lager eleganter Schuhwaaren,

Langgasse 44,

Marktstr. 19a, Webergasse 31/33.

Telefon No. 626.



9723

Damen-Costime

werden unter Garantie für eleganten Sitz und feinste Ausföhrung zu billigen Preisen angefertigt, ebenso Aenderungen.

A. Dommershausen,
Nicolaßstraße 30, Tief-Part.

Maschinenschreiben (System Remington) wird schnell und gründl. erlernt. Näheres Böhrlstraße 18, Part.

Unterricht im Zuschneiden u. Maßnahmen

v. sämtl. Damen- u. Kinder-Garb. Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt, leicht faßl. Methode, in 8-10 Tagen erlernbar. Vorzögl. pract. Unterricht, Schnittmuster a. Art, a. f. Wäsche, Costüme w. zugeschnitten und eingerichtet. Näheres durch Fr. Joh. Stein, Bahnhofstraße 6, D. 2, im „Adrian“-schen Hause. Bestehe, beischichte u. preisw. Fachschule a. Plage. Empfehlungen aus allen Kreisen. 4400

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief heute Morgen 6 Uhr sanft, in Folge einer Operation, mein innigstgeliebter Mann, unter unvergesslicher theurer Vater, Schwiegervater, Sohn, Bruder und Schwiegerohn, bez

Königliche Oberst und Commandeur des Infanterie-Regiments No. 98,
Ritter hoher Orden,

Herr Heinrich Pulch,

im Alter von 54 Jahren.
Um stille Theilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Helene Pulch, geb. Klein, Wernher Serlürner,
Elisabeth Serlürner, geb. Pulch, Rentnant im Inf. Reg. No. 138.

Die Beerdigung findet Sonnabend Vormittag 10 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Gegen Magen- u. Verdauungsbeschwerden
sind **Dr. Friedländers Pepsin-Salzsäure-Dragees** (je 0,1 conc. Pepsin u. 1 Tr. Salzsäure nebst arom. Stoffen enthält.) seit langen Jahren glänzend bewährt u. von den **ersten medicinischen Autoritäten** empfohlen — bes. auch bei **Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Uebelkeit etc.** — angenehm einzunehmen. Depots in den grösseren Apotheken, **Vielf. Nachahm. wegen nehmt man nur die Präparate a. d. Fabr. Rudolgers Kronenapotheke, Berlin W., Friedrichstr. 8.** (Ba. 11249) F 132

Gutes gebr. Piano

sehr billig zu verkaufen **Wiedrich, Adolphstraße 19, Part.** F 156

Prachtvolles Piano,

Rußbaum, Kreuzsaitig, Eisenrahmen, zu verkaufen für 420 M. **Wiedrich, Rothbühlstraße 11.** F 156

Fahrrad

1. Cl. wie neu, passend für Geschäftsreisen, unter Garantie bill. zu verkaufen **Soalstraße 16.**

Ein schöner **Kinder-Schwagen** billig zu verkaufen **Kapellenstraße 1, Part.** **August Meylmann, Tapezier.** 9351

Ein **zweirädriger leichter Wagen**, für Tapeziren sehr geeignet, sowie ein neues **Deckbett** mit zwei Kissen billig zu verkaufen **Welfenstr. 18, Hth. B.**

Gesucht junger schwarzer Epig. Näh. **Blumenladen Adelsbühlstraße 76a.**

Kapellenstraße 1 ein schönes möblirtes Zimmer zu vermieten. **August Meylmann, Tapezier.** 4632

Waltrautstraße 21, 2 L. Ede **Welfenstr.** möbl. Zimmer an einen Herrn oder ältere Dame zu vermieten. 3211

Ein junger **Kaufmann** mit guter Handschrift sucht Stellung als **Buchhalter**, auch **Kundenweise**. Gefl. Offerten unter **S. Z. 479** an den **Loabl.-Verlag.**

Der Herr, der **Mittwoch** Abend kurz vor 10 Uhr in der **Karlstraße** das **Handtuch** mit dem **Schlüssel** aufgehob, wird gebeten, denselben gegen **Belohnung** **Deermannstraße 21** bei **Schäfer** abzugeben.

Montag Abend **kleiner Käsekränzen** abhanden gekommen. **Wiederbringer** erhält **Belohnung**. Vor **Ankauf** gewarnt. Näh. **Seerodenstraße 13.**

Kleiner Nebpijcher

(Hühne bleibend) abhanden gekommen. Abzugeben gegen **Belohnung** **Schwalbacherstraße 25, Wldh. r. 1. Et.** Vor **Ankauf** wird gewarnt.

Zugelaufen

kleiner junger **Terrier**, männlich, weiß mit schwarzen Abzeichen. Näh. **Friedrichstraße 35.**

K. L. 300. Hast Du **Def. v. 11.** abgeholt? **H. Gruf.**

Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise innigster Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste unserer lieben Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Thuselde Althen,
geb. **Wachsmuth,**

sowie für die große Kranzspende und trostreiche Rede des Herrn **Pfarrers Bissh** sagen wir Allen hiermit herzlichsten Dank.

Wiesbaden, Dohheim, 19. Juli 1900.

August und Luise Althen,

Familie **Wachsmuth, Wiesbaden,**

Familie **Wachsmuth, Dohheim,**

Familie **Zimmermann, Wiesbaden.**

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 11. Juli: dem Koch **Karl Schenk** e. L., **Emilie Bertha** Abelheid; dem Telegraphenleitungs-Arbeiter **Ludwig Ranz** e. L., **Christine Nina**. 12. Juli: dem Kaufmann **Heinrich Windisch** e. L., **Erna Johanna** Elle. 13. Juli: dem Tagl. **August Steudter** e. L., **Anna Marie** Wilhelmine; dem **Büchsenmacher** **Karl Hendorf** e. L., **Emma Emma** Elise; dem **Händler** **Heinrich Müller** e. S., **Heinrich**; dem **Tagelöhner** **Andreas Vogel** e. S., **Otto**. 14. Juli: dem **Weggelehrter** **Franz Pauli** e. S., **Martin Adolf**. 15. Juli: dem **Uhrmacher** und **Optiker** **Alfred Reimann** e. S., **Otto Gerhard** Alfred; dem **Fuhrmann** **Eduard Lenz** e. L., **Emma**. 16. Juli: dem **Schuhmann** **Friedrich Helbig** e. L., **Ortilie Josephine** Pauline; dem **Kaufmann** **Carl Schaeffer** e. L., **Erna Elisabeth** Katharine; dem **Eisenbahnarbeiter** **Johann Stamm** zu **Dieblich** a. Rh. e. L., **Johanna** Friederike.

Aufgebeten. **Verwitw.** **Oberkellner** a. D. **Victor Emil Jany** zu **Göttingen** mit der **Witwe** **Auguste Sophie Mathilde** Dissen, geb. **Weller** daselbst. **Kupferschmied** **Friedrich** **Valentin** Grub zu **Hedderheim** mit **Domine** **Anna** **Heuser** daselbst. **Leischläger** **Konrad** **Möller** hier mit **Emma** **Rech** hier. **Waltwirth** **Jacob** **Vien** hier mit **Margarethe** **Brenner** hier. **Assessor** beim **Landrath** **Dr. jur.** **Ernst** **Christher** zu **Waltershausen** in **Thüringen** mit **Marie** **Noos** hier. **Eisenbahnbüchsenmacher** **Leonhard** **Dehlschläger** zu **Darmstadt** mit **Margarethe** **Wittich** zu **Gronau**. **Bierbrauer** **Georg** **Kuer** zu **Wärzburg** mit **Maria** **Anna** **Strobel** das. **Verw.** **Schreinermeister** **Konrad** **Schmitt** zu **Frankfurt** a. M. mit **Elisabeth** **Fischelheim** hier. **Tänzergehilfe** **Wilhelm** **Valentin** zu **Heslach** mit **Henriette** **Walzer** hier.

Gestorben. 16. Juli: **Elise**, L. des **Fuhrmanns** **Ludwig** **Habel**, 4 M.; **Johann**, S. des **Tagelöhners** **Heimerl**, 6 M.; **Wilhelm**, S. des **Schlossergelbes** **Wilhelm** **Schrodt**, 3 M.; **Königl. Kammermusiker** a. D. **Karl** **Hartmann**, 71 J.; **Apotheker** **Thaddäus** **Saul**, 67 J.; **Anna**, geb. **Habel**, **Witwe** des **Lehrers** **Johann** **Schmitt** aus **Lauterfelden**, 69 J.; 17. Juli: **Kaufmann** **Ludwig** **Wintgen**, 65 J.; **Privatier** **Wilhelm** **Hammelmann**, 60 J.; **Kgl. Kammermusiker** **Adelhardt** **Wollgandt**, 60 J.; **Kgl. Landgerichtsrath** a. D. **Joseph** **Wöbel**, 73 J.; **Erna**, L. des **Kaufmanns** **Simon** **Hofmann** aus **Antwerpen**, 1 J.; **Emilie**, geb. **Fischer**, **Gefrau** des **Hilfsrangirmeisters** **Johann** **Wauerer**, 34 J.; **Kulise**, L. des **Schleifers** **Ludwig** **Nicolay**, 5 J.; **Herrschneider** **Jakob** **Abner**, 64 J.; 18. Juli: **Kaufmann** **Karl** **Scholl** aus **Duisburg**, 33 J.; **Susanna** L. des **Uhrmachers** **Georg** **Roller**, 3 M.

Amtliche Anzeigen



des

Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 86.

Donnerstag, den 19. Juli.

1900.

Bekanntmachung.

Nach einem Beschlusse des Landesraths findet im laufenden Sommer eine Ermittlung der landwirthschaftlichen Bodenbenutzung unter Feststellung der Anbau- und Culturflächen statt, zugleich zur Beschaffung der Grundlagen für die Berechnung der diesjährigen Ernteerträge.

Mit dieser Ermittlung sind Erhebungen über die Forsten und Holzungen, sowie über den Umfang von Hagel- und Hochwasserschäden verbunden. Die Erhebung erfolgt gemeindefeise durch die Gemeindebehörden oder durch Schätzungskommissionen. Dabei ist die freiwillige Mitwirkung der Mitglieder landwirthschaftlicher Vereine, angesehener Landwirthe und anässiger Orseinwohner, als Mitglieder der Schätzungskommissionen, oder als sachverständige Beiräthe der Gemeindebehörden, in Aussicht genommen. Mit der Leitung der Erhebungen ist das Königl. statistische Bureau zu Berlin beauftragt worden, während ihre Ausführung den Königl. Landrathsämtern bezw. den Magistraten obliegt.

Indem ich Vorstehendes zur allgemeinen Kenntniss bringe, weise ich auf die außerordentliche Wichtigkeit der Ermittlungen hin und spreche die Erwartung aus, daß die Arbeiten der Erhebungsbehörden bei allen Theilnehmenden mögliche Förderung erfahren mögen.

Wiesbaden, den 2. Juni 1900.

Der Regierungs-Präsident. In Vertr.: gez. **Safe.**

Bekanntmachung.

Von beachtenswerther Seite ist darauf hingewiesen worden, daß die auf den Straßen zc. feilgehaltenen Mineralwässer, wie Selterier, Sodawasser u. a. m., an die Abnehmer freis eiskalt verabfolgt werden, und daß der Genuß so kalten Wassers, der schon in normalen Zeiten leicht ernste Verdauungsstörungen von längerer Dauer nach sich ziehe, in der gegenwärtigen Jahreszeit die Neigung zu derartigen Erkrankungen befördert. Auf Veranlassung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten werden die Verkäufer von Mineralwässern im Anschau! ausgewiesen werden, das Getränk fernerhin nur in einem der Trinkwasser-Temperatur entsprechenden Wärmegrad von 10 Grad C. abzugeben. Es wird das Publikum daher vor dem Genuß eiskalter Getränke überhaupt, insbesondere aber solcher Mineralwässer gewarnt.

Wiesbaden, den 6. Juni 1900.

Der Polizei-Präsident. **R. Prinz von Ratibor.**

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesheilen vom 20. September 1867 und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1888 wird mit Zustimmung des Magistrats für den Stadtbezirk Wiesbaden nachstehende Polizei-Verordnung erlassen.

§ 1. 1) Zur Unterkunft für die an Bauten beschäftigten Arbeiter bei ungünstiger Witterung und in den Ruhepausen müssen überdachte Räume geschaffen werden, welche im Mittel mindestens 2,20 m im Lichten hoch, mit Wänden umschlossen sind, und deren Grundfläche derart bemessen sein muß, daß auf jeden am Bau dauernd beschäftigten Arbeiter eine Fläche von wenigstens 0,75 qm entfällt. 2) Die Unterkunftsräume müssen einen festen, trockenen Fußboden haben. Auch sind die Räume auf besonderes Erfordern der Polizei-Direktion vom 15. Oktober bis 15. März beizubereiten zu machen. 3) Eine Beschränkung des vorgeschriebenen Mindestraumes durch Lagern von Baumaterialien ist verboten.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haft tritt, geahndet.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem 15. Juli d. Js. in Kraft.

Wiesbaden, den 15. Juni 1900.

Der Polizei-Präsident. **R. Prinz von Ratibor.**

Polizei-Verordnung.

betreffend den Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage und in der entlang derselben hergestellten Verbindungsstraße zwischen Taunusstraße und Kranzplatz.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1876 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesheilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1888 wird mit Zustimmung des Gemeinderaths unter Aufhebung der Polizei-Verordnung vom 20. Juni 1888, sowie des § 64 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 und der auf denselben bezüglichen Bekanntmachung vom 31. August 1876 nachstehende Polizei-Verordnung erlassen.

§ 1. Kindern unter 10 Jahren, sofern dieselben nicht durch erwachsene Verwandte oder Erzieher beaufsichtigt werden, sowie Kinderwärtnerinnen ist der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und in der Trinkhalle untersagt.

§ 2. Personen im Arbeits-Anzug oder in unsauberer Kleidung, ferner solchen Personen, welche Körbe oder andere Traglasten irgend welcher Art mit sich führen, ist der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und in der Trinkhalle, sowie der Durchgang durch die Kochbrunnen-Anlage untersagt.

§ 3. Während der Monate April bis einschließlich Oktober ist bis 9 Uhr Morgens das Rauchen in der Kochbrunnen-Anlage verboten.

§ 4. Das Mitbringen von Hunden in die Kochbrunnen-Anlage und in die Trinkhalle ist verboten.

§ 5. Die entlang der Kochbrunnen-Anlage hergestellte Verbindungsstraße zwischen Taunusstraße und Kranzplatz darf von Lastfuhrwerken nur insoweit benutzt werden, als deren Ladung ganz oder theilweise für die Bewohner dieses Straßentheils bestimmt ist.

Während der Brunnenmusik darf der letztere von Fuhrwerk jeder Art nur im Schritt befahren werden.

§ 7. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu neun Mark oder entsprechender Haft geahndet.

Wiesbaden, den 17. Juni 1889.

Der Polizei-Präsident. **v. Rheinbaben.**

Polizei-Verordnung.

betreffend die Benutzung der in den städtischen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1876 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesheilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1888 wird mit Zustimmung des Gemeinde-Vorstandes unter Aufhebung des § 6 der Polizei-Verordnung, betreffend den Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage zc., vom 17. Juni nachstehende

Polizei-Verordnung

erlassen.

§ 1. Kindern unter 10 Jahren, sofern dieselben nicht durch erwachsene Verwandte oder Erzieher beaufsichtigt werden, ferner Diensthöten oder Personen im Arbeits-Anzuge oder unsauberer Kleidung ist die Benutzung der in den städtischen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung „Kur-Verwaltung“ oder „Bau-Verwaltung“ tragen, untersagt.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu neun Mark oder im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Wiesbaden, den 12. Juli 1892.

Königliche Polizei-Direction. **Schütte.**

Vorstehende Polizei-Verordnungen werden hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Der Magistrat. **v. Jbell.**

Bekanntmachung.

Zur Bekämpfung der Blutlaus werden die nachbezeichneten, von der Königlichen Lehranstalt für Obst- und Weinbau in Geisenheim als wirksam empfohlene Mittel zur öffentlichen Kenntniss gebracht:

1. Das Abkürzen befallener Stellen mit denaturirtem Spiritus oder mit reinem Petroleum im Winter sowohl als im Sommer. Man hüte sich dabei, im letzteren Falle die gesunde Rinde und die Blätter zu benetzen.

2. Das Verkleben von Wundstellen mit reinem Schweineeschmalz. Bei größeren und tieferen Wunden muß das Schmalz möglichst tief hineingedrückt werden, um auch die versteckteren Partien in der Wunde zu treffen. Dieses Mittel läßt sich auch im Sommer anwenden, nur hüte man sich ebenfalls vor einer Berührung des Fettes mit der gesunden Rinde und den Blättern.

3. Abkürzen bezw. Bespritzen der befallenen Stellen mit einer Abkochung von Quassiholz. Man läßt 2 Kilogramm fein geschnittenes Quassiholz und 3 Kilogramm Schmierseife 24 Stunden lang mit 20 Liter Wasser stehen, um dann diese Mischung $\frac{1}{2}$ Stunde zu kochen und mit den übrigen 80 Liter Wasser nach dem Abgießen richtig auszufüllen. Die Lösung schädigt weder die Rinde noch die Blätter. Will man einzelne Bäume bespritzen, so empfiehlt sich dafür die Spritzkanne von Karl Blas in Ludwigshafen bei Mannheim, welche von dem Eisenhändler M. Strauß in Geisenheim bezogen werden kann. Zur Bespritzen von Hochstämmen bedarf es eines Apparates mit starkem Druck, wie solcher von Gebrüder Wersch in Leberlingen am Bodensee fahrbar hergestellt wird.

4. Vorzügliche Dienste thut im Winter gleich nach dem Blattabfalle eine Mischung von einem Theile Petroleum und vier Theilen Wasser. Um diese Zeit sind die Läuse an ihrer weißen Wolle sehr leicht zu erkennen; sie werden durch das Petroleum-Wasser sofort und sicher getödtet. Vorbedingung ist ein Apparat, der beide Flüssigkeiten im richtigen Verhältnisse unmittelbar vor dem Austreten aus dem Spritzkopfe innig vermischt. Die bis jetzt brauchbarsten Apparate dieser Art liefern die Firma Manfardt u. Cie in Frankfurt a. M. und der Schlossermeister Edel in Geisenheim. Das Petroleum-Wasser sollte aber nur im Herbst nach dem Blattabfalle angewendet werden, da es, im Frühjahr gebraucht, die Knospen anzugreifen scheint. Nebenbei bemerkt wirkt dieses Mittel auch vorzüglich im Kampfe gegen Schildläuse.

Wiesbaden, den 11. Juli 1900.

Der Oberbürgermeister. In Vertr.: Mangold.

Bekanntmachung.**Zum Schutze des Waldes.**

Zur Warnung des Publikums vor Uebertretungen werden nachstehend die den Schutz des Waldes vor Bränden bezweckenden Strafbestimmungen hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht:

- a. § 368 No. 6 des Strafgesetzbuches. Mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Heiden oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuerangängigen Sachen Feuer anzündet.
- b. § 44 des Feld- und Forstpolizei-Gesetzes vom 1. April 1880: Mit Geldstrafe bis zu 50 Mk. oder Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer
 1. mit unverwahrtem Licht oder Feuer den Wald betritt oder sich demselben in gefährbringender Weise nähert,
 2. im Walde brennende oder glühende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt,
 3. abgesehen von den Fällen des § 368 No. 6 des Strafgesetzbuches im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben im Freien ohne Erlaubniss der zuständigen Forstbeamten Feuer anzündet, oder das gestatteter Mahen angezündete Feuer gehörig zu beaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt;
 4. abgesehen von den Fällen des § 360 No. 10 des Strafgesetzbuches bei Waldbränden, von der Polizeibehörde, dem Ortsvorsteher oder deren Stellvertreter oder dem Forstbesitzer oder Forstbeamten zur Hilfe aufgefordert, keine Hilfe leistet, obgleich er ohne erhebliche eigene Nachteile genügen konnte.
- c. Regierungs-Polizei-Berordnung vom 4. März 1889. Mit Geldstrafe bis zu 10 Mk., im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft, wird bestraft, wer in der Zeit vom 15. März bis 1. Juni in einem Walde außerhalb der Fahrwege Cigarren oder aus einer Pfeife ohne verchlöffenen Deckel raucht.

Wiesbaden, im April 1900.

Der Magistrat.

Auffseher für Straßenreinigung.

Die neue Stelle eines zweiten

Auffsehers für die städt. Straßenreinigung

ist zu besetzen.

Geeignete Bewerber, welche Erfahrungen auf diesem Gebiete nachweisen können, wollen selbstgeschriebene Gesuche nebst Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gesundheitsattest bis zum 20. August d. J. an das Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau, einreichen.

Anfangsgehalt Mk. 1500.—; spätere Erhöhung desselben, sowie etasmäßige Anstellung nach bestandem Probejahr nicht ausgeschlossen.

Wiesbaden, den 5. Juli 1900.

Das Stadtbauamt. Frobenius.

Staats- und Gemeindesteuer.

Die Erhebung der 2. Rate (Juli, August, September) Steuern und sonstigen Abgaben erfolgt vom 14. d. M. an straßenweise nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Hebeplan. Die Hebetage sind nach den Anfangsbuchstaben der Straßen (die auf dem Steuerzettel angegebene Wohnung ist für das laufende Rechnungsjahr maßgebend), wie folgt festgesetzt:

A	am 14. und 16. Juli,
B	" 17. Juli,
C D E	" 18. "
F G	" 19. und 20. Juli,
H	" 21. Juli,
J K	" 23. und 24. Juli,
L M	" 25. " 26. "
N	" 27. Juli,
O P Q	" 28. " und 1. August,
R	" 2. und 3. August,
S T U V	" 4., 6. und 7. August,
W Y Z	und außerhalb des Stadtbereichs am 8., 9. und 10. August.

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgeschriebenen Hebetage benutzen, nur dann ist rasche Beförderung möglich.

Die Beträge, besonders die Pfennige, sind genau abzuführen, damit Wechseln an der Kasse vermieden wird.

Wiesbaden, den 12. Juli 1900.

Städtische Steuerkasse.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die nachstehenden Firmen, und zwar

1. J. G. Kühn, hier, Sedanplatz 4,
2. August Eck, hier, Weilstraße 1,
3. Stuttmann & Comp., früher hier,

f. Zt. ertheilte Berechtigung zur Ausführung von Hausinstallationen im Anschluß an das städtische Electricitätswerk erloschen ist.

Diese Berechtigung haben z. Zt. die Firmen:

1. Electricitäts-Actien-Gesellschaft, vorm. C. Buchner, hier,
2. F. Dofflein, hier,
3. Wiesbadener Gas- und Wasser-Anlagen, Nicolaus Kölsch, hier,
4. Electricitäts-Actien-Gesellschaft, vorm. B. Lahmeyer & Comp., hier,
5. C. Kommersbauern, hier, als Vertreter der Allgemeinen Electricitäts-Gesellschaft Frankfurt a. M.,
6. August Schäffer in Frankfurt a. M.

Hierbei mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß nach den bestehenden Vorschriften Anlagen, die jetzt oder später an das städtische Electricitätswerk angeschlossen werden sollen, vor der Ausführung nach Maßgabe der vorher einzureichenden Projektzeichnungen geprüft, genehmigt und während der Installation überwacht werden müssen. Die Ausführung selbst darf nur durch eine der berechtigten, vorstehend aufgeführten Installationsfirmen erfolgen.

Gleichzeitig füge ich nochmals zur Vermeidung von Schaden und Nachtheilen der Betreffenden hinzu, daß Anlagen, die nicht vor der Ausführung vorrichtsmäßig angemeldet, später unter keinen Umständen an das städtische Electricitätswerk angeschlossen werden.

Wiesbaden, den 11. Juni 1900.

Der Director der städt. Wasser-, Gas- und Electricitätswerke.
Muschall.

Bekanntmachung.

Anlässlich einiger als unbegründet zurückgewiesener Beschwerden werden die Herren Interessenten darauf aufmerksam gemacht, daß für an und für sich accisepflichtige Gegenstände mit Rücksicht auf deren ausländischen Ursprung eine Befreiung von der Accise-Abgabe auf Grund vorgelegter Zollquittungen oder zoll- und steueramtlicher Bescheinigung selbstverständlich nur soweit gewährt werden kann, als der Nachweis der Identität der hier einzuführenden mit der an einem anderen Orte verzollten Waare unzweifelhaft geführt ist. Dieser Nachweis kann in der Regel und insbesondere bei allen Waaren, welche nicht an einem Grenzorte verzollt und von dort aus in unmittelbarem zeitlichem Anschlusse an die Verzollung in ununterbrochenem Transport hierher befördert worden sind, nur dann als erbracht angesehen werden, wenn die betreffenden Waaren mit zollamtlichem Verschlusse hier eingehen.

Für die Herren Interessenten dürfte es sich daher zur Vermeidung von Weiterungen empfehlen, bei Bestellung ausländischer Waaren der in Frage stehenden Art zu verlangen, daß dieselben hier am Platze verzollt werden, was der Abnehmer dadurch erreichen kann, daß er dem betreffenden Frachtbriefe zc. den Vermerk „zur Verzollung in Wiesbaden“ beifügt.

Wiesbaden, den 19. Juni 1885.

Der Erste Bürgermeister. v. Zwickl.

Vorstehendes wird hierdurch wiederholt zur Kenntniss der Betheiligten gebracht.

Wiesbaden, den 29. Mai 1900.

Städtisches Accise-Amt.

Verdingung.**Lieferung von Dienstkleidern.**

Die Lieferung von

- 23 Winter-Überrocken,
29 Tuchhosen und
3 Tuch-Juppen

für Bedienstete der Kurverwaltung soll vergeben werden. Lieferungs-Termin 1. September 1900. Angebote mit der Aufschrift „Submission auf Dienstkleider“ sind bis **Montag, den 23. Juli, Vormittags 10 Uhr**, postmäßig verschlossen, unter Beifügung von Stoffmustern bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschiener Bieter stattfinden wird.

Die Lieferungsbedingungen können auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung eingesehen werden.

Wiesbaden, 8. Juli 1900.

Städtische Kur-Verwaltung. von Ebmeyer, Kur-Director.

Für unsere Hochbau-Abtheilung sollen zur Hilfeleistung bei der Projectirung und Bau-Ausführung umfangreicher Neubauten — Krankenhaus, Schulen, Inhalatorium etc. — mehrere Architekten, möglichst mit academischer Vorbildung, und mehrere Bautechniker baldmöglichst engagirt werden.

Bemerkt wird, daß für das Krankenhaus ein auf dem Gebiete des Krankenhausbauwesens erfahrener Architect eingestellt werden soll.

Wandigungsfrist je nach Vereinbarung 4 Wochen bis 3 Monate. Bewerbungen unter Angabe der Gehaltsansprüche und des Dienstantrittes sind an das Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau, spätestens bis zum 24. d. M. einzureichen. Beizufügen sind Zeugnisse, Lebenslauf und einige selbstgefertigte Zeichnungen — nicht Schulzeichnungen.

Wiesbaden, 7. Juli 1900.

Das Stadtbauamt. Frobenius.

Verdingung.

Für die städtische Krankenhaus-Anlage hieselbst sollen nachstehende Arbeiten und Lieferungen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden:

Loos 1 Herstellung von eichenen Diemächenböden,

" 2 Anfertigung von Doppelfenster.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer No. 42, bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „S. N. 18 Loos ...“ versehenen Angebote sind spätestens bis **Montag, den 23. Juli 1900, Vormittags 12 Uhr**, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Loos-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 12. Juli 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Der Stadtbaumeister. Genzmer.

Verdingung.

Die sämtlichen Arbeiten und Lieferungen für die Erweiterung und den Umbau der Abort- und Pissoiranlagen für die Volksschule an der Lehrstraße hieselbst und zwar:

Abbruchs-, Erd- und Maurer-, Zimmerer-, Dachdecker- und Spengler-, Schreiner- und Glaser-, Salofers-, sowie Zünker- und Anstreicher-Arbeiten sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung an einen Unternehmer verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer No. 42, gegen Zahlung von 1 M. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „S. N. 19“ versehenen Angebote sind spätestens bis **Montag, den 30. Juli 1900, Vormittags 10 Uhr**, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 14. Juli 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Der Stadtbaumeister. Genzmer.

Verdingung.

Die Lieferung und vollständige betriebsfähige Aufstellung zweier Lastenaufzüge für den Neubau „Marktkeller“ hieselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen, einschließlich Zeichnungen, können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer No. 42, gegen Zahlung von 1 M. 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „S. N. 14“ versehenen Angebote sind spätestens bis **Freitag, den 20. Juli 1900, Vormittags 10 Uhr**, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 29. Juni 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Der Stadtbaumeister. Genzmer.

Bekanntmachung.**betr. Abgabe von compostirtem Düng.**

Von der städtischen Kläranlage auf dem Gelände der Spelzmühle nächst der Mainzerlandstraße kann bis auf Weiteres vorzüglich compostirter und bereits längere Zeit gelagerter Garten- und Weinberg-Dünger unentgeltlich abgegeben werden.

Dieser Dünger besteht aus den mit dem Canalwasser ankommenden menschlichen und thierischen Excrementen, sowie sonstigen landwirtschaftlich nutzbaren Schwimmstoffen, ist nahezu lufttrocken und besitzt einen hohen Gehalt von Pflanzen-Nährstoffen, insbesondere Stickstoff.

Die Abgabe erfolgt jederzeit durch den auf der Kläranlage ständig anwesenden Klärmeister, dessen Anordnungen die Fuhrleute unweigerlich nachzukommen haben.

Wiesbaden, den 21. Juni 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisationswesen.

Der Ober-Ingenieur. Frensch.

Bekanntmachung.**Feuermeldung.**

Die Polizei-Verordnung betr. das Feuerlöschwesen bestimmt in § 21, Satz 1:

Jeder Eigentümer oder Inhaber eines Raumes, in welchem Feuer ausbricht, sowie Diejenigen, welche dies zuerst bemerken, sind verpflichtet, ohne jeden Verzug durch Vermittlung der nächstgelegenen Feuermeldestelle der Feuerwache Kenntniß zu geben etc. Zur schleunigen Feuermeldung dienen die in den Straßen angebrachten Feuermelder, deren Lage in jedem Haus durch Plakate angezeigt ist.

Schlüssel zu diesen Meldern haben:

1. Die Besitzer der Häuser, in welchem die Feuermelder angebracht sind.
2. Sämtliche Führer der freiwilligen Feuerwehr.
3. Die gesammte Schutzmannschaft.

Von diesen Personen kann die Abgabe einer Feuermeldung verlangt werden.

Außer den genannten Personen besitzen eine große Anzahl hiesiger Einwohner einen solchen Schlüssel und kann jeder Einwohner einen Schlüssel nebst Anweisung zur Benutzung der Feuermelder auf dem Feuerwehr-Bureau, Marktstraße 3, Erdgeschoss, für 1 Mark erhalten.

Bei Abgabe einer Feuermeldung ist Folgendes zu beachten:

Wie in allen anderen Städten laufen bei Benutzung der Feuermelder auf der Feuerwache nur die betreffenden Meldegeräthe ein, wodurch auf der Feuerwache nur bekannt wird, von welchem Melder die Feuermeldung abgegeben wurde.

Den Ort des Brandes kann die Wache nur an dem Melder selbst erfahren und muß also zunächst an diesen Melder fahren.

Wird nun ein Melder benutzt, welcher von der Feuerwache aus hinter der Brandstätte liegt, so gelangt die Wache erst auf einem Umweg zur Brandstätte und ist aus diesem Grunde wie folgt zu verfahren:

1. Zur Abgabe einer Feuermeldung ist stets ein Feuermelder zu benutzen, welcher von der Brandstätte aus in der Richtung nach der Feuerwache zu liegt. Die Feuerwache befindet sich in dem ehemaligen Waffengebäude (Friedrichstraße 15), Ausfahrt nach dem Rathhausplatz, woselbst der Eingang zur Feuerwache ist.

2. Wird aus größerer Entfernung, etwa von hochgelegenen Stadttheilen, ein Feuer bemerkt und liegt der Beobachtungsort und die Brandstelle in ganz entgegengesetzter Richtung als die Feuerwache, so darf von dieser Stelle aus niemals ein Feuermelder benutzt werden, weil sonst die Feuerwache, statt nach der Brandstätte, nach einer dieser gerade entgegengesetzten Stelle geleitet wird.

In solchen Fällen kann jedoch mittelst Telephon die Feuerwache unter genauer Angabe des Brandortes benachrichtigt werden.

3. Wer eine Feuermeldung abgibt, muß entweder an dem Melder selbst die Wache erwarten oder den Ort des Brandes auf die in dem Melder befindliche Tafel aufschreiben.

Um genaueste Beachtung dieser Vorschriften und Anweisungen wird ersucht.

Wiesbaden, im Februar 1900.

Der Branddirector.

Bekanntmachung.

Vom 25. d. M. ab wird der Zug 50 Wiesbaden ab 6⁰⁰, Kassel an 6⁴⁸ Uhr, als D-Zug gefahren. Bei Benutzung desselben ist also neben dem Fahrpreise noch die tarifmäßige Platzgebühr zu entrichten.

F 256

Frankfurt a. M., im Juli 1900.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Kochbrunnen, Colonnaden, Kuranlagen.
 Neues Königliches Theater, auf dem Warmen Damm.
 Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20.
 Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16.
 Walhalla-Theater, Mauritiusstrasse 1a.
 Fahrradbahn und Lawn-Tennis-Spielplatz in den neuen Anlagen vor der Diestmühle.
 Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—11 Uhr Vormittags und 4—6 Uhr Nachmittags.
 Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Königl. Schloss.
 Augusta-Victoria-Bad, Victoriastrasse 4.
 Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 11—1 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags, Sonntags von 11—1 Uhr Vormittags geöffnet.
 Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Die Bibliothek ist an jedem Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entleiher und Rückgabe von Büchern geöffnet; das Lesezimmer von 10—1 und 3—8 Uhr.
 Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Während des Sommersemesters jeden Montag, Mittwoch und Freitag, Nachmittags von 3—6 Uhr, und Sonntags, Vormittags von 11—1 Uhr, für den Besuch des Publikums geöffnet.
 Alterthums-Museum, Wilhelmstrasse 20. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet. Besichtigungen zu anderer Zeit sind Friedrichstrasse 1, 1 Stiege, anzumelden.
 Bibliothek des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montags und Donnerstags Morgens von 11—1 Uhr geöffnet.
 Textil-Museum von Fr. Fischbach im Rathhause. Eingang durch Saal 73. Geöffnet Dienstags und Freitags von 10—12 Uhr.
 Das Antiquitäten-Museum von Demin, Kapellenstrasse 80, ist bis auf Weiteres gegen Eintritt von 50 Pf. von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachm. zu besichtigen.
 Königliches Schloss, am Marktplatz. Die inneren Räume täglich zu besichtigen. Einlasskarten 25 Pf. beim Schloss-Castellan.
 Neues Justizgebäude, Gerichtsstrasse.
 Neues Rathhaus, Marktplatz 6.
 Rathskeller mit künstlerischen Wandmalereien.
 Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.
 Reichsbank, Luisenstrasse 19.
 Landesbank, Rheinstrasse 30.
 Polizei-Direktion, Friedrichstrasse 32.
 Passbüro, Friedrichstrasse 32.
 Polizei-Reviere: I. Röderstr. 29; II. Oranienstr. 22; III. Zimmermannstrasse 9; IV. Michelsberg 11.
 Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse.
 Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.
 Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.
 Kaiserliches Postamt. Hauptpostamt: Rheinstrasse 25 u. Luisenstrasse 8 und 10. Zweigpostämter: Schützenhofstrasse 3, Wellritzstrasse 45 und Taunusstrasse 1. Geöffnet: Werktags von 7 (im Winter von 8) Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends, Sonntags (nur das Hauptpostamt) von 7 bezw. 8—9 Uhr Vormittags und von 11½ Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags. Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle, sowie Packetausgabe, Ausgabestelle für ständige Abholer u. Packetannahme: Luisenstrasse 8 und 10. Ausgabe für postlagernde Sendungen: Rheinstrasse 25, Hofgebäude rechts.
 Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 25. Ununterbrochen geöffnet. (Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr früh erfolgt die Annahme von Telegrammen bei dem Postamt (Rheinstr. 25), im linken Hofgebäude. Eingang durch den unteren Thorweg. (Bei verschlossenem Thore ist die Nachtschelle zu ziehen.)
 Protestantische Hauptkirche, am Markt. Küster wohnt Ellenbogen-gasse 8.
 Protestantische Bergkirche, Lehrstrasse. Küster wohnt nebenan.
 Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster wohnt An der Ringkirche 3, P.
 Katholische Pfarrkirche, Luisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.
 Katholische Mariähilfkirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.
 Englische Kirche, Frankfurterstrasse. Ausser Sonntags, Mittwochs und Freitags geöffnet bezw. Wochengottesdienst. Der Küster wohnt Frankfurterstrasse 8, Gartenhaus.
 Synagoge der Israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6¾ Uhr und Abends 5½ Uhr.
 Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4½ Uhr geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
 Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
 Loge Plato, Friedrichstrasse 27. Besichtigung nur für Berechtigte.
 Landwirthschaftliches Institut zu Hof Geisberg.
 Schulen: Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Louisenplatz. Königl. Realgymnasium, auf dem Louisenplatz. Städtische Oberschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule, in der Louisenstrasse. Gewerbeschule, in der Wellritzstrasse.
 Hygiea-Gruppe, am Kranzplatz.

Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Prof. Dr. R. Fresenius, Kapellenstrasse 9, 11, 13.
 Die christlichen Friedhöfe, Platterstrasse, sind täglich bis zur eintretenden Dunkelheit geöffnet.
 Russischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.
 Die beiden Friedhöfe der israelitischen Cultusgemeinde sind im Sommer Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs u. Donnerstags von 8—1 Uhr und von 3½ Uhr bis zur eintretenden Dunkelheit geöffnet. Der alte Friedhof an der Schönen Aussicht bleibt Sonntags Nachmittags geschlossen. Der Besuch der Friedhöfe zu anderen Tagesstunden nach Anmeldung beim Castellan Schott, Schulberg 3.
 Denkmäler: Kaiser-Wilhelm-Denkmal in den Anlagen am Warmen Damm, Kaiser-Friedrich-Denkmal auf dem Kaiser-Friedrich-Platz, Fürst-Bismarck-Denkmal auf dem Wilhelms-Platz, Waterloo-Denkmal auf dem Luisenplatz, Bodenstedt-Denkmal oberhalb der Alten Colonnade und Krieger-Denkmal im Nerothal und auf dem alten Friedhof.
 Heidenmauer, in der Kirchhofgasse.
 Turn-Hallen. Turnverein: Hellmundstrasse 25. Männer-Turnverein: Platterstrasse 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstrasse 41.
 Schiessstände des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet.
 Bürger-Schützen-Halle. Unter den Eichen.
 Pistolen-Schiessstände, hinter der Alten Colonnade und auf der Kronenburg, Sonnenbergerstrasse.
 Flobert-Schiessstand: Beausite.
 Reitschule, Luisenstrasse 4/6.
 Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
 Warthurm (½ Stunde von Wiesbaden). Ruine auf der Bierstadter Höhe. Restauration.
 Sonnenberg (½ Stunde von Wiesbaden). Ruine mit Restaurations-Gebäude. — Heiligkreuzkirche auf dem Friedhof. — Alt-Deutschland. Sehenswürdigkeit ersten Ranges, Wiesbadenerstrasse 54. Den ganzen Tag geöffnet.
 Wilhelmshöhe bei Sonnenberg. Restaurant. Schöne Fernsicht.
 Jagdschloss Platte. Castellan wohnt im Schloss.

Omnibus-Verbindung Wiesbaden—Sonnenberg.

Ab 1. Juli von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr stündlicher Verkehr.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Generalvertreter der Gesellschaft: L. Bettenmayer, Rheinstr. 21.)

D. „Adria“, von Philadelphia nach Hamburg, 14. Juli 5 Uhr 45 Min. Vorm. Lizard passirt; D. „Alesia“, 15. Juli in Penang; D. „Ambria“, 13. Juli von Singapur nach Suez; D. „Athesia“, 13. Juli 4 Uhr Nachm. von Philadelphia nach Hamburg; D. „Bulgaria“, von Baltimore nach Hamburg, 14. Juli 1 Uhr 20 Min. Nachm. Cuxhaven passirt; D. „Canadia“, von Hamburg via Havre, Oporto und Lissabon nach Pará und Manóas, 16. Juli 5 Uhr Vorm. Dover passirt; D. „Francia“, von Hamburg nach Westindien, 13. Juli 5 Uhr Nachm. Dover passirt; S.-D. „Fürst Bismarck“, von Hamburg nach Newyork, 13. Juli 5 Uhr 30 Min. Nachm. von Cherbourg; D. „Georgia“, 14. Juli 6 Uhr Vorm. in Genoa; D. „Hispania“, von Stettin nach Newyork, 15. Juli 6 Uhr Vorm. Swinemünde passirt; D. „Holsatia“, 16. Juli in Shanghai; S.-D. „Kaiser Friedrich“, 13. Juli Nachm. auf der Elbe bei Brunshausen; D. „Patricia“, von Hamburg via Boulogne sur Mer und Plymouth nach Newyork, 15. Juli 5 Uhr 35 Min. Nachm. Cuxhaven passirt; D. „Pennsylvania“, 14. Juli 8 Uhr Vorm. von Newyork via Plymouth und Cherbourg nach Hamburg; D. „Polynesia“, 14. Juli in St. Thomas; D. „Pretoria“, 13. Juli 10 Uhr Nachm. in Newyork; D. „Rhenania“, 14. Juli 3 Uhr Vm. in Hamburg; D. „Sambia“, 12. Juli in Saigon; D. „Savoia“, 14. Juli in Yokohama; D. „Suevia“, 15. Juli in Dänkirchen; D. „Syria“, von Hamburg nach Westindien, 15. Juli 12 Uhr Mittags in Havre; D. „Westphalia“, 13. Juli 5 Uhr Nachm. von Montreal via Quebec nach Hamburg. F 308

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.)

Bestimmung:	Letzte Nachricht:	F 308
Ems	Newyork	13. Juli 12 Uhr Nachts Horta pass.
Aller	Genoa	13. Juli 2 Uhr Nm. in Genoa.
Kaiser Wilh. II.	Genoa	14. Juli 11½ Uhr Vm. Horta pass.
Werra	Genoa	7. Juli 9 Uhr Vm. in Genoa.
Trave	Bremen	16. Juli 3 Uhr Vm. Dover passirt.
Lahn	Bremen	10. Juli 12 Uhr Mitt. von Newyork.
K. Mar. Ther.	Newyork	11. Juli 2 Uhr Nm. in Newyork.
Rhein	Bremen	5. Juli 2 Uhr Nm. von Baltimore.
Barbarossa	Bremen	12. Juli 12 Uhr Mitt. von Newyork.
Borkum	Galveston	29. Juni 9 Uhr Vm. St. Catherin. p
H. H. Meier	Baltimore	11. Juli 7 Uhr Vm. in Baltimore.
Helgoland	Baltimore	16. Juli 9 Uhr Vm. in Baltimore.
Königin Luise	Newyork	10. Juli 9 Uhr Vm. in Newyork.
Hannover	Baltimore	7. Juli 7½ Uhr Vm. Lizard pass.
Fried. d. Grosse	Newyork	9. Juli 8 Uhr Vm. Lizard passirt.